

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 53.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10-12 Uhr.
Nachmittags 4-6 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen an Wochentagen bis
1 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 Uhr.

In den Filialen für Zeit-Annahme:
C. A. Riemann, Unterstadtstr. 22,
Dresdener Platz, Rathhausstr. 15, p.
nur bis 1/3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 260.

Mittwoch den 17. September 1879.

73. Jahrgang.

Anlage 16.000.

Abonnementspreis vierteljährlich 4/2 Rth.,
incl. Frangiraten 5 Rth.,
durch die Post bezogen 6 Rth.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Besondere Exemplare 10 Pf.
Schreiben für Extrablätter
ohne Postbefreiung 30 Pf.,
mit Postbefreiung 45 Pf.

Interate 5 Grsp. Zeitungs 20 Pf.
Größere Schriften laut unterm
Preisverzeichnis. — Tabellarische
Such nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsdruck
die Spalte 40 Pf.
Interate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Habat wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postnachsch.

Öffentliche Plenarsitzung der Handelskammer

Freitag, den 19. September d. J., Abends 6 Uhr in deren Sitzungssaal, Neumarkt 19, 1.
Tagesordnung.

- 1) Register.
- 2) Bericht des Zoll- und Steuer-Ausschusses über a. die Verordnung des königl. Ministeriums des Innern und die Vorlage des Handelsrats-Ausschusses, das amtliche Waarenverzeichnis zum Zolltarif betr.; b. die Verordnung des königl. Ministeriums des Innern, das amtliche Waarenverzeichnis betr.; c. die Petitionen der Handelskammern zu Genua und zu Wien, die Verlängerung der Zollcredits bet.; d. die Petition der Handelskammer zu Wien, den Weingehalt betr.
- 3) Ausschussbericht über a. die Rathsvorlage, die Verlegung des Anfangs der Neujahrsmesse betr.; b. den Antrag des Herrn Gehdenreich, die Aufhebung der Messen betr.; c. den Antrag des Herrn Vorens, das Ein- und Auslaufen der Messen betr.
- 4) Bericht des Verkehrs-Ausschusses über die Petition des Sächsischen Schiffervereins und Gen., die Art der Zoll-Abfertigung des Petroleum in Hamburg betr.
- 5) Ausschussbericht über die Petition der Handelskammer zu Breslau, Vorschriften für den Petroleumhandel betr.
- 6) Bericht des Wahlausschusses, Abordnung eines Mitgliedes zu dem Comité für die Wahrung der Rechte der Dreifelder und Holzschneiderei Deutschlands und Oesterreichs betr.

Königliche Akademie der bildenden Künste und Kunstgewerbeschule zu Leipzig.

Die Studien im Winterhalbjahr 1879/1880 beginnen

Donnerstag, den 2. October c.

Die Tagescurse früh 8 Uhr,
die Abendcurse um 6 Uhr.

Der Lehrplan umfaßt alle Unterrichtsgebiete des Kunstgewerbes.
Nachdem das hohe königliche Ministerium des Innern in Würdigung des aus dem örtlichen Verhältnissen sich ergebenden Lehrbedürfnisses die Veranstaltung größerer Studienräume genehmigt hat, ist neben dem theoretischen Unterricht durch Einrichtung von Lehrwerkstätten für die verschiedenen Kunst- und Kunstgewerbegebiete zugleich die praktische Ausbildung ermöglicht.

Anmeldungen zur Aufnahme sind bis spätestens den 27. September c. in der Expedition der königlichen Kunstakademie und Kunstgewerbeschule, weißlicher Platz der Pleißenburg, 2. Etage, Nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr zu bewirken.
Leipzig, den 1. September 1879.

Der Director

der königlichen Akademie der bildenden Künste und Kunstgewerbeschule.
Prof. v. Rieper.

Nationalfeste.

Es liegt dem deutschen Volke im Geblüte, jede feierliche Gelegenheit zu benutzen, um dem Gesühle der nationalen Zusammengehörigkeit durch das Feiern von Festen Ausdruck zu geben. Selbst zu jener trübseligen Zeit, als noch der jetzt glücklicherweise verfliegene Bundestag die Majestät des Reiches vertrat, trat dieser Zug mit Allgemal hervor. So feierte man auch die Turner-, Sänger- und Schützenfeste belächelt, sie wurden gefeiert und mit Begeisterung gefeiert, sie feierten die Zeit das in Leipzig abgehaltene deutsche Turnfest. Zwischen ist die Zeit eine andere geworden, das Bedürfnis ist aber das gleiche geblieben. Und so beschäftigt man sich denn jetzt in den Volkshilfsvereinen, deren Arbeitszeit wie diejenige aller gemeinnützigen Vereine nun wieder beginnt, mehr und mehr mit der Pflege der öffentlichen Feste, wie z. B. namentlich auf dem nordwestdeutschen Bildungsvorstellung zu Harburg. Die Frage ist auch von nicht geringer social-politischer Wichtigkeit und offenbar durch die Gedanke in allgemeiner Anregung gebracht worden. Wer ein Nationalfest wie dieses nicht bloß gedankenlos mitbegeht, sondern in Herz und Sinn aufnimmt, dem muß die Schaulust der gewöhnlichen sogenannten Volksfeste aus alter Zeit, der Kirchenweihen, Jahrmärkte u. s. f. doppelt unerträglich anmuten. Aber auch an den meisten Vereinskreisen wie den Turner- und Sängervereinen, den Turnvereinen und Ausstellungen läßt sich der Unterhalt und die Vergnügen dienende Theil gewöhnlich noch weit weitgehend, würdevoll und anziehender zugleich gestalten. Die richtige Beteiligung der Frauen beispielweise und der Jugend ist da in der Regel noch nicht erreicht. Von dieser unmittelbaren Aufgabe aus, meinte man am 7. September in Harburg, sollten die Bildungsbereine weiter gehen zu der schwereren und bedeutungsvolleren, auf die bestehenden alljährlichen Volksfeste einen verjüngenden, sittigen Einfluß zu üben. Da sie sich auf ihrer heutigen Entwicklungsstufe ja nicht mehr darauf beschränken, ihre Mitglieder fortzubilden zu wollen, sondern ihr Augenmerk das ganze bildungsbedürftige Volk ist, so liegt es ihnen ob, ihren Thätigkeit zu spannen vermögen, — da fernher auch keineswegs etwa bloß Verstand und Gedächtnis ausgebildet werden sollen, vielmehr der ganze Mensch der Organismus dieser Arbeit ist, so liegt die Reform der öffentlichen Festen durchaus in ihrem Bereich. Denehin wird sich derselben kaum wer anders ernstlich annehmen. Die communalen Behörden und Bestreben pflegen sich dafür ebensowenig ein Mandat beizulegen, wie der Kaiser und die deutschen Fürsten darauf eingehen wollten, bei der Gedankensatz voranzutreten. Sie überließen die Nation ihrer eigenen freien Selbstbestimmung, und es war so auch wohl am besten. Sie behielten ihr damit gewissermaßen die volle politische Reife und Würdigkeit. Bei der Gedankensatz, wie sie sich nun in den verfliegenen acht Jahren gestaltet hat, tritt die Selbstthätigkeit des Bürgerthums mit einer ruhigen Macht hervor, deren wir uns wohl einmal ausdrücklich bewußt werden dürfen. Es giebt Städte und Dörfer im Vaterlande genug, wo die gesammte Bevölkerung sie feiert, ohne daß eine widerwärtige Stimme laut würde. Selbst die Behörden stehen da mit, aber nur vermag die allgemeine Impulse der Nation, nicht, daß die Feier von ihnen irgendwie ausgeht oder betrieben und gefördert werden müßte. Es ist aber wesentlich auch gerade das Bürgerthum in Stadt und Land, das hierbei activ wird und schöpferisch auftritt. Vom „Ael“ sind z. B. die so zahlreichen Officiere am 2. September regelmäßig bei den Truppenübungen im Felddienst beschäftigt, so daß sie leider gewöhnlich gar nicht mitfeiern können; die Geistlichkeit hält sich überwiegend aus freien Stücken fern, und den Arbeiterstand lassen keine socialdemokratischen Einflüsse bisher ebenfalls in Masse nicht recht mitmachen. Trop-

dem bekommt man auf zahllosen Punkten der deutschen Erde von der Gedankensatz den Eindruck eines wahrhaft vollstündlichen Vorgangs. Zugleich aber arbeiten seine Veranlasser überall noch fort an der Verschönerung und Bereicherung des Festes. Das muß auf der einen Seite als ein kräftiges Zeugnis gelten, was das Bürgerthum im heutigen Deutschland bedeutet, und seinen Rath auch für ernstlichere Pflichten und Unternehmungen erheben; auf der anderen Seite stellt es in Aussicht, daß ein verjüngender Reformtrieb sich bald der hergebrachten alten Festlichkeit gleichfalls bemächtigen wird. Es giebt da noch viel anzusetzen und soviel negativ wie positiv für die Gesundheit des öffentlichen Lebens viel zu gewinnen, wenn die Thatkraft der jubelnden Volkstheile erst einmal darüberkommt.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 16. September.

Die Augen der Welt werden am nächsten Sonnabend, den 20. September, auf die schöne und leichtlebige Kaiserstadt an der Donau, auf das „Paris“ des Ostens, auf Wien gerichtet sein. Niemand anders als der gewaltige deutsche Kanzler, Fürst Bismarck, wird zu einem freundschaftlichen Besuche dorthin erscheinen, um nebenbei (um einmal mit Heinrich Heine zu reden) mit seinem „hohen Mitsprechenden“, dem Grafen Andrassy, den Abschluß einer neuen Phase der Zeitgeschichte zu befestigen. Man schreibt uns mit Bezug auf die bevorstehende „Entreue“ aus Berlin wie folgt: „Der Schlichter beginnt sich zu lästen, der bisher die für den 21. d. M. vorgehende Reise des Fürsten Bismarck nach Wien verhielt. Diplomatische Persönlichkeiten denken an, daß zwischen Deutschland und Oesterreich der Abschluß eines Vertrages geplant werde, welcher den beiden Mächten den Besitzstand ihrer Territorien garantiren solle. Bis zu welchem Punkte die Vorverhandlungen über jenes hochwichtige Vertragsproject schon gelangt sind, vermag unser diplomatischer Gewährsmann nicht anzugeben. Aber unzweifelhaft erscheint es ihm, daß die Dilettanten der russischen Truppen nach anderer Disposition und ihre offensive Auffassung Gegenstand gewichtiger Bedenken in unserem großen Generalstab gewesen sind. Um nicht militärische Reciprocity-Regeln ergreifen zu müssen, beabsichtigt Deutschland, einen festen Damm gegen die Politik zu schaffen, die von russischen Staatsmännern trotz Allem und Allem festgehalten wird und deren Consequenzen Europa eines Tages überraschen könnten. General Rautensfel war in die Lage versetzt worden, die beiderseitigen Befürchtungen vom militärischen Standpunkte dem Czaren Alexander gegenüber zu betonen, und bei der Zusammenkunft in Alexandrowo sind diese Besorgnisse nicht so entkräftet worden, wie Fürst Bismarck es wünscht. Unser diplomatischer Gewährsmann versichert, daß die Aufgabe Bismarck's in Wien zunächst darin bestehe, Frankreich alle Allianzen abzugraben. Jedemfalls werde die Reise des Fürsten an das kaiserliche Hoflager in Wien die Wintercampagne der Diplomatie mit einem Vertrage der beiden allirten Mächte eröffnen, der nicht bloß ihre Territorien, sondern auch Europa den Frieden garantiren soll.“

Die Wiener Zusammenkunft mußte in St. Petersburg die maßgebenden Kreise natürlich höchst empfindlich berühren. Am giftigsten werden sich einige Organe der slavophilen Presse. Die „Neue Zeit“ verurtheilt, anerkennend jedoch mit etwas gepreßtem Herzen, den Fürsten Bismarck als Wanderdiplomaten. Sie schreibt: „Fürst Bismarck wird in Wien erwartet, obgleich er erst vor Kurzem die Entree mit dem Grafen Andrassy in Sankt Petersburg und dort viel erfahren, ja selbst entscheiden konnte, was nicht ist. Längst schon hat die politische Welt sich davon entzündet, den deutschen Kanzler in der Rolle eines Wanderdiplomaten zu erblicken. Damals war, als

Oesterreich den ersten Platz im deutschen Bundes einnahm, mußte Fürst Bismarck andere Diplomaten ausweichen, seit dem Tage der für Preußen so glücklichen Schlacht von Sedan aber sind viele Diplomaten bei ihm gewesen, er selbst empfing sie bloß bis zur Ermüdung. Im vorigen Jahre versammelte sich „ganz Europa“, vom Grafen Beaconsfield an bis zum Grafen Schadowitz, bei ihm. Damals erscheint es etwas seltsam, den deutschen Kanzler in der Rolle eines Diplomaten auf der Suche zu sehen. Freilich müssen die Gründe dazu höchst wichtig sein. Der Hauptgrund scheint darin zu bestehen, daß er seine äußere Politik in den letzten Jahren der bedenklichen Lage Deutschlands im Centrum Europas nicht anpaßte. Der ehrliche Walter heute den Wunsch, es Allen auf dem Congresse recht zu machen, und hat es, allem Ansehen nach, Niemandem recht gemacht, da sich die Nothwendigkeit für ihn herausgestellt hat, so gar Oesterreich den Hof zu machen.“

Die neue Mittelpartei der Berliner „Provinzial-Correspondenz“ hat, wie zu erwarten stand, ein vollständiges Fiasko gemacht. Das bloße officöse Belieben war nicht mächtig genug, den Verband der national-liberalen Partei zu brechen und aus deren Trümmern unter Herbeiziehung conservativer Kräfte eine sichere Regierungsmajorität zusammenzusetzen. Die preussisch-deutsche Regierung wird daher fortwährend auf die Fälligkeit der Ultramontanen angewiesen sein. Dazu muß denn auch Herr v. Puttkamer die Hand bieten. Man schreibt uns aus Berlin vom Montag: „Die Antwort des neuen Cultusministers auf die bekannte Eingabe des westfälischen Clerus hat die Vermittlungswünsche Derjenigen gesteigert, welche glauben, daß es mit der rückwärtigen Bewegung in Staat und Kirche gar nicht so schlimm sein werde, wie man nach dem Rücktritte Fall's anzunehmen geneigt war. Sie denken jetzt ganz ernstlich an die Bildung einer gemäßigten liberalen Partei, welche die Programme der beiden liberalen Parteien abhalten soll, sich den Conservativen und Liberalen in die Arme zu werfen. Unter den hier lebenden früheren Abgeordneten ist man der Ansicht, daß in dem demnächst zusammenzutretenden Abgeordnetenhaus schwerlich jene Elemente zu finden sein werden, die sich zur Bildung einer solchen Partei hergeben möchten. Diejenigen, welche auf die Programme der beiden liberalen Parteien gemißt sind, werden in der Kirchen- und Schulpolitik keine anderen Wege einschlagen können, als die bisher verfolgten. Bei dieser Gelegenheit wird von liberaler Seite gefordert, daß man über die Haltung des Herrn von Puttkamer, die offenbar auf höheren Weisungen beruht, durchaus nicht übersehen sein kann. Man setze darin nur die Wahrung jener vorchristlich-mäßigen Politik gegenüber der Kirche, der sich kein preussischer Staatsmann entziehen könne. Auch habe der Cultusminister in dem Meinenstück, das die Autorität des Staates wahr, seine orthodoxen Gesinnungen und seine Sympathien für die kirchliche Beeinflussung der Schule nicht im Geringsten gelockert. Man sagt seitens jener früheren Abgeordneten hinzu, daß es der Regierung, also in erster Linie dem Reichskanzler, als dessen Werkzeuge doch immer nur die Minister gelten können, zunächst nur darauf ankommt, den Liberalismus zu brechen. Dies sei aber dasselbe Ziel, welches die vereinigten Liberalen und Conservativen im Auge haben und das eben nur durch geschlossenes Vorgehen der vereinigten Liberalen erreicht werden kann.“

Wir lassen diesem Berichte einige Wahlwahrheiten folgen, welche den Reichstag wie den preussischen Landtag betreffen. Man schreibt uns aus Berlin vom Montag: „Nach den neuesten Berichten aus Lauenburg hat bei der dortigen Reichstagswahl der Candidat der National-liberalen Westphal die meisten Stimmen (3293), aber nicht die absolute Mehrheit erhalten. In 14 Tagen wird eine Stichwahl stattfinden, aus welcher der Candidat der Liberalen unzweifelhaft als Sieger hervorgehen wird, wie bezüglich

Mittheilungen aus dem Wahlkreise verifizieren. Das bisherige Resultat der Wahl in Lauenburg hat in diesem liberalen Kreise eine um so freudigere Zuerst in den endlichen Sieg der Partei hervorgerufen, als bekannt ist, daß mehrere der gemäßigten liberalen Partei angehörige Wähler, die bei der vorigen Wahl für Dr. Hammacher eintraten, sich der Abstimmung enthalten haben, aber bei der Stichwahl nicht fehlen werden. Es ist dies um so begreiflicher, als die liberale Partei Lauenburgs zum großen Theile aus entschiedenen Gegnern der Bismarck'schen Wirthschaftspolitik besteht. Es war dies beinahe ein Grund, weshalb Dr. Hammacher auf seine Candidatur in Lauenburg, die er doch nur auf die liberale Partei hätte stützen können, verzichtete. In diesem conservativen Kreise erhalten bereits laute Klagen über die lauenburgischen Besinnungsgenossen, welche ihre Pflicht nicht in vollem Maße gethan haben sollen. Von dort sind zugegangene Berichte versehen das Gegenheil. Die agrarischen Wähler durchzogen das Ländchen nach allen Richtungen und alle hatten die Absicht eines Briefes des Grafen Herbert Bismarck in der Tasche, in welchem er Herrn v. Schrader der Kunst der Wähler empfahl. Hingegen wird, daß seitens der Bismarck'schen Partei Alles aufgedeckt wurde, um das auf der Rennbahn und in socialistisch-agrarischer Welt gezogene Exemplar eines Dankes in die parlamentarische Arena einzuführen. Der erste Coup mißlang, und die Stichwahl wird die Niederlage des Kammerjunkers von Schrader veralltändig. — Dr. Paster wird aus der Schweiz, wo er gegenwärtig weilte, nach Frankfurt a. M. gehen, um vor seinen Wählern zu sprechen. Seine hiesigen Freunde sind nicht der Meinung, daß seine Wahl in Frankfurt gescheitert sei. Die früheren Abgeordneten für Waldenburg und Reichenbach, Dr. Braun und Lippe, haben auf ihre Wahl in diesen Kreisen verzichtet und dem dortigen Comité davon schriftliche Anzeige gemacht. Die Vertrauensmänner der beiden Wandfelder Wahlkreise haben in ihrer vor einigen Tagen abgehaltenen Zusammenkunft den früheren Vertreter, Herrn Sombart, wieder ausgestellt. Die schützöllnerische Partei, etwa 5000 Mann stark, stimmt für den Gegner Sombart's, der früher zur liberalen Partei gehörte. Dr. Hammacher bewirbt sich nicht um sein früheres Abgeordnetenhaus-Mandat für Essen-Duisburg. Es verläutet jedoch von dort, daß trotz der Abneigung der Conservativen gegen die Wahl Hammacher's seine Aufstellung seitens der Liberalen befürwortet wird. — Wenn man nach dem Vorn urtheilen wollte, den diesmal die conservative Wahlbewegung in Berlin verurtheilt, so müßte man die neuen liberalen Landtagsmandate der Hauptstadt für ernstlich bedroht erachten. Am Sonnabend Abend hatte der „Neue Volksverein“, in dem sich alle Schattierungen der reactionären Partei, vom Hochort und schützöllnerischen Großfabrikanten bis zum selbstständigen Handwerker und christlich-socialen Arbeiter, vereinigt finden, im Vorjahren Saale, der seit langen Jahren zum Versammlungsort für die Liberalen des Nordens und Nordwestens von Berlin dient, eine nach vielen Hundert Köpfen zählende Gesellschaft zusammengebracht, von welcher über die Günden des Liberalismus undarabergig Bericht gehalten wurde. Man sprach von der „berückichtigten“ Rede, welche der Oberbürgermeister von Hovdenbeck „unter den milden Thieren“ (bei dem Banket im Zoologischen Garten) gehalten, und prophezeite der conservativen Sache wenigstens im dritten Berliner Landtagswahlkreise den Sieg. Wie wenig Bismarck diesen Kreis, den er seit langen Jahren vertritt, gefährdet hält, beweist der Umstand, daß er schon seit einigen Tagen eine wissenschaftliche Reise angetreten hat, von der er schwerlich vor dem 30. September zurückkehren wird.“ So weit der Bericht. Die „Nat.-Ztg.“ begleitet die Lauen-

burger Erfahrung mit folgenden treffenden Worten:

Wir leben in der Kraft, welche die gemäßigten liberalen Parteien gerade in diesem Wahlkreise an den Tag gelegt hat, ein äußerst erfreuliches Zeichen und jählen uns in dem Vertrauen bekräftigt, daß es nicht gelingen werde, die Bevölkerung weiter mit fortwährenden auf den Wegen, welche eine Partei nachlässiger Sonderinteressen sie führen will. Die Wahlbeteiligung hat sich bei allen drei Parteien beinahe in dem gleichen Verhältnis gemindert, eine Thatsache, die wir in Parallele setzen mit dem Entschlusse zahlreicher Abgeordneter von rechts und links, sich an dem politischen Leben nicht weiter zu beteiligen. Ein erfreuliches Symptom unserer öffentlichen Zustände ist dies jedenfalls."

Die Vorarbeiten für den bevorstehenden Wiedereintritt des Reichstages haben bereits begonnen. Der Bundesrath nahm am Montag Nachmittag 2 Uhr seine Arbeiten wieder auf. Der erste Plenarsitzung präsidirte Staatsminister Hofmann. Er begann mit der Mitteilung einer Anzahl Ernennungen neuer Mitglieder des Bundesraths. Die Wahl zum Protokollführer fiel auf den vortragenden Rath im Reichskanzleramt Geh. Reg.-Rath A. Schenkborn. Dann folgte die Mitteilung über die vom Kaiser vollzogene Ernennung der Mitglieder des Militär- und Marine-Ausschusses, sowie die Wahl der Räumigen Ausschüsse und der Ausschüsse für Verfassung und Geschäftsordnung. Im Großen und Ganzen ist an dem bisherigen Bestande der Ausschüsse Nichts geändert. Vorlagen, betreffend die Uebertragung gerichtlicher Competenzen einer Reihe von Einzelstaaten auf das Reichsgericht, wegen Einbringung von Hilfssektionen bei dem letzteren, wegen Declaration der allgemeinen Bestimmungen über "Anlegung von Dampfseifen", über "Bergütungsfrage von Borspahn", endlich über die "Umprägung von Zwanzigpfennigstücken in Ein- und Zweimarkstücke" gingen an die Ausschüsse. Außerdem wurden einige Anträge wegen Beamtenpensionen erledigt.

Dr. Leonhardt wird den preussischen Staatsdienst verlassen. Wie jetzt verlautet, "nun doch" aus Gesundheitsrücksichten. Der "R. Z." wird aus Berlin geschrieben: "Die mannigfaltigen, über den angeblich nahe bevorstehenden Rücktritt des Justizministers im Umlauf befindlichen Gerüchte sind guter Information zufolge dahin richtig zu stellen, daß Herr Dr. Leonhardt keinesfalls vor dem vollständigen Abschluß der Justizorganisation seine Entlassung nehmen wird. Wichtig ist, daß der Justizminister keineswegs an der "Rinisterkrankheit" leidet, sondern daß seine thatsächlich angegriffene Gesundheit trüglichen Ruhe und Erholung nach der übermäßigen Arbeitslast der letzten Jahre verlangt. Der jüngste Aufenthalt im Harze hat dem hohen Beamten nicht die erhoffte Stärkung und Erquickung gebracht. Er kehrte von seinem letzten Sommeraufzuge krank nach Berlin zurück, machte mehrere Tage das Bett hüten und war auch heute, Borträge entgegenzunehmen. Jedenfalls aber hat der Justizminister die Absicht, das große Werk der Justizorganisation, welches er einleitete, auch zu Ende zu führen."

Im officiösen Lager grassirt seit längerer Zeit ein jermisches Dementirungsflüster, besonders was die auswärtigen Beziehungen des Reiches anbetrifft. Wir reproduciren einige dieser "Extrakte", gleichzeitig zur Kennzeichnung "seinerwillig-gouvernementalen" Pressliles. Die "R. Z." schreibt:

"Der Varier "Figaro" hat eine Reihe von "Entstellungen" aus dem Jahre 1876 publicirt, welche ein Herr Daubert, Bruder des bekannten Roman-Schreibers und früherer Präbiter des Duc Decazes, dem Blatte geliefert hat. Warum dieses Nachwort jetzt zu Tage gefördert worden, braucht kaum gesagt zu werden: Tendenz und Zweck waren so durchsichtig, daß es für Niemanden mehr der Warnung bedürftig hätte, nicht noch einmal in die bekannte große Contant-Diron'sche u. a. Lügen-gruben hineinzufallen, um mit Herrn Daubert die dort liegen gebliebenen alten Knochen wiederzufinden. Wir haben unsere Leser mit dieser ähnen Rock versehen und sind gewiß, daß sie uns Das danken."

An einer anderen Stelle heißt es:

"Gegenüber den Unwahrheiten, welche von politischen Sensationscorrespondenten über einen angeblichen Christendiebstahl bei Herrn Major v. Pleganz in Petersburg verbreitet wurden, schildert der Herr Major selbst den wahren Sachverhalt in einem an uns gerichteten Schreiben folgendermaßen:

"In diesem Frühjahr, an einem mir nicht mehr erinnerlichen Tage in der Mittagsstunde, als ich und mein Diener ausgegangen waren, öffnete ein jedenfalls gewandter Dieb mit einem Instrument meine Thür und mehrere Schubfächer in meiner Wohnung.

Er suchte nach Geld und Geldeswerth, fand aber in Besonderen nur Orden.

Beschriebene Papiere haben ihn jedenfalls nicht interessiert, denn es fehlte nicht das Geringste. Nach kaum acht Tagen brachte mir die Polizei den gährenden Theil der gestohlenen Orden und Werthobjecte zurück, und der Di. v. welcher in der relativ sensationellen Zeit so viel Fiebern in Bewegung gesetzt hat, ist wegen dieses Einbruchs und noch zehn ganz ähnlicher Diebstähle verurtheilt und wahrscheinlich schon auf dem Wege nach Sibirien."

Der "Vater der Revolutionen", Blanqui, das Ideal eines Volkstribunen für die deutschen Anhänger des Zukunftsstaates, hat eine Niederlage erlitten und die französische Regierung und die ihr ergebene gemäßigten Republikaner sind durch die am Sonntag in Bordeaux erfolgte Wahl vorläufig von einer unangenehmen Sorge befreit worden. Es wurden bei der Wahl — wie bereits telegraphisch gemeldet — 9350 Stimmen abgegeben, der republikanische Candidat Richard wurde mit 4698 Stimmen gewählt, Blanqui erhielt 4440 Stimmen. Es fehlten also nur einige Hundert Stimmen und auch dieses Mal wäre der müße

Berschwörer wieder gewählt worden. Am meisten Kerger über den republikanischen Wahlsieg werden die Bonapartisten und Legitimisten empfinden, die ihrerseits aus Dage gegen die Republik die Candidatur Blanqui lebhaft unterstützt haben. Uebrigens werden die Radikalen jedenfalls demüthigt Blanqui in einem anderen Wahlkreis aufstellen und so doch die Regierung und die Mehrheit der Deputirtenkammer zwingen, noch einmal principiell Stellung zu der Frage zu nehmen. Der Wahlauschlag in Bordeaux, erließ vor der Wahl eine Proclamation an die Wähler, welche so überaus bezeichnend für das ganze Treiben der Anarchisten ist, daß sie dem Wortlaute nach gefasst zu werden verdient. Sie lautet:

"Comité Blanqui. Bürger! Ihr seht, daß um uns zu bekämpfen, sich alle Kräfte vereinigen, über welche unsere Feinde verfügen: Einfluß des Reichthums, Eifer der Zeitungen, vielfache Candidaturen, Polizeibrud, abentheuerliche Verleumdungen, Nichts ist bit. Und doch bleiben wir unter dieser wüthenden Lamine ruhig, aufrecht, hoch, stolz, Barum erweisen so mächtig: Gegner sich so schwach? Warum hat kein Mann von Gewicht den Kampf befehlen wollen? Was macht uns denn so fürchtbar, und arme Teufel, und Enterbte, die wir kein Vermögen, keine glänzende Erscheinung, keine lärmende Popularität haben? Was ist es? — Das Recht! Seit neun Jahren blüht sich der Opportunismus mit läugnerischen Worten, voll Versprechungen, aber leer an Erfolgen; Männer folgen auf Männer; das Idol von heute ersetzt das von gestern; aber die heilig gehaltenen monarchischen Einrichtungen sind nach wie vor in Wirklichkeit, als ob in unserer Organisation Nichts verändert wäre. Man nennt sich Republikaner und will die Republik nicht. Die Republik ist ein Staat, in welchem das Volk nur den Befehl erteilt, die es selbst macht." Wir fragen euch Bürger, aus Gewissen: Hat das Volk jenes Geis von Bonaparte fabricirt, jenes Geis, das man auf Niemanden anwenden konnte und traut dessen Blanqui, mit Verleugnung einer freien und regelmäßigen Wahl, als unwählbar bezeichnet wird? Widersetzte sich das Volk der Proclamation der Amneistie? Die allgemeine Zustimmung hat drei Mal seinen Mandatar bezeichnet. Außerhalb und über seinem souveränen Willen kann es nur außerordentliche Verordnungen oder verbrecherische Resolte geben. "Es ist ein Wähler, es ist ein Unbekannter", rufi während der Opportunismus. Hält Der ein Wähler, der den Thron der Könige untergräbt und sich der Abschaffung der Proletarier widersetzt? Ist Der ein Wähler, den das Kaiserreich zum Räuber gemacht und der sein Frankreich im Jahre 1870 hat retten wollen? Unglückliche! Wartet diese weißen Haare! Das Volk glaubt euch nicht und verachtet trotz eurer Beschimpfungen seine besten Gefühle der Achtung, der Dankbarkeit und der Liebe! Bürger, wir vertheilgen das allgemeine Wahlrecht gegen das Geis des Bonaparte. Die da vertheidigen das Geis des Bonaparte gegen dieses allgemeine Wahlrecht: Trefft eure Wahl!"

Uebri gens sind die Radikalen in den letzten Tagen sehr herausfordernd aufgetreten; sie haben beispielsweise die amnestirten Communards, die nach Frankreich zurückkehrten, in Wort und Schrift in wahrhaft demagogischer Weise gefeiert. Als am Sonnabend ein Eisenbahnzug mit einigen Hundert Amnestirten in Paris ankam, waren aus dem Südbahnhof zu ihrem Empfang, nach einem Bericht der "Rep. Fr.", fast 20,000 Personen erschienen. Die Amnestirten sind aber die Helden des Tages nicht allein in Paris, auch in den radikalen Provinzialstädten.

Eine vor Kurzem erfolgte Reise des Herzogs von Aosta, Bruders des Königs von Italien, nach Paris ist verschiednen commentirt worden. Man hat von einer besonderen Mission des Herzogs bei der französischen Regierung gesprochen. Wie man aus guter Quelle erfährt, wachte man im Ministerrath erst von der Reise des Herzogs von Spanien, nachdem dieser bereits Lurin verlassen hatte. Die Reise ist die Folge der Ankunft der Prinzessin Clotilde in Italien gewesen. Der König hat aus den Gesprächen mit seiner Schwester Veranlassung nehmen zu müssen geglaubt, seinem Schwager Prin. von, dem enfant terrible der Familie, nützliche Rathschläge und die Warnung zu seiner Vorsicht übermitteln zu sollen. Diese zu überbringen, ist der Reisefolg des Prinzen Amadeo gewesen. Der Erfolg wird natürlich bei dem Temperamente des "rothen Prinzen" ein höchst problematischer sein.

Ein wanderbares Agrariertum hat sich in einem Theile Scandinaviens herausgebildet. Die norwegische Verfassung schließt jeden Landbewohner von der Wahlurne aus, der keinen Grundbesitz hat. Da nun aber weder die Ausdehnung noch der Werth dieses Grundbesitzes bestimmt angegeben ist, so kann in einem Lande, wo es viel werthlosen Boden giebt, jeder Besitzlose sich um einen geringen Preis das Stimmrecht verschaffen. Die radicale Partei hat den unbestimmten Verfassungartikel zu benutzen gewußt und die Zahl ihrer Wähler durch Hele- oder Moorbesitzer vermehrt. Solche Wähler heißen nach ihrem Besitze auch "Roosmänner". Indessen scheint es, daß der neue politische Bodenhandel, der von besonderen Agenturen getrieben wird, forthin erschwert wird, indem einerseits die Anerkennung des politischen Stimmrechtes auf solchen Besitz forthin nicht überall erfolgen dürfte und andererseits die Behörden angefangen haben, die Eintragung werthloser Bodenobjecte in das Grundbuch zu verweigern. Diese "Verwampfung" des politischen Lebens in Norwegen endbeit einer gewissen Komit nicht.

Sturmzüge gleich flattern die Hobbposten über den Canal. Daks Khan selbst steht, so heißt es, gegen die Engländer und Kabul ist von einer starken afghanischen Armee besetzt. Die Engländer können frühestens in sechs Wochen daselbst eintreffen, von neuen Schwierigkeiten ganz abgesehen, die sich den vicelköniglichen Truppen unterwegs entgegenstellen könnten. Die Aussicht auf einen Winterfeldzug ist also in nächste Nähe gerückt. Ueber die Schrecknisse desselben wird sich

Niemand irgend welchen Täuschungen hingeben, denn die traurigen Erfahrungen stehen in dieser Beziehung den Engländern zur Seite.

Vermischtes.

— Wer den Schaden hat u. s. w. Die Berliner "Montagspost" widmet in ihrer neuesten gereimten Chronik auch den letzten sächsischen Landtagswahlen einige Worte, die nur den Fehler haben, daß der Dichter derselben die Stadt Leipzig mit dem Landkreise Leipzig verwechselt. Er singt:

Sind die Bulgaren uns auch noch so sehr ans Ziel näher unserm Dergen doch sehn unsre Brüder in Sachsen.

Die guten Sachsen! Sind wirklich sie's, die jetzt — o Schmach und Jammer — Gewählt Herrn Liebknecht zu Klein-Paris in die zweite sächsische Kammer?

Sie waren wirklich wieder zu faul, die biedern, Ordnungsparteien?"

Sie hatten wieder das große Maul zum Schimpfen nur und Schreien;

Doch als es nun zum Stimmen kam, da trennten sie sich und thaten

Wie Stid und Himmlen lobsam für ihre zwei Candidaten.

Und haben also höchst freudig die Sache verstanden,

Und förderten so den Sieg und das Wohl der Socialdemokraten.

So ist's gescheht in jüngster Zeit, so wird's geschehen; es bleibt sich

Wie's scheint, in alle Ewigkeit an Weisheit gleich mein Leipzig.

Ihr braven sächsischen Brüder, glaubt, wir wünschen euch nicht Böses;

Trauernd vertheilen wir uns hier Haupt und rufen: "Nicht mehr!"

— Wann ist es 11 Uhr? Sobald die Uhr den ersten Schlag hören läßt, oder erst dann, wenn die 11 Schläge ertönt sind? Diese schwierige Frage war, so referirt die "Berichtszeitung", in einem Bagatelldruck zu entscheiden. Der Kläger befand sich bereits vor dem ersten Glockenschlag der Stunde zur Stelle, der Beklagte dagegen trat erst ein nachdem bereits die ersten 3 Schläge der Uhr verhallt waren. Kläger protestirte gegen die Zulassung des Beklagten und verlangte die Contumacirung, welche denn auch vom Richter ausgesprochen wurde, weil Beklagter nicht der Ladung gemäß um 11 Uhr erschienen sei und deshalb die in der Ladung gestellte Verwarnung gegen ihn Platz greife.

Sieben erschien der reizende Walzer: "Im schönen Rheinland" von Ferd. Humbert, Ausgabe für Clavier 2- und 4händig, sowie für Gesang. (Berlin, H. Ertler.)

Auf mehrfach wiederholte Anfragen gebe ich meinen geehrten Abnehmern hiermit zu wissen, dass meine beiden überaus reich completirten Lager mir gestatten, in allen Sorten, sowohl Habanna- u. Manilla-Import-Cigarren, als auch Hamburger u. Bremer Cigarren wie meine als vorzüglich anerkannt: No. 52 à 5 1/2, No. 62 u. 63 à 6 1/2, No. 70 à 7 1/2, No. 83, 86, 87 u. 89 à 8 1/2, No. 92, 98, 97 u. 99 à 10 1/2, u. s. w. auf längere Zeit, und voraussichtlich mindestens innerhalb eines Jahres, die besten Qualitäten zu den alten Preisen — trotz der eingetretenen Steuer-Erhöhung — liefern zu können.

A. Silze, Cigarren - Import, Petersstr. 50, im Hirsch u. Goethestr. 9, Cred. inst.

Brief-Convvert-Fabrik von Herrmann Scheibe, Leipzig, empfiehlt ihr Fabrikat in allen vorkommenden Größen Briefpapiere mit und ohne Firmendruck.

Wilhelm Felsche, Café français, Leipzig, Königl. Hof-Conditor und Chocoladen-Fabrik.

Ganz alten Nordhäuser Korn à Liter 1 A bei Franz Voigt.

Caves de France, Reichstr. 5, Weinhandlung zur Einföhrung chemisch untersuchter, reiner, ungeschwefelter französischer Weine. Rez: feines Frühstück und Abendbrod, kalt oder warm, incl. Butter und Käse und 1/2 Liter Wein à 65 A. Bonommirte Table d'hôte von 1/2-3 Uhr à Couvert 1 A 50, im Abonnement A 1 80 incl. 1/2 Liter Wein. Deutsche Menu: Rubelstupp, Hache von Range, Rindfleisch mit Kartoffeln à la maître, Gemmetbraten, Compot, Salat, Butter und Käse.

Leipziger Synagoge. Eintrittskarten werden ausgesetzt: heute von 10 bis 12 Uhr Vorm. und von 2-4 Uhr Nachm. im Synagogen-Gebäude, 1 Treppe. Für schulspflichtige Kinder sind solche zur II. Compote (gegen ermäßigte Preise) zu entnehmen. Borräthig ist das von Herrn Rab. Dr. K. W. Goldschmidt herausgegebene Gebetbuch.

Israelitische Religionsgemeinde. Gottesdienst an den Neujahrstagen (Rosch ha-Schanah). Mittwoch den 17. September: Abendgebet und eintretender Vortrag 6 1/2 Uhr. Donnerstag d. 18. Sept.: Morgengebete 7 1/2 Uhr; Predigt 9 1/2 Uhr; Abendgebet 6 1/2 Uhr. Freitag den 19. Septbr.: Morgengebete 7 1/2 Uhr; Predigt 9 1/2 Uhr; Abendgebet 6 1/2 Uhr.

Tageskalender.

- 1. R. Telegraphenam 1: Reine Hiesiger (Königsplatz).
2. R. Postamt 1 (Königsplatz).
3. R. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. R. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. R. Postamt 4 (Rühlgaße).
6. R. Postamt 5 (Weststraße).
7. R. Postamt 7 (Rathhausplatz).
8. R. Postamt 8 (Hilfenheimer Bahnhof).

Das R. Telegraphenam 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Leipzig) Anhalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postämtern. Haupt-Postamt im Gebäude am Eingange zu den Gärten bei Söhlis. Surcoufanden: Wochenpost von 8 Uhr Vormittags bis 1/4 Uhr Nachmittags. Briefe u. nur Leipzig, Postamt 1.

Centrale Bibliothek: Stadtbibliothek 3-5 Uhr. Volksbibliothek I (IV. Bürgerstraße) 7-9 U. II. II. Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstr.) 10-12 Uhr. Sidomenstraße 51, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von 9-4 Uhr.

Städtisches Vertheilungs-Expeditionsamt: Jeden Montag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 6 Uhr während der Auction nur bis 1/4 Uhr. Eingang: im Pflanzenerweg und Herausnahme vom Hauptplatz für Einlieferung und Prolongation von der Nordstraße. Stadt Steuer-Einnahme. Expeditionsamt: Sonn. 8-12 Uhr, Nachm. 2-4 Uhr.

2. Städt. Stadtschulamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionsamt: 9 bis 1 Uhr und 3 bis 6 Uhr. Derberg für Dienstmädchen, Köchinnenstraße 18, 30 A für Kost und Nachquartier.

Derberg zur Heilmath, Rühlberger Str. 62, Nachquartier 20-30 A. Mittagsst. 85 A. Tadelm für Arbeiterinnen, Brauer 7, wöchentlich 1 A für Wohnung, Heizung, Licht und Frischluft. Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienstvermittlung (Annenstraße Nr. 9, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich geöffnet Vormittags von 7 bis 12 Uhr. Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Stadthaus im alten Jacobshospital, in den Bodenmiesen von früh 6 bis Abends 6 Uhr und Sonn- und Feiertag von früh 6 bis 12 Uhr. Städtisches Bureau, öffentl. v. 10-4 Uhr unentgeltl. Bei Reich's Bau-Anstalt, Markt Nr. 10, Kaufhalle 9-5 Uhr.

Vertheilung liegen am Neumarkt 19, 1. (Hauptstr.) Nummer 9-12, 8-5 Uhr. Bau- u. Gewerbe-Bureau und Fortbildungsammlung für Bau-Gewerbe, Thomasthorstr. 20, Sonntag 10-1, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr. Mittags unentgeltl. geöffnet. — Unentgeltl. Nachm. und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für Kunstgewerbe. Arbeit an allen Wochenenden Mittwoch 12-1 Uhr. Bureau für Bittertunde, Grimma'scher Steinweg, Nr. 48, geöffnet Sonntag, Dienstag und Donnerstag von 11-1 Uhr.

Archäologisches Museum, geöffnet von 10-12 Uhr. Museum H. Geig. (Karl v. Meyr's) Sammlungen: Steinzeit, Bronze, Eisen, Kupfer, Silber, Gold, Porzellan, Glas, Emaille, Schmuck, Photographien, Gemälde, Druckwerke u. s. w. Eintritt und Katalog frei. Ausgewerkte Ausstellung am Sonntag. Schützenhaus, Aquarium für See- und Süßwasser, geöffnet von 8 Uhr früh bis 10 Uhr Abends. Zoologischer Garten, Pflanzenbauhof, Thal. geogr. Reichthum in Söhlis täglich geöffnet.

Fernmeldestellen. Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathswache). Polytechnische (Rathswache). 1. Fernwache Rathmarkt (Stadthaus). 2. " " Rühlgaße Nr. 1. 3. " " Fleißergaße Nr. 8. 4. " " Altes Johannisbischhof. 5. " " Schleierstraße 15 (S. Bürgerstraße). 6. " " Bethshaus. 7. " " Wiesenstraße Nr. 9. 8. " " Reine-Heater. 9. " " Polizeiwache Nr. Steint. 46 (Mit. Joh. Post.). 10. " " Königsplatz Nr. 11. 11. " " Franzfurter Straße Nr. 67. 12. " " Reiter Thorhaus. 13. " " Rühlgaße Nr. 37. 14. " " Promenadenstraße Nr. 10. 15. " " Leuchtthur Thorhaus. 16. " " Grotzsch'scher Straße Nr. 10. 17. " " (Pillale) Blagowitzer Straße 66. 18. " " in der Wohnung des Branddirectors Reißer (Windmühlentstraße Nr. 18).

In dem Krankenhanse (Wiesenhausstraße). 1. " " der Götterstraße. 2. " " dem Neuen Johannisbischhof. 3. " " der Weststraße Nr. 29 (Bläthner's Habs.). 4. " " Preßstraße Nr. 7. 5. " " dem Dresdner Thorhaus. 6. " " Maschinenhanse des Wasserwerks. 7. " " Wärdnerhanse des Hoftheaters Probststraße. 8. " " Ricolathurm. 9. " " Thomathurm. 10. " " Reuburm.

Die mit * bezeichneten Meldestellen sind Feuerwagen haben mittelst Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amfischen Wege.

Paris. Eduard Tovar Leipzig. Egros. Petersstr. 39. Détail. Japan- und China-Waaren (directer Import), Tabletten in allen Größen und Formen, Gläser- und Flaschenunterstär etc. zu den billigsten Preisen. Schmuckgegenstände, echt u. imitirt, Neuheiten in Haar-Pfeifen, Pariser Fantaisie-Möbeln, Blumenständer, Elagieren, Jardiniere, Vasen, Schalen, Tafelaufsätze etc. Größt. Lager Teimi-Uhrketten etc. Reichste Ausw. Fischer.

Chinesische Theehandlung von Krotzmann & Grötschel, Katharinenstr. 18. Verkauf: Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Messen, Altherthümern bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 6, nahe der Post.

Verkauf und Einkauf von Antiquitäten, Messen etc. bei Zacharow & Köder, 26 Königsstr. 26. Gummi-Waaren - Basar 5. Petersstraße 5.

Gummi- und Gatta-Percha-Waaren - Lager und engl. Ledortreibriemen bei 18 Schützenstraße. Gustav Krieg.

Wilhelm Durra, Modengeschäft für Herren-Bekleidung.

Ansführung nach Wiener Art. Solideste Preise Winteranzüge von Mk 75,00 an. Winterpaletots von Mk. 75,00 an. Grosse Auswahl „Markt No. 2, Ecke Salzgaschen.“

Transatlantische Fracht-Beförderung

via Leipzig-Hamburg. Sammelstelle für Waggonsladungen. Nach: New-York D. „Leaving“ den 24. September s. c. (Montag, den 22. September.) D. „Kilista“ den 27. September s. c. (Donnerstag, den 25. September.) Nach: Westindien, Central-Amerika, Mexico, dem Stillen Ocean, China, Japan, Australien D. „Tectonia“ den 21. Septbr. s. c. (Donnerstag den 18. September.) Nach: Bahia, Rio de Janeiro, Santos D. „Argentina“ den 4. October s. c. (Mittwoch den 1. October.) Nach: Montevideo und Buenos Aires D. „Paraguay“ den 1. October s. c. (Sonabend den 27. September.) Ebenso stets Geisgenheit per Segelschiff, die eingeklammeten Daten bezeichnen den Schlußtermin (Nachmittags 8 Uhr) der Frachtmassnahmen für obige Dampfer in Leipzig. Nähere Auskunft erteilt: E. Kohlmann, Generalagent, Leipzig, Neukirchhof 14. und sämtliche dem Leipziger Transport-Comptoir angehörende Firmen.

Vom 1. October ab unentbehrlich für alle Weidstolente: Eminent wichtig ist das Mahnverfahren vor den deutschen Amtsgerichten oder Einleitung von Forderungen nach den Vorschriften der neuen Zivilproceßordnung. Mit Beispielen z. 64 Seiten nur 50 Pf. Borrätzig in der Buchhandlung von Richard Bauer, Burgstr. 18.

Schulbücher

zu ant. quantif. Preisen Neumarkt Nr. 6.

SOENNECKEN'S KURRENT-FEDERN



F. Soennecken's Verlag Bonn u. Leipzig.

Rechnungen, mit Prima 1000 Stk. von 4 A an, Büchsenarten, 100 von 1 A an, Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

Stein- und Buchdruck-Arbeiten

liefert schnell und billigst. B. A. Dathe, Hainstr. 7, (goldn. Stern.)

Invalidendank

Annoucen-Expedition Nicolaisstraße 1, 1.



O. H. Woder's optisches Institut Markt 10, Kaufhalle, Turckstr. 3.



Richard Schnabel, Leipzig, Wintergartenstraße Nr. 7.



Opern- u. Reise gläser, Brillen, Stimmer und Vorknetz, Cuedrüber, u. Microid-Barometer empfiehlt das Optische Institut von F. A. Dietze, früher C. Naumann, Neumarkt 29.

Lama und Flanel, sowie sämtliche Schnittwaaren, zu noch nicht dagewesenen Preisen wegen Geschäftsaufgabe C. G. O. Fischer, 2. Gasse Str. 2. Eine schöne Wadentafel ist dabei zu verkaufen.

Markt 16, Café National. Wir verkaufen Markt 16, Café National.

vom 1ten bis mit 20ten laufenden Monats

„Unter Kostenpreisen“

Reste von Stuben-Deckensengen 180 cm. breit, div. Farben und Muster. **Reste von Läuferzeugen,** verschiedene Breiten und Qualitäten. **Teppiche und Bettvorlagen** ältste Muster. **Stieppdecken und wollene Schlafdecken,** die in der Auslage gelitten. Alleinigtes Lager der beliebten, ausserordentlich haltbaren „Schwedischen Carola-Teppiche“ in allen Grössen und am Stück. **Teppich-Fabrik. Gebr. Türck. Möbelstoff-Tager.**

Dreadner Kunst-Färberel u. Chemische Wäscherei empfiehlt sich zum Färben und Waschen aller Damen- und Herren-Garderobe unzerstört, Möbelbezüge, Teppiche, Gardinen, Handtücher, Federn zc. Schöne Färbung, billige Preise. **Sammet-Garderobe** wird unzerstört mit jedweden Befehl unter Garantie wie neu hergestellt. Gleichfalls wird Leib-, Tisch- und Bettwäsche sauber gewaschen und gebleicht. Robert Voigt, Neumarkt Nr. 7.

Nur reiner Seifen-Lager Nur reiner bester Qualität! **von O. A. Book,** bester Qualität! Markt Nr. 10 (Kaufhalle Turckstr.)

Alle Sorten Waschseifen, aus ausgetrocknet, sowie Soda, Stärke, Bergenz-Tolletten- und Abfah-Seife empfiehlt zu bekannten billigen Preisen! Die mit so gutem Erfolg aufgenommene Schrift: „Sämtliche Erlernung der Weiskant-Wasch-Plättel“ ist für Kunden und Käufer gratis zu haben.

Für den Umzug **Gardinen, unter Einkaufspreis, Inlette, Bettbezüge, Betttücher, Bettdecken, von 2 Mk. 25 Pf. an, Handtücher.** Ernst Leideritz Nachfolger, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Ausverkauf

wegen Wohnungswechsel. Sämtliche Modewaaren verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen. **Reinwollene colorierte Cachemir,** zwei Ellen breit, per Meter 3 Mk. **Diagonal rein Wolle,** Meter 0.75 Pf., 85 Pf., 100 Pf. **Cheviot zu Costumes u. zu Knabenanzügen** Meter 1 Mk. **Regenmäntel** in den neuesten Façons zu Fabrikpreisen. **Sonntags geöffnet.** **Querstrasse 17. N. Steinberg.**

BROOK'S

Nur echt wenn sich der Name auf jeder Etikette befindet.

NÆH-GARN

Erhielt das einzige EHREN-DIPLOM auf der Weltausstellung WIEN 1873 und die GOLDENE MEDAILLE PARIS 1878.

Wilh. Penzler Nachfolger,

Weichstrasse Nr. 3. empfiehlt angefangene und fertige Stickeren neue Muster zu billigen Preisen. Vorjährige Stickeren auf Canvas und Tuch, sein gebüßte Spitzen, Bänder, Fäden, Röhren, Beiden, Schlaefne und seidene Alettücher zu würdigen Preisen. Eine Partie verbrauchte Stickeren um damit zu räumen das Stück von 10 A an.

Zwickauer Stein- und Böhmishe Patentkohlen

General-Agentur von **Louis Abol,** Mendelssohnstraße 3 empfiehlt sich zum Bezug der besten Qualitäten entweder franco Bahnhof Leipzig oder franco ins Haus zu den gewöhnlichen, billigen Preisen. Preis cour. werden franco zugesendet.

Hiermit die ersehene Anzeige, daß ich am heutigen Tage das **Waplen-Geschäft** des Herrn H. C. Thomas hier, käuflich übernommen habe und dasselbe unter meiner Firma: **H. Herrmann, Wiesenstraße Nr. 15,** fortführen werde. Ich bitte um Ihr Vertrauen und zeichne hochachtungsvoll **H. Herrmann.**

Knaben- und Mädchen-Garderobe

für das Alter von 1-16 Jahren in reicher Auswahl empfiehlt zu billigen aber streng festen Preisen **J. Piorkowsky, Petersstr. 48,** vis à vis der Steckner-Passage.

S. Rosenthal,

Katharinenstraße 12. Auf meine geküßte Annonce und die darin angegebenen billigen Preise erlaube ich mir wiederholt aufmerksam zu machen.

Leipzigs billigste Einkaufsquelle für Schuhwaaren.

Herren-Schaffstiefeln und Stiefeletten à Paar nur 8 Mk. Englische Damenlederstiefeln mit Sammtzug à Paar nur 6, 7 und 8 A. Damen-Regentstiefeln mit Sammtzug à Paar 5 A zum Schnüren à Paar nur 3/4, und 4 A. **Knaben- und Mädchenstiefeln** à Paar nur 5 A. **Knaben- und Mädchenstiefeln** von 75 A an. **Handschuhe** für Herren und Damen von 1 A an. Sämtliche Schuhwaaren durabel und faconreich. **Alle Reparaturen** wie bekannt schnell und billig. **Preise sollid aber fest.** 15 Grimma'scher Steinweg 15 bei **Friedrich Stark.**

Elegante Damenhüte in reichster Auswahl, von den billigsten Preisen an, neueste Modelle aus meinem Hause in Paris, 6, rue Royale. **C. A. Burchardt,** Leipzig, 1 Petersstrasse, Passage Steckner 9.

Specialität eleganter Kinder-Garderoben

für **Knaben und Mädchen** bis 15 Jahren. Käufer meinen Kunden empfehle **Schulanzüge für Knaben** von 4.90 bis 4.21. **Qualitäts- Mädchen** . . . 7. . . 18. **Wegenmäntel** in allen Größen von nur becatitem guten Stoff. **C. Sussmann, 37 Grimm. Strasse 37.**

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe

Grimma'sche Strasse 37, I. Etage. **Alles Ep'gentücher, Balkenbänge, Cachemir-Artikel, Cravattes, Casakiers, Gahenen zc. zc. zu herabgesetzten Günstig-Preisen.** **Hermann Gobhard.** 312/313 vier Beilagen.

Ne 2
Leipzig, rüßten Rolle
„Dawlet“
Herr Da
Franz Wroo
der er in fet
est von den
terdarstellern
die einzelnen
fäßen.“
Eingang und
ausfeller le
griffigen Re
gehen, wel
Text und ein
haltend, ihn
Fellen mach
war, benno
lichen Eleg
den Bitteln
die blonde
Eingelne
ein Doppelp
wie bei der
sogar bräut
welchen der
anklassung
beiden Ehe
es dem Gra
Einheit zu
untersuchen
vom Käper
trachtet, e
Gemen, in
der Conber
Herr D
Dastellung
Weise zur
gebung, mit
in erster P
in neuer P
Deleschtan
Nahrungsin
aus wehre
Geiß seine
sein als di
unerwartet
Geiß der P
Kraftmittel
Schrecken
Anregung
Herr Han
Kassation
und spielte
Dachellern
mit der g
großen E
zwischen
Dphelia.
einführt
Necent ge
Dagege
in den E
lung zu k
gearbeitet,
nicht brü
den Seem
Güldenre
ihnen sch
und an
was der
enthalten.
Die De
In der P
am ein
die große
Horatio
nur wech
den rechte
Geißes.
Die er
besser als
mals von
tigt. W
dem Vor
schienen
nicht hin
einander
die Wort
nicht im
zufen do
Wißgram
sendern
auf. T
vollem V
indes in
fang des
England
berelben
Schreiber
melbet.
Phantasi
stellen.
Leipzi
des ge
bedi
und
Ofters,
von der
beru
wurde
größeren

Neues Theater.

Leipzig, 16. September. In einer der schwierigsten Rollen des ganzen Bühnenrepertoires, im "Hamlet" Shakespeares...

Herr Hans Förster brachte gestern bei seiner Darstellung die ersten in anerkannter Weise zur Geltung...

Die Darstellung fand eine freundliche Aufnahme. In der Rolle des ersten Schauspielers führte sich ein neuer Darsteller, Herr Pohl...

Die Einrichtung des Stückes war diesmal weit besser als bei dem Barnayschen Gastspiel...

Carola-Theater.

Leipzig, 16. September. Die beiden Lustspielgaben des letzten Abends: "Sie hat ihr Herz entzündet"...

schon fehlte: Publicum! Schwere Gedanken über diesen momentanen Mangel an Theilnahme...

Gleich in dem ersten, zwar schon etwas verbrauchten, aber noch immer anziehenden Stücke lernte ich ein tüchtiges und vielversprechendes Darstellertalent kennen...

Recht Erwähnliches bei dem Durchführen des neuen Stückes (eigentlich Intrigenstück) "Frauenkampf"...

Die Einrichtung des Stückes war diesmal weit besser als bei dem Barnayschen Gastspiel...

Sitzung der Pädagogischen Gesellschaft.

V-S. Leipzig, 15. September. Die letzte Sitzung der Pädagogischen Gesellschaft ward vom Vorsitzenden Dr. Dix eröffnet...

begeben (Mauern des Schlachtfeldes, enge Ränge der anliegenden Häuser...)

Bei manchen, namentlich Mädchen, Kindern kommt nach der Rückkehr die Thierliebe gar nicht zur Entfaltung...

Die Debatte über den angeregten Gegenstand war eine eingehende und vielseitige. Von vornherein wurde angedeutet, daß man sich von einer sentimentalen Stimmung in dieser Angelegenheit befreien müsse...

In Hinblick der religiösen Einwirkung wurde betont, daß beim Unterricht über die Thiere gegen Gott und Menschen auch die gegen die Thiere hervorzuheben seien...

Schöffengericht.

Vorsitzender: Herr Gerichtsrath Rein, Ankläger: Herr Staatsanwalt Bänjel, Bertheiliger: Herr Adv. Freytag, L. Schöff: die Herren Kaufmann Bernhart, Fabrikant Bänjmann, Maurermeister Derold und Kaufmann Kumann.

Zu verschiedenen Malen schon hatte sich das Strafgericht mit Aburtheilung von Diebstählen zu beschäftigen, welche in den Wärdern des Johannishofes, vor dem Werberthore...

Zwei Individuen, die sich hinsichtlich ihres Vorlebens in allen Stücken ähnelten, nämlich der 21 Jahre alte, wegen Diebstahls, Bettelns und Landstreichens bestrafte Handarbeiter Karl Paul Oertner...

brochen oder mittelst Nachschlüssels geöffnet, oder aber sich durch Einbrechen der Fensterscheiben Eingang verschafft...

Aber auch andere Gelegenheiten zu Diebstählen wurden nicht unbenutzt gelassen, und so z. B. hatte Oertner allein eine Trinkhalle in der Nähe des Reuen Schützenhauses erbrochen...

Die Angeklagten Oertner und Kirbach gestanden alle diese Diebstähle zu und es gab Oertner noch an, daß er von den Diebstahlsubjecten mehrere, und insbesondere Kleidungsstücke, an dem jüdischen Danbelsmann Jdal Dirsch hier, 25 Jahre alt und aus Neustadt bei Tilsit gebürtig...

Letzterer gab zwar den Anlauf in einigen Fällen zu, bestritt aber ganz entschieden, die Sachen weit unter ihrem wahren Werthe verkauft zu haben...

Vermischtes.

W. H. Stettin, 16. September. Seit einiger Zeit haben auch wir hier einen Zoologischen Garten, welcher dem des Herrn Pinkert in Leipzig sehr gleicht...

Meteorologische Beobachtungen

auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 7. September bis 15. September 1879.

Table with columns: Tag, Beobachtung, Barometer, Thermometer, Relative Feuchte, Windrichtung, Windstärke, Beobachtung des Himmels.

*) Früh und Vormittags düstert. *) Vormittags und Nachmittags Regen; Abends bis nach 8 Uhr Regen.

*) Vormittags 1/9 Uhr etwas Regen; Nachmittags mehrere Regenschauer; Abends 10 Uhr Regen.

*) Früh düstert. *) Früh düstert.

Im Monat August 1879 war in Leipzig:

Table with columns: Mittlerer Barometerstand, Höchster, Niedrigster, Mittlere Temperatur, Höchste, Niedrigste, Mittlerer Dunstdruck, Mittlerer Druck der trockenen Luft, Mittlere relative Feuchtigkeit, Höhe der Niederschläge, Zahl der beobachteten Winde.

Davon kamen aus: N 0 NE 9 NNE 1 ENE 9 E 7 SE 3 NNW 6 ESE 9 S 12 NW 18 SSE 1 WNW 4 W 3 SW 24 SSW 6 WSW 9

Hieraus berechnet, mittlere Windrichtung: 234.6° = SW, Zahl der Tage mit Niederschlägen: 21, Gewitter: 7, heiteren Tage: 0, trübten: 7

Der August holte an Wärme etwas von dem wieder ein, was im Juli fehlte, seine mittlere Temperatur war 0.8 über normal...

Tüchtige Ofenseher

finden dauernde Beschäftigung bei Paul Breichmann.

Ein in der Stubenarbeit bewand. Maurer wird gesucht...

Wir suchen für unser hiesiges Geschäft (Theaterplatz Nr. 1, Großer Blumenberg) einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann in die Lehre.

Bonodix & Rosenthal

aus W. Gladbach.

Lehrjungs-Gesuch.

Für ein hiesiges Seiden-, Zwirn- und Garn-Engros-Geschäft wird zum baldigen, möglichst sofortigen Eintritt ein Lehrling gesucht...

Lehrjungs-Gesuch.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann als Gehilfen.

Gehilfen gesucht

von Bernhard Bonodix, Leipzig u. D. den Kaiser an gros & detail 6, Katharinenstraße 6.

Für eine Seidenweberei sowie Handlung über u. gefärbter Seiden wird zu Michaeli ein junger Mann als Lehrling verlangt...

Gef. 1 junger Mann Brühl 71, Restaurant.

Gesucht wird ein Koch Stadt Berlin.

Hausknecht finden für die Messen patentirte Wasserartikel. Zu melden 7-9 Uhr Morgens Müller's Hotel, 10. Adler.

Zum Verkauf einiger gebrauchter aber noch guter Aufschüsseln für Pilsener wird eine zuverlässig. Verkauft ist ar. Gef. Nr. u. B. N. 8. 09 in der Pl. d. St., Schulgasse 17 erb.

Ein tüchtiger j. Mann s. Abonnentensammeln bei freier Station u. aut. Verdienst gesucht Kurze Str. 3, III., Thoreng.

Ein cautionfähiger Marktbesitzer, der zugleich leichte Comptoirarbeiten verrichten kann, wird gesucht. Offert. un. L. L. 47 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Marktbesitzer (seinerzeit Fischer bevorzugt), welcher Rechnen und Schreiben kann, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Zu melden von 12-2 Uhr bei C. G. Canitz, Reudniger Straße 7.

11 Gehilfen f. Pergamenten-Schreiber, Salzgraben. Gef. 1. Oct. ein d. d. dabei erhaltener Handschreiber 18-21 J., w. Hände mit bedienen kann Poststraße Nr. 13.

Gesucht wird ein Koch. Mit Buch zu melden Frankfurter Straße 52, 8. Krug.

Gesucht sofort ein ordentlicher Pferdebesitzer Sadowitzstraße 11 c, part.

Gesucht wird ein Pferdewascher Soblis, Gut Nr. 18, Hauptstraße.

Gesucht auswärts: 3 Rechnerburichen, 1 Hotel-Diener, 1. Berner, Kleine Fleischergasse Nr. 15, I.

Haus- u. Kellerb. f. Franke, Nicolaisstraße 8.

Gesucht ein Hausbursche sofort Rittersstraße Nr. 27, part. 2.

Hausb. 17 J. alt. Gef. Fr. Fleischerg. 18, II.

Ein ehrl. fröhlicher Weidensbursche, gel. Schloffer gesucht Promenadenstr. 12.

Gesucht wird ein Bursche vom Lande ins Jahrlohn Gerberstraße Nr. 17, 2. Wölbe recht.

Gesucht werden zwei Messerputzer Neumarkt Nr. 40.

3 Messerputzer f. d. Welle Goldener Ring.

Gesucht 1 streng rechtl. Kaufbursche, der im Boden bewandert ist. Offerten unter P. A. mit Abschrift der letzten Zeugnisse Filiale d. St. Katharinenstraße 18.

Ein Hausbursche wird sofort gesucht Sadowitzstraße u. Schwenkstraße Nr. 1.

Ein Hausbursche mit guten Reagen. für sofort gesucht. S. Z. Orloff, Dammstr. 7.

Eine Ballettänzerin

findet bei guter Gage dauerndes Engagement. Adressen unter B. 7074 möglich mit Photographie niederzul. im Annoncen-Bureau v. Bernh. Freyer, Neumarkt 38.

Für Liverpool gesucht eine tüchtige Ständerführerin, deren Prüfung übernommen. Angel. Hartmann, Seminar-Vorleser, Thalstraße 29.

On cherche une bonne française Waageplatz 2, 2 Treppen rechts.

Ein zuverlässiges, gebildetes junges Mädchen

aus guter Familie wird sofort für ein hiesiges Fleischwarengeschäft als Verkäuferin gewünscht. Selbstgefriedene mit Angabe der Verhältnisse sind zu richten an (R. B. 369.) F. K. Lano, Pfaffenstraße 2.

Verkäuferin gesucht!

Für ein hiesiges Manufacturwaaren-Geschäft wird eine tüchtige Verkäuferin gesucht, die unbedingt mit der Branche vertraut sein muß. Offerten oder Adressen unter A. R. 659 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Für ein Strumpfwaren-Geschäft wird zur Messe eine tüchtige Verkäuferin gesucht, gute Zeugnisse erforderlich, die schon in ähnl. Geschäften waren erhalten den Borzug. Otto Franke.

Gesucht für diese Messe eine tüchtige Verkäuferin in Confection. Zu erfragen Blausische Postlager, Gemölbe Nr. 94.

Tüchtige Verkäuferin, welche auch Bucharbeit versteht, wird gesucht Markt und Salzgraben-Gde Nr. 8 im Gemölbe.

Ein Bäcker-Badenmädchen wird gesucht Marktstraße Steinweg Nr. 22.

Verkäuferin mit gutem Mundwerk von jetzt bis Ende der Messe gesucht Bühnengewölbe 11.

Eine tüchtige Verkäuferin, welche schon länger in der Posamenten-Branche gearbeitet hat, findet sofort in meinem Geschäfte Stellung. Nur schriftl. Gesuche werden berücksichtigt. Carl Häuser.

Schneiderin, die Maschine n., sucht sof. P. Müller, Königplatz Nr. 18, 4. Et.

Gesucht wird ein Mädchen zum Schneidern auf Rinderleder und ein zum Verren Reudnig, Kronprinzenstraße 15, 3. Et.

Geübte Damenmantelarbeiten werden gesucht Dornmarkt Nr. 2, part. 1.

Geübte fleißige Damenmantelarbeiten werden sofort dauernde Beschäftigung Al. Burggasse Nr. 4.

Ein junges Mädchen zu feiner Tailorarbeit wird zu fortwährender Beschäftigung bei gutem Gehalt gesucht Albersstraße Nr. 3 im Hofe 3 Treppen rechts.

Geübte Knappschneiderinnen, an Oberboden gesucht Reiter Str. 84, I. Et. 118.

Eine tüchtige Lambourtr-Stieperin mit oder ohne Maschine sofort gesucht bei gut lohnender Stützarbeit oder hohen Wochenlohn. Offerten sub H. T. 682 „Invalidentank“, Leipzig.

Wiederum eine geübte Stieperinnen auf M.B.-Maschine werden gesucht Johannisgasse 21, Hof 2. Etage.

Eine geübte Schuhmacherin findet sofort angenehme Stellung Colonnadenstraße 16.

Geübte Arbeiterin auf wollene u. schwarze Borbenmädchen f. Blücherstr. 24, Phillipsen.

Eine Binderin

in natürl. Blumen für ein hies. Geschäft gesucht. Nr. u. M. A. 209 Exped. d. St.

Gesucht ein geübtes Mädchen zum Seidenweifen Brüderstraße 11, 4. Et.

Eine Handarbeiterin findet sofort lohnende Beschäftigung in der Exped. der Leipziger Nachrichten, Brüderstr. 24/26.

Cartonnagen-Arbeiterinnen, nur geübte, finden Beschäftigung bei H. Pohl, Cartonnagen-Fabrik, Windmühlengasse 12.

Eine geübte Cartonnagen-Arbeiterin wird gesucht Behlstraße Nr. 56.

Def. u. Falgerinnen sucht Dalkstr. 18, Hof II.

Def. 2 j. Mädchen zum Waschen u. Waschen n. I. Arbeit Sternwartenstraße 16, part.

Zwei geübte Papierkreiderinnen gesucht Waldstraße Nr. 39 b, part. 2.

Tüchtige Vins-Punctirerin sucht C. G. Naumann, Universitätsstr. 16.

Gesucht wird eine Putzmeisterin bei Ackermann & Glaser, Lindenstr. 6.

Tüchtige Plätterin

melden sich bei: A. J. Kinastowski, Ode u. S. Rathsworther 1.

Achtung.

Für einen unabhängigen soliden akten-rechenden Herrn, Mitte 30 J., vermögend und unabhängig wird sofort eine Wittibschaffnerin gebildeten Standes gesucht, die in allen Zweigen der Buchschaffner erfahren und sich jeder vorkommenden Arbeit willig unterzieht. Adr. nur mit Angabe der Gehaltsansprüche werden erbeten unter M. S. 92 Exp. d. St.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein unabhängiges Mädchen, welches einem Haushalt auf dem Lande vollständig vorstehen kann. Zu melden Brauerei St. Rocher bei Leipzig.

10 Kochmädchen bei hohem Gehalt sucht Fr. Schimpf's Gest. O. Schreiberstr. 13.

Gef. 1 tücht. Hotelwirthin, u. 12 Küchenmädchen. Fr. Sidonie Rotemann, Poststr. 15.

Gef. 1 Mannsell für Kalt. Ruffen, Rest. Köchin, 2 Küchenmädchen Franke, Nicolaisstr. 8.

Koschermacherin.

Eine ehrl. u. erfahrene Frau oder Mädchen, welche das streng rituelle Koschermachen versteht, kann sich melden in Orlitz's Restauration, Nicolaisstraße 27.

Eine zuverlässige Köchin wird für

1. Oct. d. J. gesucht auf dem Rittergute Schweinsburg b. Grimmitzschau, 10 w. gebet. Zeugnisse einjur. d. d. Ostbergschiff d. d.

Rum 1. Oct. wird eine gut empfohlene Köchin nach Halle gesucht, Weibungen nebst Kenntnissen nimmt entgegen Frau Schmidt-Clauss, Soblis, Sidonienstraße.

Gesucht 1 tüchtige Restaur.-Köchin, ein unabhängiges Mädchen ins Buffet. J. Berner, Al. Fleischergasse 15, I.

1 tücht. Restaur.-Köchin gef. Schloßg. 2, I. Eine ganz perf. Köchin wird bei hoh. Lohn 1. Oct. gesucht Winterartenstraße 11, II.

Gef. w. Köchin, 1 amst. Rindermädchen oder Putzwerk, 1 Mädchen sof. Peterstr. 40, Tr. C.

Gesucht eine gute Köchin, die die Hausarbeit verrichtet, zu einer einzelnen Dame Waageplatz Nr. 2, 2. Et. rechts.

Gesucht zum 1. Oct. eine tüchtige Köchin für a. bürgerliche Küche, etwa 14 Hausarbeit. Mit guten Kenntnissen Besondere mögen sich melden Querstraße Nr. 18, I. Etage.

Gesucht 1 tüchtige Köchin Gerberstr. 18, I. Eine tüchtige Hofkammer wird zur Messe gesucht. Zu melden Universitätsstraße 2.

Ein zuverlässiges, ordentliches Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche selbstständig vorkommen kann, wird sofort gesucht Colonnadenstr. 28 part.

Gesucht wird per 1. Oct. ein Mädchen v. sol. Charakter, welches selbstständig d. Küche vorkommen kann, in einer bürg. Wirtschaft. Zu melden Schillerstraße, Blumenbergstr.

Gesucht wird 1. Oct. ein Mädchen in geübten Jahren, welches in der Küche erf. ist u. sich jed. Hausarb. unterz. Behrstr. 89, III.

Gesucht wird zum 1. October ein in der Küche und Hausarbeit wohl erprobtes, unabhängiges Mädchen. Mit Buch zu melden: Wintergartenstraße 4, I.

Gesucht wird zum 1. October ein unabhängiges, reines Mädchen, das der bürgerlichen Küche vorkommen kann und Hausarbeit übernimmt. Nur mit guten Kenntnissen Besondere wollen sich melden Nürnberger Straße 62, 3 Treppen.

Gesucht

wird sofort oder per 1. October s. für einen Hausb. von 2 Personen ein mit guten Kenntnissen versehenes Mädchen, welches bei einem Hausarbeit der bürgerlichen Küche allein vorkommen kann. Man wolle sich melden Heilstraße 1, 2. Etage.

Eine englische Familie, welche in Kurzem nach ihrer Heimath zurückkehrt, sucht ein junges kräftiges Mädchen. Dasselbe soll in allen häusl. Arbeiten bewandert, jedoch hauptsächlich Köchin sein, da nach ein Stubenmädchen verb. Freie Reise u. guter Lohn. Zu melden Behlstraße 23, 2. Et.

Köchin u. tücht. Jungemädchen u. Mädch. 1. Küche u. Haus sind. 1. j. j. Zeit gute St. d. d. Frau Seiden, Salzgraben 4, II.

1. Köchin f. R. u. S. Albers, Nicolaisstr. 14, II.

Ein gut empfohlenes Mädchen findet guten Dienst für Haus- und Küchenarbeit bei anständiger Vergelt. Näheres bei Brothhaus, Reiter Straße 19 a.

Rum 1. October wird ein unabhängiges, in geübten Jahren stehendes Mädchen für Küche und Haus gesucht Sophtenstraße Nr. 18b, 2. Etage.

Gesucht 1. Oct. ein kräftiges nicht zu junges Mädchen, das lohnend hellen und häusliche Arbeiten gut verrichten kann Dumboldstraße Nr. 30, part. rechts.

Gesucht 1. Oct. ein Mädchen f. Küche u. h. Arbeit u. ein für Kinder. Mit Buch zu melden Lange Straße 20, 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit Gewandhäuser 4, part. 2.

Gesucht wird zum 1. October für zwei Personen ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit nur Solche, welche gute Reagen. aufzunehmen haben, mögen sich mit Buch melden Schulstraße 7, 2', 1. Et. 2.

Gesucht wird sofort oder 1. October ein Mädchen für Küche und Haus Hospitalstraße Nr. 34, part. 2.

Gesucht zum 1. Oct. ein Mädchen f. Küche u. Haus Rittersstr. 7, II. von fr. 10 R. an.

Ein gut empfohlenes Mädchen in geüb. Jahr. wird für gute bürgerl. Küche und Haus bei gutem Lohn 1. Oct. gef. Th. Kann, Petersstraße 46, im Geschäft.

Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit pr. 1. Oct. verl. Blücherstraße 58, II. 118.

Ein ordentl., gef. Mädchen, welches selbstständig kochen kann und sich Hausarbeit unterzieht, wird bei gutem Lohn gesucht auf den 15. October. Näheres Behlstraße 76, I. Et. links.

Rum 1. October wird ein an Ordnung gewöhntes, mit guten Reagen. versehenes, mit Berücksichtigung jeder häuslichen Arbeit vertrautes Mädchen von 18-20 Jahren zu mieten gesucht Albersstraße Nr. 10 part.

Ein ordentl., mit allen häusl. Arbeiten vertrautes Mädchen wird bei gutem Lohn um 1. October gesucht Blücherstr. 26, II.

Ein besch. ord. Mäd. w. gef. 1. Oct. für häusl. Arb. Colonnadenstr. 17, 2. Et.

Gesucht sof. ein Mädchen zu häusl. Arbeit. Zu erfr. Peterssteinweg 18, 2. Et. rechts.

Gesucht wird ein Mädchen f. häusl. Arbeit pr. 1. October Poststraße 72, part.

Gesucht ein unabhängiges kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit zum 1. October Raundörferstr. 11, 2. Etage rechts.

Gesucht 1. Oct. 1 Mädchen für Hausarb. in der Küche, Soblis, R. Raur.

Gesucht 1 j. Mädchen zu leichter Hausarbeit während der R. f. Nicolaisstr. 61, III.

Gesucht ein Mädchen für häusliche Arbeit sofort Rittersstraße Nr. 27, part. 2.

Für Mädch. gute Stellen off-n Kupfergasse 6. Stuben, Haus- u. Rindermädchen. Gef. d. Frau Seiden, Grimm Steinw. 61, Hof part.

Gesucht zum 1. Oct. ein feines Stubenmädchen, im Seccoren, Friseur u. Handarbeiten durchaus tüchtig Inselstraße 18.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Gesucht 1. October ein williges reines Mädchen f. Stubenarbeit Carolinenstr. 17, part.

Ein Mädchen

von 15-16 Jahren, von rechtlichen Eltern, wird zum Begelaufen und leichten Büchsenarbeiten in ein Buggeschäft gesucht. Zu melden früh 8-10 Uhr Goethestr. 1, II. 1.

Gesucht wird ein ordentl. u. anständiges Mädchen für 8 erwachsene Kinder Klosterstraße Nr. 18.

Wanne gesucht zu neu geborenem Kinde sofort, seine Herrschaft, Sa. Judisch 4, II.

Gesucht 1 tücht. Viehmagd Gerberstr. 18, I.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen zur Aufwartung für früh Reudnig 22, I.

Ein junges Mädchen wird während der Messe zur Aufwartung für den ganzen Tag gesucht. Brühl 67, schwarzer S. d. Hof 1. I.

Gesucht ein jung Mädchen 1. Wege laufen b. W. Watzfelg. Rittersstraße Nr. 46.

Ein junges unabhängiges Mädchen wird 1. Oct. tagsüber zur Aufwartung gesucht. Zu melden Kreuzstraße 21, part. 2.

Gesucht für die Frühstunden eine Frau zur Aufwartung Gr. Windmühlstr. 26C, II. 1.

Eine ehrl. reiche Aufwartung sofort gesucht Poststraße 6 part. 2 links.

Gef. w. eine Aufwartung Gerberstr. 14, 3. Et.

Gef. w. eine Aufwartung Gerberstr. 14, 3. Et.

Gef. w. eine Aufwartung Gerberstr. 14, 3. Et.

Gef. w. eine Aufwartung Gerberstr. 14, 3. Et.

Gef. w. eine Aufwartung Gerberstr. 14, 3. Et.

Gef. w. eine Aufwartung Gerberstr. 14, 3. Et.

Gef. w. eine Aufwartung Gerberstr. 14, 3. Et.

Gef. w. eine Aufwartung Gerberstr. 14, 3. Et.

Gef. w. eine Aufwartung Gerberstr. 14, 3. Et.

Gef. w. eine Aufwartung Gerberstr. 14, 3. Et.

Gef. w. eine Aufwartung Gerberstr. 14, 3. Et.

Gef. w. eine Aufwartung Gerberstr. 14, 3. Et.

Gef. w

Marion-Garten, Carlstrasse.

Heute Schlachtfest.

Franz Schröder.

Gohlis. Heute Gohlis.

großes Schlachtfest, wozu Freunde und Bekannte freundlich einladet Karl Fischer, früher Neumarkt.

Restaurant Central-Halle.

Heute Mittwoch Schlachtfest.

Fritz Kömmling.

Goldenes Herz, Große Fleischergasse Nr. 29. Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Fleischfest. G. G. Oehlschlager.

Hôtel de Saxe. Heute Schlachtfest. Herrmann Richter's Restaurant, 36. Reichstraße 36.

Heute Schweinsknochen.

L. Werner. Heute Stunde.

Gosenshloßsohen, Entrée nach. Heute empfehle Ente mit Krautflößen. Heute vorzüglich. J. Jursch.

Zum Strohsack. Heute Ganze Pindschalbauern. Heute Gammeleule mit Köhen. Empfehle. G. Hoffmann.

Aniversitätsfrage

Kühnenauer Brauerei. Täglich Stammkräftig, Stammbrot. Mittagstisch in halben u. ganzen Port. Zu jeder Tageszeit reichl. Ausw. bis. Speisen. Bier n. emp. K. Rothe.

Grüner Baum. Mittagstisch 2/3 Portionen. Abonnement 1 A.

Speise-Halle Katharinenstr. 90, emp. Tägl. Mittagst. Port. 904.

Böttberggässch. 3. I. Et. Heute Klöße.

Zwei Paare sind in der Expedition dieses Blattes liegen geblieben und daselbst in Empfang zu nehmen.

Verloren ein Portemonnaie mit Inhalt, 22 A 50 4 u. einigen kleinen Münzen. Unterhaltl. Gewandböden, Neumarkt nach der Grimma'schen Straße. Der ebrl. Finder wird gebeten, es gegen gute Belohnung abzugeben. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Brühl 81, 3. Et.

Verl. Montag Nachm. v. Rudolph bis Kaufmann ein gold. Medaillon m. zwei ältern Photographien. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Brühl 81, 3. Et.

Verl. wurde ein gold. Medaillon auf dem Wege Lindenau, Köhlig-Graben. Abzugeben geg. Bel. Götzenstr. 25, pt.

Verloren ein vergold. Taschenuhr. Abzugeben gegen Belohnung Brühl 89, 1 Tr.

Am Ab. d. 16. d. w. im vord. Gart. d. Bantbeons trüb. ein graubrauner Damen-Reisemantel an sich genommen. Geg. a. Belohnung abzugeben. Bantbeons 20, Post 1. r.

Verloren wurden am Montag Abend vom Brühl bis Lindenau ein Schmalz, eine Jacke und ein Frauenrock. Der ebrliche Finder wird gebeten, es gegen gute Belohnung abzugeben Ritterstraße 19, im Hofe l. b. Engelmann.

Verloren Gaudtuch, geg. S. N., und Wadepose. Abzugeben Götzenstr. 17, III., geg. Belohn.

Verloren wird eine Drahtgasse u. vier Uhr Instrumente, in bebrochenes Papier gewickelt. Gegen Belohnung abzugeben Rudolphstraße 1, 2. Etage rechts.

Verl. 4 Schlüssel a. Bindfaden Brühl 81, p. l. 10 Mk. Belohnung.

Sehen Sonntag Nachmittag ist in Meckau ein braun und weiß gefleckter Hund (Jaagdhund-Race) entlaufen. Gegen obige Belohnung abzugeben in Abtinau-dorf Nr. 30e.

Bischof verloren seit voriger Woche. Derselbe ist halb blind. Finder wird gebeten, selbigen gegen angemessene Belohnung abzugeben. Hübnerstraße Nr. 6, part.

Heute ist die Frau Kröte 50 Jahre. Glück auf!

Frau Wilhelmine Jacobine Schneider, geb. Krey, hat unsere Kr. halt mit einem Betrag von 800 A in ihrem Testament gütigst bedacht, wofür wir unseren herzlichsten Dank der heimgegangenen Wohlthäterin hiermit nachrufen. Der Vorstand der III. Kinderbewahr-Anstalt zu Leipzig.

Feier

zur Einweihung des neuen Schulgebäudes der öffentlichen Handelslehranstalt zu Chemnitz.

In der am 13. September c. andersumt gewesenen, zahlreich besuchten Versammlung ehemaliger Schüler wurde folgendes Programm angenommen: Sonntag, den 5. October 1879, Abends, Montag, den 6. October 1879,

Vorfeier: gesellige Zusammenkunft in einem noch bekannt zu gebenden Local. Festactus in der Aula des neuen Schulgebäudes, Anfang 11 Uhr Vormittags, Ueberreichung einer neuen Fahne.

Festessen im festlich geschmückten Saale des Elysiums, Commers. Ehemalige Schüler werden zu einer recht zahlreichen Beteiligungs an dieser Feier freundlich eingeladen und gebeten, ihre Adressen behufs Zustellung weiterer Nachrichten an den unterzeichneten Vorsitzenden einzusenden.

Emil Lasch, Theodor Körner jun., Theodor Uhlig, Schriftführer, Albin Hofmann, Casimir, H. Uhle, Heinrich Gey, Stellvertreter d. Vors., Stellvertreter d. Cass., Stellvertreter d. Schriftf.

Gesamtwert der Gewinne Mark 75,000. Die Verlosung findet unbedingt vor Schluss der Ausstellung statt.

Loose à 3 Mark sind, so lange der noch geringe Vorrath reicht,

zu haben in der Ausstellung bei den bekannten Verkaufsstellen und bei dem General-Debit

B. Magnus, Leipzig, Hainstr. 1.

Deutscher Xylographen-Verband.

Donnerstag, den 18. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, Hauptversammlung im Restaurant Johannisplatz, Poststraße. Tagesordnung: 1) Bericht der Congress-Delegirten. 2) Abstimmung über die auf dem Casseler Congress gefassten Beschlüsse. 3) Wahl des Ord.-Rudschuß's und der Control-Commission. Der Verbands-Ausschuss.

Ein Wort zur Aufklärung an das deutsche Publicum.

Seit Jahren wird seitens der amerikanischen Fabriken und Agenten ein Kampf gegen die deutsche Nähmaschinen-Industrie geführt, früher öffentlich in Annoncen und Reclamen, in welchen sie deutsche Fabrikate als „wertlose Nachahmungen“, „nachgemachte“ Nähmaschinen bezeichneten, jetzt durch ihre, von Haus zu Haus, in Stadt und Land herumreisenden Hausierer, welche, sich auf die „Echtheit“ ihrer Fabrikate berufend, die deutsche Nähmaschine überall herabwürdigten, sie als aus schlechtem Material gefertigt hinstellen und mittheilend die Achsel zucken, wenn ihnen von Eigenthümern deutscher Maschinen gesagt wird, daß sie mit dieser deutschen Maschine sehr zufrieden sind.

Der unterzeichnete Verein deutscher Nähmaschinenfabrikanten, welcher fast sämtliche deutsche Fabriken zu seinen Mitgliedern zählt, hält es für seine Pflicht, gegenüber solchem Gebahren Front zu machen und das deutsche Publicum über den Werth deutscher und jogenannter amerikanischer Nähmaschinen aufzuklären.

Vor 10 Jahren, als die deutsche Nähmaschinen-Production noch in ihren Anfängen war, hatten die amerikanischen, resp. englischen Fabriken allerdings ein leichtes Spiel und konnten durch ihre Producte leicht gegen die deutsche Nähmaschine concurriren. Je mehr aber die deutsche Nähmaschinen-Industrie sich aufraffte, je solider die deutschen Fabrikate wurden, desto schwieriger wurde der Stand der ausländischen Concurreren. Wo die Qualität nicht mehr concurriren konnte, mußte es nun die Reclame thun und so kam es, daß das deutsche Nähmaschinen-Fabrikat in seinem eigenen Vaterlande als minderwerthig und schlecht verächtlich war, während es im Auslande schon längst als ebenbürtig und besser als das amerikanische anerkannt wurde.

Erst die neuen Verbesserungen, welche die deutschen Nähmaschinen gegenüber den amerikanischen aufwiesen, machten eine Lücke in dieses künstlich von der Concurreren erzeugte Vorurtheil. Die deutsche Nähmaschinen-Fabrikation steht, was Construction, Solidität der Ausführung, saubere und exacte Justirung betrifft, der amerikanischen und englischen weit voraus; dies ist nicht nur anerkannt von Seiten unparteiischer Fachprüfungen, sondern auch von den Millionen, welche auf deutschen Nähmaschinen arbeiten.

Die Händler, welche früher ausschließlich amerikanische Nähmaschinen führten und die sich dabei gut standen, weil die Reclame für sie mitgemacht wurde, mußten nothgedrungen deutsche Fabrikate nebenbei führen und deren Vorzüge erkennend, ließen sie sehr bald das amerikanische, resp. englische Fabrikat fallen und wendeten sich jetzt ausschließlich der deutschen Maschine zu, mit welcher sie vollkommen reuiffren.

Um nun dieser empfindlichen Concurreren entgegen zu treten, welche die deutschen Fabrikate machten, haben sich die Amerikaner entschlossen, überall eigene Filialen zu errichten. Diese Filialen werden von Beamten geleitet und diese müssen selbstredend alles das verkaufen, was sie von ihrer Fabrik erhalten, sei es gut oder schlecht, während der deutsche Händler jede Maschine, die er seitens seiner Bezugsquelle erhält, controliren und eventuell zurückweisen kann.

Hierin liegt schon eine wesentlich höhere Garantie für das Publicum, als es seitens der amerikanischen Concurreren erhalten kann; der deutsche Nähmaschinen-Händler kauft wo er will und wo er das Beste erhält, der Beamte der amerikanischen Compagnien muß das verkaufen, was er zugesichert bekommt und muß im Fall der Unbrauchbarkeit einer Maschine diese von seinen Mechanikern, welche diese Compagnien wohlweislich in jeder größeren Filiale besitzen, in Ordnung bringen lassen. Daß dieses in Ordnung bringen aber nur Heilung, nicht aber exacte Neuschaffung sein kann, wird Jeder begreifen, der diese mechanischen Reparatur-Werkstätten mit der Justirwerkstatt einer deutschen Nähmaschinen-Fabrik vergleicht.

Aber auch im Preise concurriren deutsche Nähmaschinen mit den ausländischen Fabrikaten erfolgreich. Sie sind billiger als jene; der deutsche Fabrikant producirt billiger als der amerikanische, er hat nicht die Regie eines so bedeutenden Verwaltungs-Apparates. Die amerikanischen Compagnien, als Producenten und Händler zugleich, unterhalten gegenwärtig selbst in kleinen Städten eigene Filialen, die oft nicht rentiren, und welche von den größeren Filialen mit geschleppt werden müssen. Die horrenden Spesen, die derartige Geschäfte erheischen, muß selbstredend der Käufer einer amerikanischen Maschine mit bezahlen. Hierzu kommt noch der geringe An- und Abzahlungs-Modus, welchen die Amerikaner in ihren Filialen eingeführt haben; mit 5 Mark Anzahlung und 2 Mark Abzahlung pro Woche erhält Jeder eine Nähmaschine von ihnen; daß dabei Verluste entstehen, die der gewissenhafte Abzahler oder Waarzahler ebenfalls mittragen muß, ist einleuchtend.

Billiger und besser als die amerikanische, sollte man meinen, könnte es der deutschen Nähmaschine nicht schwer werden, in ihrem Vaterlande nicht nur als erzeugt, sondern auch als zu Hause zu gelten in des Wortes bester Deutung. Und doch ist dem nicht so; noch immer werden große Mengen ausländischer Maschinen in Deutschland verkauft, wandern Millionen Mark über das Meer, um später mitwirken zu helfen, das vaterländische Fabrikat herabzuwürdigen und Reclame für das ausländische zu machen.

Dieser Reclame will der unterzeichnete Verein durch obige Aufklärung entgegen treten. Deutschlands Nähmaschinen-Fabriken produciren jetzt pro anno 400,000 Nähmaschinen und beschäftigen über 8000 Arbeiter. Amerika legt auf deutsche Nähmaschinen einen Werthzoll von 40 Proc., die amerikanische Nähmaschine kostet kaum 2 Proc. Eingangszoll in Deutschland. Amerika verschließt mit seinem hohen Werthzoll der deutschen Nähmaschinen-Fabrikation sein Absatzgebiet vollständig, während wir es uns ruhig gefallen lassen müssen, daß die amerikanische Ueberproduction den deutschen Markt überschwemmt.

So lange der deutschen Nähmaschine Amerika als Absatzgebiet verschlossen ist, sollte es jeder Deutsche als eine patriotische Pflicht betrachten, nur Erzeugnisse seines Vaterlandes zu kaufen, und die „echte deutsche Nähmaschine“ den oft nur den Worten nach „amerikanischen“ vorziehen, zumal wenn er, wie hier, nur im Vortheil und eine billigere und bessere Maschine erhält.

Sortort Dresden.

Der Verein deutscher Nähmaschinen-Fabrikanten.

i. A.: O. Fischer, Secretair.

Donnerstag und Freitag bleibt mein Geschäft geschlossen. C. Sussmann, Grimma'sche Straße 37.

Die besten Badeküte werden höchst erfrucht, nach Schluss der Saison die noch hier befindliche Badewäsche in Empfang zu nehmen.

E. F. Weber, Ronnenmühle.

Aufforderung.

Alle mir verkaufte Gegenstände, deren Rückkaufrecht bis mit dem 15. Juli e. erloschen, werden, wenn selbige bis 20. d. M. nicht eingelöst oder verlängert, ohne Ausnahme verkauft.

Vorverkaufsgeschäft: Brühl 41, II

Alle bis mit Ende Juni e. verfallenen Gegenstände kommen am 1. October e. zur Auction.

Wenn die betreffende Person ihre Aufgabe nicht unterläßt, werde ich sie verfolgen.

Louis Knauf.

Zur Nachricht.

Die Substitution über den Besitz der Chemischen Fabrik und Glasbläse vormals Louis Knauf & Co., Actien-Gesellschaft in Corbeita, ist auf den Betrieb des Geschäftes der Firma „Chemische Fabrik und Glasbläse G. Schlaegel“ keinen Einfluss.

Anfrage an die Direction des Stadttheaters.

Aus welchem Grunde wird den Abonnenten der 2. Serie die neue Oper: „Die Königin von Saba“ vorenthalten, während anderen Serien die Oper breiter Platz zum Vortrage gebracht wurde, oder demnach gebracht werden wird?

Herr C. Dobus

Ich erlaube mir hiermit den Dank für das bei Gelegenheit der Hochzeitfeierlichkeiten ihrer Tochter Marie mit dem Geschäftsführer Herrn B. Richter den Unterzeichneten gegebene Fest. Nicht allein, daß durch keinen Mangel die schöne Dama wohl versehen wurde, so sind wir vollkommen betriebl. von dem Inhalt der Feste uners. Principals, welche Zeugnis ablegt von dem gegenseitigen Einverständnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, so daß wir mit voller Reuevergnügen sagen können, daß wir keinen Anlaß zur Abminderung der Arbeiterfrage erwarten, da diese bereits durch das Wohlwollen uners. Principals gelöst ist.

Actien-Bierbrauerei Gohlis

zurückkehrt vom frühlichen Baden, können wir nicht unterlassen, der werthen Direction, sowie die edle Oberaufsicht u. aufopfernde Thätigkeit des Herrn Buchhalter Winkler, unsern tiefgefühlten Dank hierdurch abzusprechen.

S. H. (H. B. A. 100)

Sie antworten nicht; ich muß deshalb unsern Verkehr als abgebrochen betrachten, die 2 Briefe erhielten Sie vorige Woche jedoch nicht richtig.

M. M. No. 3. Hauptpostamt postl.

Warum nicht erschienen? Schöne Hoffnung jenseit. Bitte um Nachricht, wo und wie wir uns treffen durch Briefe sub M. H. polilagernd Hauptpostamt.

Riedelsoher Verein

Nächsten Sonntagabend Übung i. d. neuen Nicolalschule. Donnerstag den 18. Septbr.

Tanzclub

im Schützenhaus. D. V.

Ossian

Heute Übung, Klostergasse No. 6, II. Anmeldungen neuer Mitglieder, nimmt der Vorsitz. das. entgegen.

Chorgesang-Verein

Damen 7, Herren 8 Uhr. Männergesangverein. Heute Abend 8 Uhr im bew. Waldlocale. Familien-Nachrichten.

Die Verlobung meiner Tochter Frieda mit dem Königl. Premier-Adjutant des 8. Infanterie-Regiments „Brig. Johann Georg“ Nr. 107, Herrn Felix Hartz, beehrte ich mich hierdurch erobert anzugreifen.

Leipzig, im September 1879. C. Theodor Schaeffer.

Carl Baessler, Johanna Baessler geb. Schroeder, Leipzig 16. September 1879. Burgen.

Loose zur Lotterie der Kunst-Gewerbe-Ausstellung

zu Leipzig 1879. Bis auf Weiteres sind die Eintrittspreise festgesetzt wie folgt: Jeden Montag und Donnerstag 1 Mark pro Person, die übrigen Tage 50 Pfge.

Cataloge à 1 A. Loose à 3 A. Die Ausstellung ist von 10-6 Uhr, das Restaurant bis 10 Uhr Abends geöffnet. Das Central-Comité.

General-Debit der Loose: B. Magnus, Leipzig, Steinstrasse No. 1.

Sachsens Militär-Vereins-Bund.

Es ist kaum zu bezweifeln, daß die Kameradschaft, der innige, wahrer, opferfreudiger Zusammenhalt, das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit unter den sächsischen Militärvereinen in der That edelster und schönster Bedeutung ist...

Leipziger Polytechnische Gesellschaft. Ausflug nach Burzen

Freitag den 19. d. mit Damen, Abfahrt 11 Uhr 30 Minuten Mittags. Mit dankenswerthester Bereitwilligkeit und in liebenswürdiger Weise hat Herr F. Krietsch der Gesellschaft die Befestigung seines weitberühmten Stabstübchens (Buckelbäckerei u.) gestattet.

Kaufmännischer Verein.

Donnerstag den 18. September e. Abends 8 Uhr Concert, ausgeführt vom Trompetercorps des Garderegiments unter Leitung des Königl. Capellmeisters Herrn Friedrich Wagner.

L. L. V. Donnerstag, d. 18. Sept. Sitzung i. Vereinslocal.

Humoristen Heute Theater u. Ball im Pantheon.

Familien-Verein.

Ossian. Heute Übung, Klostergasse No. 6, II.

Chorgesang-Verein. Damen 7, Herren 8 Uhr.

Männergesangverein. Heute Abend 8 Uhr im bew. Waldlocale.

Familien-Nachrichten.

Riedelsoher Verein.

Tanzclub im Schützenhaus.

Ossian. Heute Übung, Klostergasse No. 6, II.

Chorgesang-Verein. Damen 7, Herren 8 Uhr.

Männergesangverein. Heute Abend 8 Uhr im bew. Waldlocale.

Familien-Nachrichten.

Riedelsoher Verein.

Tanzclub im Schützenhaus.

Ossian. Heute Übung, Klostergasse No. 6, II.

Carl Mannichs, Marie Mannichs, geb. Bernia, Vermählte, Hohenmühlen, Mitte September.

Die am 18. d. M. schnell und glücklich erfolgte Geburt eines kräftigen Knaben beehren sich ihre Freunde und Verwandten in der Heimat hiermit anzuzeigen.

Die glückliche Geburt eines frommen Jungen zeigen hierdurch an Leipzig, den 15. September 1879.

Heute Morgen 1/2 8 Uhr wurde ein munteres Mädchen geboren. Dresden, 16. September 1879.

Heute wurde meine liebe Frau von einem munteren Mädchen glücklich entbunden. Plan in Böhmen, den 14. Sept. 1879.

Die Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hierdurch an Leipzig, den 15. September 1879.

Heute Morgen 10 Uhr endete ein sanfter Tod das lange Leiden unseres guten Vaters, Bruders, Schwiegerjohnes und Schwagers.

Im tiefen Beileid bitten Leipzig, den 16. September 1879.

Die Beerdigung findet Donnerstags Nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus statt.

Heute morgen kurz nach 11 Uhr verschied nach längerem Leiden sanft unser guter Vater und Vater.

Die Beerdigung findet Donnerstags Nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus statt.

Heute Morgen 10 1/2 Uhr verschied sanft und ruhig unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter.

Die Beerdigung findet Donnerstags Nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus statt.

Für die liebevolle Theilnahme beim Begräbnis meines lieben Mannes, sowie für den reichen Blumen- und Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sage ich hierdurch meinen innigsten Dank.

Für die liebevolle Theilnahme beim Begräbnis meines lieben Mannes, sowie für den reichen Blumen- und Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sage ich hierdurch meinen innigsten Dank.

Für die liebevolle Theilnahme beim Begräbnis meines lieben Mannes, sowie für den reichen Blumen- und Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sage ich hierdurch meinen innigsten Dank.

Für die liebevolle Theilnahme beim Begräbnis meines lieben Mannes, sowie für den reichen Blumen- und Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sage ich hierdurch meinen innigsten Dank.

Für die liebevolle Theilnahme beim Begräbnis meines lieben Mannes, sowie für den reichen Blumen- und Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sage ich hierdurch meinen innigsten Dank.

Für die liebevolle Theilnahme beim Begräbnis meines lieben Mannes, sowie für den reichen Blumen- und Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sage ich hierdurch meinen innigsten Dank.

Für die liebevolle Theilnahme beim Begräbnis meines lieben Mannes, sowie für den reichen Blumen- und Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sage ich hierdurch meinen innigsten Dank.

Für die liebevolle Theilnahme beim Begräbnis meines lieben Mannes, sowie für den reichen Blumen- und Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sage ich hierdurch meinen innigsten Dank.

Für die liebevolle Theilnahme beim Begräbnis meines lieben Mannes, sowie für den reichen Blumen- und Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sage ich hierdurch meinen innigsten Dank.

Für die liebevolle Theilnahme beim Begräbnis meines lieben Mannes, sowie für den reichen Blumen- und Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sage ich hierdurch meinen innigsten Dank.

Für die liebevolle Theilnahme beim Begräbnis meines lieben Mannes, sowie für den reichen Blumen- und Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sage ich hierdurch meinen innigsten Dank.

Für die liebevolle Theilnahme beim Begräbnis meines lieben Mannes, sowie für den reichen Blumen- und Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sage ich hierdurch meinen innigsten Dank.

Für die liebevolle Theilnahme beim Begräbnis meines lieben Mannes, sowie für den reichen Blumen- und Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sage ich hierdurch meinen innigsten Dank.

Für die liebevolle Theilnahme beim Begräbnis meines lieben Mannes, sowie für den reichen Blumen- und Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sage ich hierdurch meinen innigsten Dank.

Für die liebevolle Theilnahme beim Begräbnis meines lieben Mannes, sowie für den reichen Blumen- und Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sage ich hierdurch meinen innigsten Dank.

Für die liebevolle Theilnahme beim Begräbnis meines lieben Mannes, sowie für den reichen Blumen- und Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sage ich hierdurch meinen innigsten Dank.

Geiern, Dienstag früh 7 1/2 Uhr nach unserm lieben Sohn Fritz, Leipzig, den 17. Sept. 1879.

Derlobt: Herr Innozenz Knauf in Dresden mit Frau Alma Knauf in Reichenbach, Herr Adolf Kämpfer in Laucha a. M. mit Frau Marie Kämpfer in Laucha a. M.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Derlobt: Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig, Herr Hermann Hübner in Leipzig mit Frau Ida Hübner in Leipzig.

Wetterbericht

Meteorologischen Institutes zu Leipzig nach Angabe der Beobachter und eigenen Depeschen vom 16. September, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Table with columns: Ort, Barom. a. 00., Wind, Wetter, Temperatur in Grad. Cities listed include Aberdeen, Kopenhagen, Stockholm, etc.

*) Starker Thau. *) Thau, früh dauig. *) Nacht starker Thau. *) Thau.

Uebersicht der Witterung. Das Barometer ist über dem Nordseegebiete und Skandinavien gestiegen, sonst wenig verändert.

Witterungs-Aussicht

auf Mittwoch, 17. September. Fortdauernd meist trockenes, ziemlich heiteres oder sonniges bis neblig Wetter bei geringer Temperaturänderung.

Telegraphische Depeschen.

Dresden, 16. September. (Orig. Telegr.) Der Congress deutscher Handwerker beschloß, den nächsten Congress in diesem Winter in Leipzig abzuhalten.

Posen, 16. September. (Orig. Telegr.) Der aus der Insurrectionszeit im Jahre 1848 und 1863 bekannte Insurgentenführer General Edmund von Taczanowski ist auf seinem Gut Chorpy (Kreis Koszen, Provinz Posen) gestorben.

Posen, 15. September. In einer hier stattgehabten Versammlung der fortschrittlichen Partei, der auch viele Mitglieder der national-liberalen Partei beizuhören, wurde Prof. Dr. Haenel als bester Candidat für das Abgeordnetenhaus aufgestellt.

Stettin, 15. September. Bei dem gestern im neuen Officier-Casino stattgehabten Festdiner des Provinzialverbandes von Pommern richtete der Vorsitzende des Provinziallandtages v. Koller folgende Ansprache an Se. Majestät den Kaiser: „Se. Majestät lassen wir unseren allerunterthänigsten Dank, daß Allerhöchstdieselben die Gnade gehabt haben, das erwünschte Seligwerden, und von Raem zu bekennen zu der Treue und Ergebenheit gegen unseren König, die in den Tagen der Pommern eine feste Säule gefunden hat.“

Stuttgart, 15. September. Die 7. Versammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege ist heute hier eröffnet worden. Die Versammlung, an welcher ca. 170 Mitglieder Theil nahmen, wurde von Seiten der Regierung und

der Stadt begrüßt. Bürgermeister Erhardt (München) wurde zum Vorsitzenden gewählt. Prof. Dirsch (Berlin) verteidigte die Thesen über die Schutzwahrgesetze gegen die vom Auslande her drohenden Volksschaden und verbreitete sich insbesondere über die Grenzsperrre und die Quarantaine.

Lauburg, 15. September. Nach dem nunmehr vorliegenden definitiven Wahlergebnis erhielten Westphal 2293, Schrader 2038, Braas 304 Stimmen. 5 Stimmen zerstückelten sich. Es ist somit eine Stichwahl zwischen Westphal und Schrader erforderlich.

Saßau, 15. September. Der deutsche Botschafter in Paris, Fürst Hohenlohe, ist hier eingetroffen.

Agram, 15. September. Ihre k. k. Hoheit die Kronprinzessin des deutschen Reichs und von Preußen ist gestern Abend von hier wieder abgereist.

Wien, 15. September. Meldungen der „Presse“. Aus Banja von gestern: Die zwischen dem Herzog von Württemberg und Husni Pascha stattgehabten Konferenzen lassen eine definitive Austragung der schwebenden Differenzen als unmittelbar bevorstehend erscheinen. — Aus Belgrad von heute: Die Einberufung der großen Skupstina wird aus politischen Gründen verschoben.

Wien, 15. September. Meldungen der „Polit. Corresp.“ Aus Pribroj von heute: Der Herzog von Württemberg und Husni Pascha haben hier gestern die beiderseitigen Positionen besichtigt und dann mit einander conferirt. — Aus Konstantinopel: Wegen der blutigen Ereignisse in Ostrumelien herrscht hier große Aufregung; mehrere der Botschafter machen die Posten für die Bergänge verantwortlich, weil dieselbe viele Flüchtlinge mittellos, sowie ohne Begleitung und ohne sich vorher mit den osmanischen Behörden zu verständigen, abgeschickt habe.

Vest, 15. September. Bei dem gestrigen Banquet bei dem Präsidenten des evangelischen Landes-Vereins, Juanka, brachte der Cultusminister v. Trefort einen äußerst beifällig aufgenommenen Toast aus. In demselben widerlegte der Minister die Behauptungen, welche die Protestanten an das sogenannte Unterrichts-Ausschließgesetz knüpfen. Trefort erklärte, wenn der ungariische Staat ein Monopol auf dem Unterrichtsgebiete bestände, so würde er der Erste sein, welcher auf die Aufhebung desselben dringen würde, denn die Concurrenz im geistigen Leben sei eben so heilsam, wie im materiellen.

Belgrad, 15. September. Die Nachricht von der bevorstehenden Zusammenkunft der christlichen Fürsten der Balkanstaaten in Rijch entbehrt der

Begründung. Nur der Fürst von Bulgarien wird hier zu einem mehrtägigen Besuche des Fürsten Milan erwartet.

Bukarest, 15. September. Der Minister des Auswärtigen, Boerescu, ist hier wieder eingetroffen. Auf Verlangen des Ministerpräsidenten Draculescu sind die beiden Kammern zu einer geheimen Sitzung zusammengetreten, um eine Mittheilung der Regierung entgegenzunehmen.

Rairo, 15. September. Dem Berechnen nach würde demnächst ein Cabinetwechsel erfolgen und würde Niaz Pascha in dem neuen Ministerium des Präsidium, sowie die Ministerien des Innern und der Justiz übernehmen.

London, 16. September. Telegramm der „Times“ meldet aus Kandahar von gestern: Ein afghanischer Obermann aus Kabul kommt mit der Nachricht, daß der Emir Truppen aus Herat und Balkh sowie die Ghilzais nach Kabul berief, behufs Proclamation des heiligen Kriegs gegen England.

New-York, 15. September. Nachrichten aus Santiago de Cuba melden, daß die auf den Plätzen befindlichen Sklaven die Freiheit verlangten, die ihnen von ihren Herren unter der Bedingung zugesagt worden sei, daß sie sich auf drei Jahre zur Arbeit gegen Lohn verpflichten würden. Die Sklaven ließen ihren Herren heimlich davon. Die Behörden hätten sich wegen der von ihnen zu ergreifenden Maßregeln an den Generalcapitän gewandt. — Nach einer Rabrider Depesche bräufliche die spanische Regierung den Cortes einen Gesetzesentwurf vorzulegen, wonach die Sklavenemanzipation vom Juli 1880 ab eintreten soll, die Sklaven sollten aber verpflichtet sein, noch sieben Jahre gegen Lohn für ihre Herren zu arbeiten.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Berlin, 16. September. Der „Reichsanzeiger“ publicirt die von gestern datirte königliche Verordnung, welche das Abgeordnetenhaus für aufgelöst erklärt, sowie die Bekanntmachung des Ministers des Innern, welche den 30. September für die Wahlmännerwahl, den 7. October für die Abgeordnetenwahl festsetzt.

Berlin, 16. September. Das Obertribunal hielt heute die feierliche Schlußsitzung, wobei Präsident Grimm auf die hohe Bedeutung, welche der höchsten Gerichtshof Preußens eingenommen habe, hinwies und mit einem Hoch auf den Kaiser seine Rede schloß. Namens der Staatsanwaltschaft sprach Generalstaatsanwalt Weber, Namens der Anwaltschaft der Beklagte Justizrat Dorn das Abschiedswort.

Volkswirtschaftliches.

Vom Tage.

Überall am Montag noch Hausfrieden. Freilich war man in Wien und Berlin anfangs schwanke.

Die „Börse“. „agirt im Interesse der Disconto-Gesellschaft und anderer großen im Besitze von Eisenbahnprioritäten befindlichen Firmen dafür, daß die Regierung auch die Prioritätenobligationen der ausfallenden Bahnen in directe Staatspapiere umwandele, welche dann keiner Amortisation bedürfen.“

Die Konkurrenz, welche durch die Rheinische Bahn mit ihrer zum Theil eben eröffneten Strecke Elberfeld-Düsseldorf der Berlin-Westfälischen droht, hat letztere bereits zu einer Verabredung der Fahrpreise veranlaßt. — Die großen Reitererwartungen der Halle-Sorau-Gubener Bahn, womit sie im vorigen Jahre so optimistische Erwartungen noch tief, haben, wie wir bereits früher andeuteten, ausgefallen.

Bei den 10^{ten} Prozent Dividende der emalischen Bank für verfloßenes Geschäftsjahr ist zu bemerken, daß dieselbe ihr Actiencapital bekanntlich nur in Staatsbonds für die Reichsrente, die sie der Regierung im Laufe der Jahre leitete, besitzt; die Dividende dieser Fonds kommen nun in Zeiten des depressirten Bankgeschäftes der Dividende zu Gute; ebenso ist es bei der französischen Bank, die von den Renten lebt. Die deutsche Reichsbank ist von solchen Schwabergewinnverhältnissen frei; sie schaltet mit ihrem Actiencapital in natura, es kommt nur darauf an, es im regelmäßigen Geschäft zu fruchtbarren und zugleich das Rentenrecht auszunutzen, was aber keine Schwierigkeiten hat, so lange nicht auf dem Gebiete des Handels und der Industrie ganz andere Verhältnisse zu Tage treten.

weiter oder dritter Klasse wären, so hätte man wahrscheinlich in Aussicht auf die Rebioliquidation hätt neuer Anläufe Realisirungen von Beneficien gesehen. Die Differenz zwischen den jetzigen und den Courten von vierzehn Tagen ist betr., daß sehr wenige kleine Deute der Verloren, „den Gewinn einzusparen, hätten widerstehen können.“

Die sächsischen Staatseisenbahnen im Jahre 1878.

Steinkohlen- und Braunkohlenverkehr. Von der sächsischen Steinkohlen-Industrie gelangten im Jahre 1878 in Summa 2,319,896,600 Kilogramm (gegen 2,508,969,000 Kilogramm im Vorjahre) zur Weiterbeförderung auf die sächsischen Staatseisenbahnen. Die Steinkohlenabfuhr hat gegen das Vorjahr um 106,787,600 Kilogr. oder 4.79 Prozent zugenommen.

Die Abfuhr der Steinkohlen aus sämtlichen Abbaubezirken ist im Jahre 1878 gestiegen nach den unter sächsischer Staatsverwaltung stehenden Bahnen um 15,750.5 Bagenladungen, nach der Thüringischen Bahn nach Anschlußbahnen um 4966 Bagenladungen, nach der bayerischen Staatsbahn nach Anschlußbahnen um 1623 Bagenladungen, nach der Preussischen Bahn um 479 Bagenladungen, nach der Berlin-Anhaltischen Bahn um 406 Bagenladungen und nach der Cottbus-Großenhainer und Oberlausitzer Eisenbahn um 89 Bagenladungen, in Summa um 22,663.5 Bagenladungen, dagegen gefallen nach der sächsisch-Thüringischen Bahn um 1188 Bagenladungen, nach der Magdeburg-Halberrädter Bahn

mit Anschlußbahnen um 184 Bagenladungen, nach der Nieder-Schlesisch-Präussischen mit Halle-Sorau-Gubener Bahn um 85 Bagenladungen, nach den bayerischen Bahnen um 77 Bagenladungen, nach der Berlin-Görlitzer Bahn um 88 Bagenladungen und nach der Berlin-Dresdener Bahn um 16 Bagenladungen, zusammen um 1518 Bagenladungen. Die Stationen der unter königlich sächsischer Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnen besaßen im Jahre 1878 allein 77.49 Proc. (gegen 77.64 Proc. im Vorjahre) von den auf den sächsischen Steinkohlenfesten auf die Eisenbahn getragenen Kohlen und 92.51 Proc. (gegen 92.86 Proc. im Vorjahre) gingen nach den übrigen Abfuhrbahnen.

Die Monate Februar und April bis mit Juli blieben in der Kohlenabfuhr hinter dem durchschnittlichen Monatsmittel von 83 Prozent zurück, während dasselbe in den Monaten Januar, März und August bis December überschritten wurde. Die Schwankung ist jedoch nicht bedeutend, es hat vielmehr ein ziemlich konstanter Abfluß der Kohlen stattgefunden. Der höchste Verkehr fiel im Jahre 1878 auf Monat November mit 44,859.4 Bagenladungen, der schwächste auf Monat Juni mit 31,867.1 Bagenladungen.

Die Ladungen aus dem Zwickauer Bezirke haben bis zu ihrem Bestimmungsorte zurückgelegt auf den sächsischen Staatseisenbahnen 23,488,596 Kilom., auf der Altenburger Bahn 150,994 Kilom., auf der Galtzow-Neuselwitzer Bahn 1578 Kilom., auf fremden Bahnen 10,297,042 Kilom., in Summa 33,938,610 Kilom. Die Ladungen aus dem Zwickauer Bezirke letzten Jahres auf den sächsischen Staatseisenbahnen 2,880,390 Kilom., auf der Altenburger Bahn 3052 Kilom., auf der Galtzow-Neuselwitzer Bahn 390 Kilom., auf fremden Bahnen 73,814 Kilom., zusammen 2,957,576 Kilom., die Ladungen aus dem Dresdener Bezirke auf den sächsischen Staatseisenbahnen 2,111,898 Kilom., auf der Rittau-Reichenberger Bahn 790 Kilom., auf fremden Bahnen 97,088 Kilom., zusammen 2,209,486 Kilom. Die Transporte aus allen drei Abbaubezirken letzten Jahres auf den sächsischen Staatseisenbahnen 28,460,544 Kilom., auf der Altenburger Bahn 154,046 Kilom., auf der Galtzow-Neuselwitzer Bahn 1988 Kilom., auf der Rittau-Reichenberger Bahn 790 Kilom., auf fremden Bahnen 10,467,994 Kilom., insgesammt 39,106,372 Kilometer.

Die von den Ladungen zurückgelegten Kilometer vertheilt sich auf die Staatseisenbahnen mit 72,83045 Prozent, auf die Altenburger Bahn mit 0,99893 Prozent, auf die Galtzow-Neuselwitzer Bahn mit 0,00603 Proc., auf die Rittau-Reichenberger Bahn mit 0,00409 Proc., auf die fremden Bahnen mit 26,76857 Proc.

Von den Steinkohlen aus dem Zwickauer Bezirke gingen unter Anderem 990,000 Kilogr. nach Lindau am Bodensee, während als entferntestes Abfuhrgebiet der Dresdener Bezirke Steyer an der Kronprinz-Rudolph-Bahn mit 860,000 Kilogr. zu nennen ist. Seit dem Jahre 1846 sind auf den sächsischen Eisenbahnen in Bagenladungen 5,000 Kilogramm befördert worden: Aus dem Zwickauer Bezirke 5,678,871.6 Bagenladungen, aus dem Zwickauer Bezirke 607,594.3 Bagenladungen, aus dem Dresdener Bezirke 1,245,354.4 Bagenladungen, überhaupt 7,531,760.3 Bagenladungen.

Der Steinkohlenverkehr auf Schienen beschränkt sich im Jahre 1878 auf sächsisch 4,143,500 Kilogramm,

welche für Regierwege der sächsischen Staatseisenbahnen in Gürtig verblieben sind, auf 125,482,900 Kilogramm und nahm gegen das Vorjahr (ebenfalls unter Ausschluß des in Gürtig verbliebenen Quantums) an 110,079,600 Kilogr. um 15,403,300 Kilogramm oder 18.99 Prozent zu. Von diesen Kohlen verblieben 102,940,600 Kilogramm oder 90,598.1 Bagenladungen 5,600 Kilogramm (82.04 Prozent) auf den von der sächsischen Staatsverwaltung betriebenen Bahnen, während die übrigen 22,542,300 Kilogramm oder 4508.5 Bagenladungen (17.96 Prozent) auf fremde Bahnen übergingen und zwar mit 2854.4 Bagenladungen nach der böhmischen Nordbahn, 1808.8 nach der Thüringischen Bahn, 271.1 nach den bayerischen Bahnen, 74.0 nach den bayerischen Staatsbahnen, 2.3 nach den württembergischen Staatsbahnen.

Die von den sächsischen Steinkohlen auf den unter sächsischer Staatsverwaltung stehenden Bahnen zurückgelegten Kilometer betragen 8,788,980,000 oder durchschnittlich per Kilogr. 69.64 Kilom. Auf die sächsischen Staatseisenbahnen kamen allein 7,860,870,000 Kilogrammkilometer.

Die Gesamtabfuhr von Braunkohlen aus den Sachsen-Altenburgerischen Braunkohlenwerken bei Neuselwitz und Ritzsch betrug im Jahre 1878 402,525,000 Kilogr., die Zunahme gegen das Vorjahr 0.45 Proc. Von der Gesamtabfuhr kamen auf die sächsischen Staatseisenbahnen zur Zu- und Durchfuhr 232,765,000 Kilogr.

Die 80,506 Bagenladungen Braunkohlen (75,084 von Neuselwitz, 5471 von Ritzsch) haben zurückgelegt auf der Altenburger Bahn 888,650 Kilom., auf der Galtzow-Neuselwitzer Bahn 749,008 Kilom., auf der sächsischen Staatsbahn 1,310,318 Kilom., auf fremden Bahnen 1,414,441 Kilom., zusammen 4,342,407 Kilom. Die von den Ladungen zurückgelegten Kilometer vertheilt sich mit 90,00388 Prozent auf die Altenburger Bahn, mit 17,24857 Proc. auf die Galtzow-Neuselwitzer Bahn, 30,17481 Proc. auf die sächsischen Staatseisenbahnen und 92,67974 Proc. auf die fremden Bahnen.

Der Braunkohlenverkehr aus Böhmen ist im Berichtsjahre 1878 um 29,179,000 Kilogramm oder 1.56 Proc. gegen das Vorjahr zurückgegangen. Es wurden auf der sächsischen Staatseisenbahn zusammen 1,691,825,000 Kilogr. gegen 1,714,804,000 Kilogr. im Vorjahre befördert und zwar kamen von der Kuppe Lepzig-Bahn 944,985,000 Kilogr., von der Dup Bodenbacher Bahn 694,781,000 Kilogr., von der Aufschieber Bahn 49,544,000 Kilogr., von anderen böhmischen Bahnen 2,945,000 Kilogr. Außerdem wurden für eigene Regierwege von den sächsischen Staatseisenbahnen in Bodenbach 11,171,000 Kilogr. in Reichenhain 2,478,000 Kilogr. und in Weipert 595,000 Kilogr. bezogen. Die höchste Frequenz an 89,998.4 Bagenladungen fiel auf Monat October, die schwächste an 19,791.1 Bagenladungen auf Monat Juli. Der Monatsdurchschnitt war 28,194 Bagenladungen. Die von den böhmischen Braunkohlen auf den sächsischen Staatseisenbahnen zurückgelegten Kilometer betragen 168,098,238,000. Insgesammt wurden auf den sächsischen Staats- und mitverwalteten Privatbahnen im Jahre 1878 906,466.9 Bagenladungen Stein- und Braunkohlen gleich 4,859,459,900 Kilogr. befördert. Die Anzahl der von sämtlichen Kohlenladungen zurückgelegten Kilogrammkilometer belief sich auf 394,640,890,000.

richt getroffen. Die Hauspartei trat nunmehr mit aller Energie den Baifsebestrebungen entgegen und sie ging auch aus diesem Kampfe mit einem allseitigen Siege hervor, indem die animierte fortschrittliche Courdebewegung, die in einzelnen Fällen sogar ein sehr reiches Tempo annahm, sich auf fast sämtliche Verkehrsgebiete erstreckte. Die Abendbörse segelte gleichfalls im Fahrwasser der Hauspartei, nicht minder ließen die Berichte von den ausländischen Börsen erkennen, daß dort die steigende Courdebewegung dominiert. Unter solchen Umständen durfte wohl von unserer Börse erwartet werden, daß auch sie bei ihren bekannten Absichtungen dem von auswärts gegebenen Beispiele bereitwillige Folge gegeben werde. In der That war die Gesamthaltung der Börse allerdings eine entschieden feste; indes war doch anfänglich eine so rechte Geschäftslage noch nicht vorhanden, weil man zu größeren Unternehmungen noch keinen Muth hatte. Es blieben demnach vorerst die Umsätze noch immer beschränkt und gingen die einzelnen Abschlüsse in nur ganz seltenen Fällen über mäßige Beträge hinaus. Was die Bewegung in den Courfen betrifft, so konnte dieselbe als eine im Großen und Ganzen fortschrittliche bezeichnet werden, doch verhielt man dabei nirgends das tempo moderato. Späterhin als Berlin günstige Tendenz und entsprechend höhere Course meldete, trat die Nachfrage mit etwas mehr Nachdruck auf, was eine Belebung und animierte Haltung des Verkehrs zur Folge hatte, so daß schließlich die Umsätze größere Dimensionen als während der Vorwoche annahm. In das Geschäft würde sich in einzelnen Sachen noch umfangreicher gestaltet haben, wenn das verlangte Material zur Verfügung gestanden hätte. Das heute mehr zu thun war, ging schon äußerlich aus dem Umstande hervor, daß sich der Verkehr über den offiziellen Börsenschluss ausdehnte, was schon seit einer Reihe von Tagen nicht der Fall gewesen war.

Die Umsätze, welche in den deutschen Fonds Käufenden, waren, namentlich was sächsische Rente und deutsche Reichsanleihe anlangt, nicht unbedeutend; 4 proc. Renten erholten sich um Bruchtheile und schienen etwas mehr beachtet zu sein; für neue Rentenfelder erhalt sich fortgesetzt Begehrt; auffällig macht lagen 3 proc. Leipziger Stadtobligationen, während dergl. neue 4 1/2 proc. im Course anwogen; preuß. 4 1/2 proc. Consols lagen fest, dagegen schwächte sich bayerische Eisenbahnleihe ab, 4 1/2 proc. Pfandbriefe der Gothaer Grundcreditanstalt wurden etwas höher bezahlt.

Auf dem Gebiete der Eisenbahnactien war der Verkehr ziemlich belangreich. Für Buxtehuder A und B, letztere höher, entwickelte sich wieder gute Frage, ganz bedeutende Kaufordres lagen für Lüneburger vor, die jedoch nur zum Theil befriedigt werden konnten; die Meinung für dieses Papier ist eine günstige; größere Abschlüsse wurden in Rumänien zu etwas erhöhter Rate gemacht; Thüringer A verkehrte zu etwas besserem Course in kleinen Beträgen; Thüringer B verhalten erdelt, dagegen liegen Kurländer um 0.60 und Stettiner um 0.25; Böhmische Nordbahn befestigten sich und wurden zu gestiehrer Briefnotiz abgehandelt; Bergische, Potsdam-Magdeburger und Berlin-Dresdener hielten sich unwesentlich niedriger; Halberstädter ermatteten.

Von den Stammprioritäten waren es wieder Weimar-Ober, welche als bedrängtest galten und deren Course sich infolge dessen abermals um 0.15 hob. Halle-Sorau erzielten ebenfalls eine Preisbesserung; Chemnitz-Kues bleiben andauernd gefragt, Altenburger Reich und Cottbus-Großbahn mußten sich eine Course einbuße gefallen lassen.

Für einige Bankactien zeigte die Börse heute mehr Meinung, namentlich betheiligte sie sich für Berliner Diskonto, deren Course um 1.60 emporschnellte; auf Hypothek per October wurde 168.50 oder 3 gemacht. Leipziger Credit hoben sich bei einem Course um 0.80, ebenso liegen Darmstädter bei guter Frage um 0.75 und Deutsche Bank um 0.80. Leipziger Bank waren zu letzter Rate gut zu placiren, Meiningen hielten gleichwie Sächsische Bank etwas ein, Reichsbank gingen zu unverändertem Course um. Gothaer Bank wurden zu 95 genommen, Germer Handel und Weimarische Bank blieben offerirt.

Wenig Geschäft entwickelte sich in den industriellen Papieren; Rimmernann nahmen eine festere Haltung an, dagegen mochten Deutsche Weisung und Kettenhändler einen weiteren Rückschritt, ohne Rechner zu finden; Holzstoff Niederchemnitz, Suedbahn und Ungarische Nordbahn, die fast durchgängig höhere Preise mit Bechtheit durchsetzten, Aufstiehrader I und II erlitten eine Kleinigkeit im Preise, gingen aber in ansehnlichen Beträgen aus dem Markte. Gmünder waren in Folge einer unlimitirten Verkaufsbordre gedrückt; in Witten-Brielen entwickelte sich zu etwas herabgesetzter Rate einiges Geschäft.

Wenig Geschäft, so war auch heute wieder harter Begehrt für ausländische Fonds, von denen wiederum die Renten im Vordergrund standen; lebhaftes Geschäft entfaltete sich speciell in Ungarischer Rente; Lose von 1880 und 1884 erzielten wesentliche Coursteigerungen; Russische Fonds schwächten sich etwas ab; Leipziger Stadtanleihe, die bei ihrer Emission als billiger zu bezeichnen sind, blieben unverändert 98.50.

Wechsel wenig verändert; etwas niedriger hielten sich beides Wien, kurz Belgien und Paris in kurzer Sicht.

Von Sorten waren Rubel 0.75 höher und österreichische Banknoten unverändert.

Allgemeine commercielle Notizen.

D. Berlin, 15. September. Schwache Wiener Nordbörsencourfe sowie unangenehme Gerüchte ließen die heutige Börse in sehr schwacher Stimmung eröffnen. Die Speculation beobachtete Anstand auf allen Gebieten grühte tiefer und trat erst später in eine heizende Richtung ein, als von Wien — trotz der verbreiteten Gerüchte — sehr feste Courfe eintrafen. Das Geschäft nahm bei steigenden Courfen einen recht lebhaften Verlauf und concentrirte sich speciell auf Creditactien, welche nach einer Pause von 448 1/2, auf 448 1/2, wieder auf 450 stiegen. Franzosen entpanden in ihrer Courdebewegung denselben Schwankungen und notiren nach 462 1/2, am Schluss 465. Auf dem Bahnenmarke herrschte lufthofe

Stimmung, die Courfe haben sich gegenüber Sonnabend sehr gar nicht geändert. Rheinische Renten waren zu mäßig fest und wurden auch lebhafter gehandelt. Köln-Rindener lagen 1/2 Proc. an trotz der heute von Köln gemeldeten Rindereinnahme per Quatuor von circa 276,000 A. Reactionen ziemlich fest, besonders speculatives Papier beliebt. Bergwerk- und Industriepapier schwach und lufthof. Preussische Fonds sehr schwach und bleib.

D. Frankfurt a/M., 15. September. Nach der vorausgegangenen Festigkeit wurde auch heute auf eine Fortsetzung der steigenden Bewegung vom Sonnabend gerechnet, zumal von Paris und Wien günstige Notirungen vorlagen. Diese Erwartung wurde jedoch durch Wiener Privatdepeschen und spätere harte Wiener Courfe gestört. Erster wollten von der Erkennung des Kaisers von Ausland wissen. Unter dem Eindruck dieses Gerüchtes eröffnete die Börse in maiter Haltung und die leitenden Bethebe setzten ca. 2 1/2 unter ihrem Niveau vom Sonnabend ein. Die Grundlosigkeit der betreffenden Habspost wurde aber als bald in Folge des Eintreffens ansehender Berliner Notirungen erkannt, worauf sich wieder eine wesentliche Besserung nachziehen konnte, die sich nach Woch noch intensiver gestaltete. Die Redioliuidation ging leicht von Statten. Geld für Colonisationsactien stellte sich auf ca. 4 Proc. Creditactien, am Sonnabend 2 1/2, bewegten sich zwischen 2 1/2 und 2 1/2, Staatsbahnactien, am Sonnabend 2 1/2, zwischen 2 1/2 und 2 1/2, Lombarden waren gestiegen 7 1/2, Creditactien 2 1/2, Franzosen 2 1/2, 1860er Loose 1 1/2, österr. Silberrente 6 1/2, do. Silberrente 7 1/2, ungar. Goldrente 8 1/2, U. Orientanleihe 6 1/2, 1/2.

D. Hamburg, 15. September. Abendbörse. Oesterreichische Silberrente 6 1/2, do. Papierrente 6 1/2, do. Goldrente 7 1/2, ungar. Goldrente 8 1/2, 1860er Loose 1 1/2, Lombarden 1 1/2, Creditactien 2 1/2, Franzosen 2 1/2, 1860er Loose 1 1/2, österr. Silberrente 6 1/2, do. Silberrente 7 1/2, ungar. Goldrente 8 1/2, U. Orientanleihe 6 1/2, 1/2 fest.

D. Wien, 15. September. Schwarzenb. Arbitrage werthe vorübergehend gedrückt, Franzosen matt, Schluss besser. Raabdrrie: Wäntha. Creditactien 2 1/2, 2 1/2, Papierrente 93.50, österr. Goldrente 81.25, ungar. Goldrente 93.50, österr. ungar. Bank 823.00, Nordbahn 2250.00, Unionbank 91.80.

D. Wien, 15. September. Straßenverkehr. Creditactien 2 1/2, 2 1/2, Anglo-Aust. 180.80, Papierrente 87.87 1/2, ungar. Goldrente 93.97 1/2, österr. Goldrente 81.90, Animit.

D. Amsterdam, 15. September. Hamburger Wechsel kurz 88.90, Wiener Wechsel 100.75.

D. London, 15. September. Der Discontobegehr bleibt ein ruhiger und matten sind unverändert 1/2, — 1 Proc. für Drei-Monatswechsel und 1/2 Proc. für Darlehen auf kurze Zeit. In die Bank von England sind gestern 57,000 Pfund in französischem Golde gestoffen. Der Silbermarkt ist ruhig aber fest zu 51 1/2 d per Unze für Barren und 50 1/2 d für mexicanische Dollars. Das Geschäft an der Handelsbörse ist heute ein verhältnismäßig gutes gewesen, wenngleich die Tendenz, wenigstens anfanglich, eine ziemlich harte war.

D. London, 15. September. Compo 97 1/2, Russen 97, do. 79 1/2, Lombarden 7 1/2, 1/2, Spro. Russen von 1873 87 1/2, 1/2, Spro. Russen von 1865 11 1/2, 1/2, Spro. russische Amerikaner 108 1/2, 1/2, österr. Silberrente 59, do. Papierrente 58, ungar. Goldrente 80 1/2, österr. Goldrente 70 1/2, Spanier 16 1/2, 1/2, Egypter 48, — Blagbiscant 1 Proc.

D. London, 15. September. Abends 6 Uhr 30 Minuten. Compo 97 1/2, Russen 97, do. 79 1/2, Lombarden 7 1/2, 1/2, Spro. Russen von 1873 87 1/2, 1/2, Spro. Russen von 1865 11 1/2, 1/2, Spro. russische Amerikaner 108 1/2, 1/2, österr. Silberrente 59, do. Papierrente 58, ungar. Goldrente 80 1/2, österr. Goldrente 70 1/2, Spanier 16 1/2, 1/2, Egypter 48, — Blagbiscant 1 Proc.

D. London, 15. September. Abends 6 Uhr 30 Minuten. Compo 97 1/2, Russen 97, do. 79 1/2, Lombarden 7 1/2, 1/2, Spro. Russen von 1873 87 1/2, 1/2, Spro. Russen von 1865 11 1/2, 1/2, Spro. russische Amerikaner 108 1/2, 1/2, österr. Silberrente 59, do. Papierrente 58, ungar. Goldrente 80 1/2, österr. Goldrente 70 1/2, Spanier 16 1/2, 1/2, Egypter 48, — Blagbiscant 1 Proc.

D. London, 15. September. Abends 6 Uhr 30 Minuten. Compo 97 1/2, Russen 97, do. 79 1/2, Lombarden 7 1/2, 1/2, Spro. Russen von 1873 87 1/2, 1/2, Spro. Russen von 1865 11 1/2, 1/2, Spro. russische Amerikaner 108 1/2, 1/2, österr. Silberrente 59, do. Papierrente 58, ungar. Goldrente 80 1/2, österr. Goldrente 70 1/2, Spanier 16 1/2, 1/2, Egypter 48, — Blagbiscant 1 Proc.

D. London, 15. September. Abends 6 Uhr 30 Minuten. Compo 97 1/2, Russen 97, do. 79 1/2, Lombarden 7 1/2, 1/2, Spro. Russen von 1873 87 1/2, 1/2, Spro. Russen von 1865 11 1/2, 1/2, Spro. russische Amerikaner 108 1/2, 1/2, österr. Silberrente 59, do. Papierrente 58, ungar. Goldrente 80 1/2, österr. Goldrente 70 1/2, Spanier 16 1/2, 1/2, Egypter 48, — Blagbiscant 1 Proc.

D. London, 15. September. Abends 6 Uhr 30 Minuten. Compo 97 1/2, Russen 97, do. 79 1/2, Lombarden 7 1/2, 1/2, Spro. Russen von 1873 87 1/2, 1/2, Spro. Russen von 1865 11 1/2, 1/2, Spro. russische Amerikaner 108 1/2, 1/2, österr. Silberrente 59, do. Papierrente 58, ungar. Goldrente 80 1/2, österr. Goldrente 70 1/2, Spanier 16 1/2, 1/2, Egypter 48, — Blagbiscant 1 Proc.

D. London, 15. September. Abends 6 Uhr 30 Minuten. Compo 97 1/2, Russen 97, do. 79 1/2, Lombarden 7 1/2, 1/2, Spro. Russen von 1873 87 1/2, 1/2, Spro. Russen von 1865 11 1/2, 1/2, Spro. russische Amerikaner 108 1/2, 1/2, österr. Silberrente 59, do. Papierrente 58, ungar. Goldrente 80 1/2, österr. Goldrente 70 1/2, Spanier 16 1/2, 1/2, Egypter 48, — Blagbiscant 1 Proc.

D. London, 15. September. Abends 6 Uhr 30 Minuten. Compo 97 1/2, Russen 97, do. 79 1/2, Lombarden 7 1/2, 1/2, Spro. Russen von 1873 87 1/2, 1/2, Spro. Russen von 1865 11 1/2, 1/2, Spro. russische Amerikaner 108 1/2, 1/2, österr. Silberrente 59, do. Papierrente 58, ungar. Goldrente 80 1/2, österr. Goldrente 70 1/2, Spanier 16 1/2, 1/2, Egypter 48, — Blagbiscant 1 Proc.

D. London, 15. September. Abends 6 Uhr 30 Minuten. Compo 97 1/2, Russen 97, do. 79 1/2, Lombarden 7 1/2, 1/2, Spro. Russen von 1873 87 1/2, 1/2, Spro. Russen von 1865 11 1/2, 1/2, Spro. russische Amerikaner 108 1/2, 1/2, österr. Silberrente 59, do. Papierrente 58, ungar. Goldrente 80 1/2, österr. Goldrente 70 1/2, Spanier 16 1/2, 1/2, Egypter 48, — Blagbiscant 1 Proc.

D. London, 15. September. Abends 6 Uhr 30 Minuten. Compo 97 1/2, Russen 97, do. 79 1/2, Lombarden 7 1/2, 1/2, Spro. Russen von 1873 87 1/2, 1/2, Spro. Russen von 1865 11 1/2, 1/2, Spro. russische Amerikaner 108 1/2, 1/2, österr. Silberrente 59, do. Papierrente 58, ungar. Goldrente 80 1/2, österr. Goldrente 70 1/2, Spanier 16 1/2, 1/2, Egypter 48, — Blagbiscant 1 Proc.

D. London, 15. September. Abends 6 Uhr 30 Minuten. Compo 97 1/2, Russen 97, do. 79 1/2, Lombarden 7 1/2, 1/2, Spro. Russen von 1873 87 1/2, 1/2, Spro. Russen von 1865 11 1/2, 1/2, Spro. russische Amerikaner 108 1/2, 1/2, österr. Silberrente 59, do. Papierrente 58, ungar. Goldrente 80 1/2, österr. Goldrente 70 1/2, Spanier 16 1/2, 1/2, Egypter 48, — Blagbiscant 1 Proc.

D. London, 15. September. Abends 6 Uhr 30 Minuten. Compo 97 1/2, Russen 97, do. 79 1/2, Lombarden 7 1/2, 1/2, Spro. Russen von 1873 87 1/2, 1/2, Spro. Russen von 1865 11 1/2, 1/2, Spro. russische Amerikaner 108 1/2, 1/2, österr. Silberrente 59, do. Papierrente 58, ungar. Goldrente 80 1/2, österr. Goldrente 70 1/2, Spanier 16 1/2, 1/2, Egypter 48, — Blagbiscant 1 Proc.

D. London, 15. September. Abends 6 Uhr 30 Minuten. Compo 97 1/2, Russen 97, do. 79 1/2, Lombarden 7 1/2, 1/2, Spro. Russen von 1873 87 1/2, 1/2, Spro. Russen von 1865 11 1/2, 1/2, Spro. russische Amerikaner 108 1/2, 1/2, österr. Silberrente 59, do. Papierrente 58, ungar. Goldrente 80 1/2, österr. Goldrente 70 1/2, Spanier 16 1/2, 1/2, Egypter 48, — Blagbiscant 1 Proc.

D. London, 15. September. Abends 6 Uhr 30 Minuten. Compo 97 1/2, Russen 97, do. 79 1/2, Lombarden 7 1/2, 1/2, Spro. Russen von 1873 87 1/2, 1/2, Spro. Russen von 1865 11 1/2, 1/2, Spro. russische Amerikaner 108 1/2, 1/2, österr. Silberrente 59, do. Papierrente 58, ungar. Goldrente 80 1/2, österr. Goldrente 70 1/2, Spanier 16 1/2, 1/2, Egypter 48, — Blagbiscant 1 Proc.

teren Organfins 18/20 classique von 85—84 L., do. do. sublime 82—80 L., do. 20/22 22/24 schön corrente 77—76 L. sehr vortheilhaft ausnimmt. Japan-Oregon wurden zu 82—80 Fr. Gold und China-Tramen classique zu 65—55 Fr. Gold verkauft. — Gold 52 1/2, Deutschland 3 Monat 137 1/2, London 3 Monat 28 33—34.

D. Mailand, 12. Septbr. Seide. Die drei Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registirt: 23 B. Oregon, 59 B. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 7495 Kilogr. Transactionen Schwierig. Hoffnung auf Besserung. — Goldcourfe am Abend 22 45 Lire.

D. Lyon, 12. September. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registirt: 23 B. Organfins, 24 B. Tramen, 29 B. Oregon, und hat 54 B. gewonnen, im Gesamtgewicht von 277 Kilogramm. Geschäftse beschränkt. Preise noch immer ohne Aenderung.

D. Berlin, 14. Septbr. Wolle. (Nat-Sta.) Auch in der heute benutzten Woche war der Verkehr fremder Käufer am hiesigen Plage lebhaft, wenngleich nur inländische Fabrikanten auf den Lagen thätig waren. Von allen Hochqualitäten waren Kundenwäskchen deutscher Schäreerwollen beliebter als fremder und zeigten unsere Fabrikanten, daß sie diesen Wollen doch gern den Vorzug gegen Colonialwollen einräumen, wenn die Preise mit denen der letzteren in Concurrenten treten können. Die Geniesität unserer Wollwäskchen, mit den bisherigen Preisen ihre Käufer zu realisiren, tritt immer deutlicher hervor und man macht sich mehr mit der Ansicht vertraut, daß nur bei Parität mit den Preisen der Colonialwollen unsere Kammerwollspinnereien hier ihren Bedarf decken würden. — In Kammerwollen wurden circa 300 Ctr. bessere vor- und hinterpermerische AA-Wollen hoch 60er Thlr. durch einen hiesigen Commissionsair gefaßt. Zur Stofffabrikation gingen nach Hamburg und Ludwigsfelde 700 bis 800 Ctr. mittel-feine Schäreerwollen verschiedener Landmannschaften in den Preisen etwas über die Mitte der 60er Thlr. — In fabrikmäßig gewaschenen Wollen, Sandwollen und Gerberwollen fanden unbedeutende Verkäufe statt, nur von besten Schäreerwollen wurden einige Hundert Centner zu 46 bis 47 Thlr. nach der Wäskchen und Sachen abgesetzt. Der Verkauf von Colonialwollen vom hiesigen Lager war ruhig und dürfte das Inland 300 bis 400 Ballen zu unveränderten Preisen aus dem Markt genommen haben. Die Zufuhren von deutschen Kundenwäskchen bleiben schwach, nur aus Westfalen kam einiges neu an den Markt, dagegen trafen unaußgesetzt größere Quantitäten Caspowsollen neu ein. — Die weiteren Berichte von der Londoner Auction melden keine Veränderung, gute fehlerfreie Wollen aller Sortungen bleiben fortgesetzt von den Käufern begehrt, werden mit Animation gefaßt und lösen über May-Franz-Preise, während fehlerhafte Wollen vernachlässigt und etwas billiger sind.

D. Budapest, 13. September. Schafwolle. Auch im Laufe dieser Woche war die Stimmung eine gedrückte, da trotz willigen Angebotskommens der Verkäufer keine großen Umsätze möglich waren. Verkauf wurde: 100 Mtr. bessere Mittelwäskchen von 25—163 R., 60 Mtr. Baranjer Dreifachwollen 65 R., 160 Mtr. Schurwäskchen von 35—86 R. (per 88 Kilogramm). In fabrikmäßig gewaschenen Wollen wurden durch die Erste ungarische Schafwoll-Wäskchen- und Commissions-Akten-Gesellschaft circa 10,500 Kilogr. zum Preise von 1.90—3.20 R. per Kilogramm an inländische Fabrikanten und Wollhändler verkauft. Preise in Folge der allgemeinen unangünstigen Nachrichten zu Gunsten der Käufer.

D. Braunschweig, 15. September. Wolle ruhig, schwach, wolkene Gärne eher fest.

D. Fort Elizabeth, 22. August. (Privattelegraph des Herrn A. Vippert & Co. per Telegraph via Madaira.) Wolle unverändert. Course für 90-Tage-Sicht-Tratten auf London 1/2 Proc. Discont. Frucht per Dampfer nach London für Scoureds 1/4, für Fleeced 1/4, 4 per Pfund.

D. Antwerpen, 15. September. Umsatz von Häuten 230 Stück, von Wolle 94 Ballen, von Kaffee 300 Ballen Santos zu 21 1/2, c. 810 Ballen do. zu 37—37 1/2, c. und 261 Ballen Rio zu 82 1/2, c. — Dopfen höher gehalten.

D. Gavr, 15. September. Baumwolle ruhig. Umsatz 800 Ballen. — Kaffee h. h. Verkäufe 3590 Ballen, wovon 870 Ballen Rio ungewaschen zu 61—70 Frsch., 2010 Ballen Santos ungewaschen zu 71—79 Frsch., 400 Ballen Jacmel zu 75 Frsch. und 320 Ballen Laguayra ungewaschen zu 79 Frsch.

D. Shanghai, ohne Datum. Importen: Tendenz für Baumwollstoffe frohm. Grey Shirtings 8 1/2, Latties 6 1/2, pfd. 1 Zaal 78 Races. Baumwolle, fair medium China — Latties. Exporten: Tendenz für Seide: Rubig. Nr. 4 Latties 885 Zaals; Total-Export bis dato — 2. — Wechselcourfe auf London 61 d.

D. Seefeld, 13. September. Das Garngeschäft war diese Woche wieder recht still, Preise sehr fest. Weinen wie Badesartikel werden jetzt mehr nur in kleinen Posten zu dem Bedarf gefaßt und in der Abgab daher nur ein beschränkter.

D. Trautmann, 15. September. Garnmarkt. Trotz schwächeren Marktbesuches hielten sich die Preise sehr fest.

D. London, 13. September. (Original-Vertrag vom Eduard Neuer & Co.) Zufuhren seit dem 8. September von: Bassen per „Lamberton“ 21,970 Sätze Reis; Pangoon per „Montgomery“ 13,800 Sätze Reis; Wäskchen per Dampfer „Vesta“ 18,500 Sätze Kaffee, 200 Sätze Cacao, Tabak, Divers; Cansucoos und Trimbab per „Dorotea“ 290 Colli Honig, 250 Rio Zucker; Baltimore per Dampfer „Stropburg“ 800 Tonnen Schmalz, Tabak, Getreide, Zinners; New-York per Dampfer „Nadar“ 210 Rthn. Speck, Tabak, Getreide, Divers; New-York per „Maria Anna“ 6668 Bbl. Petroleum; Runasche per „Staramara“ 2853 B. Baumwolle. — Kaffee. So sich bessernde Stimmung hat höhere Preise bewirkt und fanden 2500 Sack Diverse Rechner. Wir notiren: Rio und Santos trell Forderung 61—75 A. Laguayra 58—95 A. Savanilla 48—80 A. Portorico 72—95 A. — Cacao. Guayaquil 1.10—1.15 A. — Reis, roder. Die angekommenen Ladungen sind für unsere Mühlen angebracht. Umsätze wurden nicht bekannt. — In polirten Sorten hatten wir ein lebhaftes Geschäft zu sehr vollen Bezahlungen und fanden circa 15 1/2 Ballen Diverse Kaffee. — Der Londoner Markt bleibt sehr bedeutend und war im August 1878, ferner vom 1. Januar bis Ende August 1878, 58,532 M Rio gegen 41,654 M Rio in derselben Zeit 1877. — Schmalz, amerikanisches. Wir notiren zu Anfang letzter Woche lebhaften Kauf zu Wienerer Preisen und kamen ca. 5000 Tonnen verollter Waare zum Abfah, wodurch die Lager hiervon sehr gelichtet sind und Käufer jetzt höhere Forderungen stellen. — Unverolltes Schmalz bisp. seit fast ganz

1000 September-October-Berücksichtigung zu 7 1/2 10 1/2, d. es Schiff London, aber 8 1/2, d. es Dampf Liverpool begeben. — Salpeter bleibt schwach, doch 1/2, und beschränkter sich Umsätze in der Woche auf 180 Sätze Bengal, Poconnaire, zu 17 1/2 3 d für 11 1/2, Proc. Refraction, und auf 100 Tons im Landen beziffert zu 18 1/2 d mit 3 d Verzütung über 5 Proc., und zu 17 1/2 3 d mit 1 1/2, d Verzütung über 20 Proc. Refraction. Deutsche Notirungen für Poconnaire sind: 17 1/2 3 d a 17 1/2 3 d für 10 a 8 Proc., 18 1/2 a 18 1/2 3 d für 7 a 5 Proc., 18 1/2 3 d a 18 1/2 3 d für 4 a 2 1/2, Proc. refractionirende Waare. — Chili-Salpeter. Eine Depesche unseres Salparario Hauses vom 2. meldet die Abladungen von der Westküste im August mit 5000 Tons und das ladende Quantum Ende August mit 4000 Tons, jedoch keine Preisveränderung, so daß bei einem jetzigen Course von 26 1/2, d die Notirung noch mit 19 1/2 d c. a. f. Continiret per abgeladene 112 Bbl. English, incl. 3 1/2, Proc. Salparario Commission, angesehen werden kann. Im hiesigen Markte sind auch während der letzten Woche keine Abschlüsse in schwimmender Waare beachtet. Für entfernte Abladungen sind einzelne Käufer vorhanden, doch fordert man 14 s 9 d B. R. loco ist der Preis 14 s 6 d a 14 s 7 1/2, d. — Schwarzer Pfeffer bleibt begehrt, und Preise folgen eine heizende Tendenz. Die Verkäufe der Woche in loco beziffern sich auf 2500 Sätze zu 3 1/2, d a 3 1/2, d für Penang und zu 3 1/2, d für Singapore; auf Ankunft nahm man 250 Tons Penang zu 3 1/2, d a 3 1/2, d und 150 Tons Singapore zu 3 1/2, d a 3 1/2, d. — Weitzer Pfeffer still; 400 Sätze Penang zu 4 1/2, d a 4 1/2, d, 250 Sätze Singapore zu 5 1/2, d a 5 1/2, d für fair bis good fair begeben. — Tim ent fest; in Auction wurden 755 Sätze mit 4 1/2, d für sehr ordinair, bis 4 1/2, d für good bezahlt. — Reizen fest begehrt, und bei Verkäufen von ca. 300 Sätzen bewilligte man 1 s 5 1/2, d a 1 s 6 d für Rangbar und 1 s 5 1/2, d a 1 s 6 d für Ambona. — Cassia lignea. In loco 4000 Rthen zu 40 s a 40 s 6 d und 2000 Rthen auf Ankunft zu 41 s genommen. — Gambier ebenfalls theurer, indem man 200 Tons in loco mit 15 1/2 d a 15 1/2 d für ganze Ballen „reineitigt“, und 400 Tons auf Ankunft mit 15 1/2 d a 15 1/2 d in loco, je nach Entfernung der Schiffe, bezahlte. — Cocosekohl. Die Vorräthe von Cephalon kamen an sich zu lichten, und ist daher Waare im Binn loco 36 s 8 d 3 d werth, indes kann man auf Wäskchen wesentlich billiger zu circa 34 s 6 d contractiren. Gochin ist fast unerschöpflich, selbst zu Preisen von circa 41 s, Mauritius steht 37 s a 37 s 3 d notirt; Sydney, falls angeboten, würde zwischen 32 s und 35 s helen; mormonian ist kein Borrath von letzter Sorte. — Palmöl wieder hauer, zu Preisen von 31 s 6 d für prima Kapas, 29 s 8 d Accra. — Talg ziemlich unverändert; der Markt ist fest, das Geschäft aber nicht umfangreich. — Petroleum. Der Markt war im Ganzen fest, schließt aber hler zu 6 1/2, d loco, 6 1/2 d November-December. Auf Lieferung hat die Nachfrage abgenommen. Borrath raffinirt 44,709 Fässer gegen 118,126 Fässer im Vorjahre. — Metall. Kupfer. Eine Depesche unseres Salparario Hauses vom 6. meldete eine heizende Tendenz in Lieferungsverhältnissen mit der hiesigen Wäskchen, welche sich während der letzten Woche dem Wäskchen in fast unerschöpflicher, selbst zu Preisen von circa 41 s, Mauritius steht 37 s a 37 s 3 d notirt; Sydney, falls angeboten, würde zwischen 32 s und 35 s helen; mormonian ist kein Borrath von letzter Sorte. — Palmöl wieder hauer, zu Preisen von 31 s 6 d für prima Kapas, 29 s 8 d Accra. — Talg ziemlich unverändert; der Markt ist fest, das Geschäft aber nicht umfangreich. — Petroleum. Der Markt war im Ganzen fest, schließt aber hler zu 6 1/2, d loco, 6 1/2 d November-December. Auf Lieferung hat die Nachfrage abgenommen. Borrath raffinirt 44,709 Fässer gegen 118,126 Fässer im Vorjahre. — Metall. Kupfer. Eine Depesche unseres Salparario Hauses vom 6. meldete eine heizende Tendenz in Lieferungsverhältnissen mit der hiesigen Wäskchen, welche sich während der letzten Woche dem Wäskchen in fast unerschöpflicher, selbst zu Preisen von circa 41 s, Mauritius steht 37 s a 37 s 3 d notirt; Sydney, falls angeboten, würde zwischen 32 s und 35 s helen; mormonian ist kein Borrath von letzter Sorte. — Palmöl wieder hauer, zu Preisen von 31 s 6 d für prima Kapas, 29 s 8 d Accra. — Talg ziemlich unverändert; der Markt ist fest, das Geschäft aber nicht umfangreich. — Petroleum. Der Markt war im Ganzen fest, schließt aber hler zu 6 1/2, d loco, 6 1/2 d November-December. Auf Lieferung hat die Nachfrage abgenommen. Borrath raffinirt 44,709 Fässer gegen 118,126 Fässer im Vorjahre. — Metall. Kupfer. Eine Depesche unseres Salparario Hauses vom 6. meldete eine heizende Tendenz in Lieferungsverhältnissen mit der hiesigen Wäskchen, welche sich während der letzten Woche dem Wäskchen in fast unerschöpflicher, selbst zu Preisen von circa 41 s, Mauritius steht 37 s a 37 s 3 d notirt; Sydney, falls angeboten, würde zwischen 32 s und 35 s helen; mormonian ist kein Borrath von letzter Sorte. — Palmöl wieder hauer, zu Preisen von 31 s 6 d für prima Kapas, 29 s 8 d Accra. — Talg ziemlich unverändert; der Markt ist fest, das Geschäft aber nicht umfangreich. — Petroleum. Der Markt war im Ganzen fest, schließt aber hler zu 6 1/2, d loco, 6 1/2 d November-December. Auf Lieferung hat die Nachfrage abgenommen. Borrath raffinirt 44,709 Fässer gegen 118,126 Fässer im Vorjahre. — Metall. Kupfer. Eine Depesche unseres Salparario Hauses vom 6. meldete eine heizende Tendenz in Lieferungsverhältnissen mit der hiesigen Wäskchen, welche sich während der letzten Woche dem Wäskchen in fast unerschöpflicher, selbst zu Preisen von circa 41 s, Mauritius steht 37 s a 37 s 3 d notirt; Sydney, falls angeboten, würde zwischen 32 s und 35 s helen; mormonian ist kein Borrath von letzter Sorte. — Palmöl wieder hauer, zu Preisen von 31 s 6 d für prima Kapas, 29 s 8 d Accra. — Talg ziemlich unverändert; der Markt ist fest, das Geschäft aber nicht umfangreich. — Petroleum. Der Markt war im Ganzen fest, schließt aber hler zu 6 1/2, d loco, 6 1/2 d November-December. Auf Lieferung hat die Nachfrage abgenommen. Borrath raffinirt 44,709 Fässer gegen 118,126 Fässer im Vorjahre. — Metall. Kupfer. Eine Depesche unseres Salparario Hauses vom 6. meldete eine heizende Tendenz in Lieferungsverhältnissen mit der hiesigen Wäskchen, welche sich während der letzten Woche dem Wäskchen in fast unerschöpflicher, selbst zu Preisen von circa 41 s, Mauritius steht 37 s a 37 s 3 d notirt; Sydney, falls angeboten, würde zwischen 32 s und 35 s helen; mormonian ist kein Borrath von letzter Sorte. — Palmöl wieder hauer, zu Preisen von 31 s 6 d für prima Kapas, 29 s 8 d Accra. — Talg ziemlich unverändert; der Markt ist fest, das Geschäft aber nicht umfangreich. — Petroleum. Der Markt war im Ganzen fest, schließt aber hler zu 6 1/2, d loco, 6 1/2 d November-December. Auf Lieferung hat die Nachfrage abgenommen. Borrath raffinirt 44,709 Fässer gegen 118,126 Fässer im Vorjahre. — Metall. Kupfer. Eine Depesche unseres Salparario Hauses vom 6. meldete eine heizende Tendenz in Lieferungsverhältnissen mit der hiesigen Wäskchen, welche sich während der letzten Woche dem Wäskchen in fast unerschöpflicher, selbst zu Preisen von circa 41 s, Mauritius steht 37 s a 37 s 3 d notirt; Sydney, falls angeboten, würde zwischen 32 s und 35 s helen; mormonian ist kein Borrath von letzter Sorte. — Palmöl wieder hauer, zu Preisen von 31 s 6 d für prima Kapas, 29 s 8 d Accra. — Talg ziemlich unverändert; der Markt ist fest, das Geschäft aber nicht umfangreich. — Petroleum. Der Markt war im Ganzen fest, schließt aber hler zu 6 1/2, d loco, 6 1/2 d November-December. Auf Lieferung hat die Nachfrage abgenommen. Borrath raffinirt 44,709 Fässer gegen 118,126 Fässer im Vorjahre. — Metall. Kupfer. Eine Depesche unseres Salparario Hauses vom 6. meldete eine heizende Tendenz in Lieferungsverhältnissen mit der hiesigen Wäskchen, welche sich während der letzten Woche dem Wäskchen in fast unerschöpflicher, selbst zu Preisen von circa 41 s, Mauritius steht 37 s a 37 s 3 d notirt; Sydney, falls angeboten, würde zwischen 32 s und 35 s helen; mormonian ist kein Borrath von letzter Sorte. — Palmöl wieder hauer, zu Preisen von 31 s 6 d für prima Kapas, 29 s 8 d Accra. — Talg ziemlich unverändert; der Markt ist fest, das Geschäft aber nicht umfangreich. — Petroleum. Der Markt war im Ganzen fest, schließt aber hler zu 6 1/2, d loco, 6 1/2 d November-December. Auf Lieferung hat die Nachfrage abgenommen. Borrath raffinirt 44,709 Fässer gegen 118,126 Fässer im Vorjahre. — Metall. Kupfer. Eine Depesche unseres Salparario Hauses vom 6. meldete eine heizende Tendenz in Lieferungsverhältnissen mit der hiesigen Wäskchen, welche sich während der letzten Woche dem Wäskchen in fast unerschöpflicher, selbst zu Preisen von circa 41 s, Mauritius steht 37 s a 37 s 3 d notirt; Sydney, falls angeboten, würde zwischen 32 s und 35 s helen; mormonian ist kein Borrath von letzter Sorte. — Palmöl wieder hauer, zu Preisen von 31 s 6 d für prima Kapas, 29 s 8 d Accra. — Talg ziemlich unverändert; der Markt ist fest, das Geschäft aber nicht umfangreich. — Petroleum. Der Markt war im Ganzen fest, schließt aber hler zu 6 1/2, d loco, 6 1/2 d November-December. Auf Lieferung hat die Nachfrage abgenommen. Borrath raffinirt 44,709 Fässer gegen 118,12

dingegen fanden die billigen Offerten neuer Schläch-
 tungs-December-Januar-Bericht, große Beachtung
 und sind ca. 2500 T. gekauft. Wir notiren verzolltes
 Schmalz 80%, A. Wilcox 88-89%, A. Wilcox
 unterpost 84%, A. Caffee und Wilcox, Januar-
 Februar-Lieferung 88%, A. - Petroleum raffin.
 Pennsylvanien, Boger, feigend und in Abladung
 Bodenverfand 40,888 Brs., 1878: 44,186 Brs.
 Total-Beitrag von Bremen, Hamburg, Rotterdam,
 Antwerpen, Amsterdam und Stettin: 1,255,294
 Brs. gegen 1878 gleichzeitig 1,179,213 Brs. Total-
 Brs. gegen 1878 gleichzeitig 1,598,624 Brs. gegen
 1878 gleichzeitig 1,414,901 Brs. Aufsehe den erhöhten
 und sehr spärlichen amerikanischen Offerten und der
 sehr beschränkten Statistik hielten diese Inhaber mit
 Ansehen sehr zurück und mühten höhere For-
 derungen bewilligt werden. - Der heutige Markt
 schließt in heiserer Tendenz.
 Rotterdam, 13. September. Kaffee. Unser
 Markt verliert seit Bekanntwerden des Sortiments
 der durch die Handelskammer am 17. d. in Amsterdam
 abgehaltenen Auktion von 99,181 Ballen Java,
 abgung und Palembang sowie 6100 Ballen Santos
 in sehr günstiger Position. Die grünen Ballen
 sind in weniger ansprechender Qualität vor-
 kommen, lebhaft gesucht, kommen aber unter
 1/2, c. Avance auf August-Wert nicht mehr vor. Ganer
 sind allgemein, auch geflücht auf die vorausschreiende
 Tendenz der Nachbarmärkte. sehr fest gestimmt
 und halten meist mit Anerdigungen zurück. Aus erster
 Hand wurden nur 44 Ballen Remado ex Brind van
 Orange gethan.
 Paris, 15. September. Rohzucker matt,
 Nr. 10/15 per September per 100 Kilogr. 58.25, 7/8
 per Septbr. per 100 Kilogr. 62.50. - Weißer
 Zucker rubia, Nr. 7 per 100 Kilogr. per Sep-
 tember 65.50, per October 61.50, per October-
 Januar 61.25.
 London, 15. September. Savannazucker Nr. 13
 5/8, Stettin.
 London, 15. September. Kaffee fest. Reis
 rubia, Kaja, Import der Woche 300 T. Rinn,
 Straits 75%, Arab. Kupfer, Chili 57%, Arab.
 Terpentin 21%, s. Petroleum 6%, d. 8%, d. 10%
 Colton. Feindli in Hull per September-December
 26%, s. Getreide schwimmend, fest.
 * Oel, 15. September. Feindli disp. 27%, per
 October-December 26%. - Raffinirtes Cottonöl
 disp. 27.
 * Nürnberg, 13. September. (Höfenmarkt-
 bericht von Leopold Feld, Höfen-Commissions-
 gericht.) Nachdem am Donnerstag in Folge ge-
 ringer Aufkäufe die Preise etwas in die Höhe ge-
 gangen waren, trat gestern eine kleine Reaction ein,
 die heute andauernd. Die Zufuhren zum heutigen
 Markt beliefen sich insgesamt auf ca. 300 Ballen.
 Ein großer Theil der Abladungen bestand aus schlecht
 getrockneten Höfen; das Geschäft wickelte sich des-
 halb etwas langsam ab. Nachfrage war jedoch in
 genügender Menge vertreten, so daß ein Umsatz von
 ca. 250 Ballen erzielt wurde. Gut getrocknete Waare
 hielt sich mit geringem Unterchiede im Preise, wo-
 gegen leichte Höfen billiger abgeben wurden.
 Die Notirungen lauten: Marktwaare 145-195 A,
 Hallertauer 170-210 A, Württemberger 170-200 A,
 Badischer 180-220 A, Bolener 170-200 A,
 Altmärker 185-225 A. Einzelne Ballen besonders
 schöner und trockener Waare erzielten hier und da
 etwas mehr. Die Stimmung ist fest. Mit Beginn
 der nächsten Woche erwartet man lebhafteren Geschäft,
 da bis dahin noch genügend verwendbare Waare vor-
 handen sein wird. Wir hatten am gestrigen und
 heutigen Tage vorzügliches Trockenwetter. Aus den
 Produktionsländern wird berichtet, daß daselbst schon
 Hopfenreife in großer Zahl eingetroffen sind
 und daß überhaupt dort der Geschäftsgang einen
 lebhafteren Charakter zeigt als in Nürnberg. Be-
 züglich der Qualität des diesjährigen Productes
 lauten die Berichte im Allgemeinen bis jetzt lobend.
 - In 1878er Exportwaare ist das Geschäft in der
 zweiten Hälfte dieser Woche etwas ruhiger gewesen,
 doch bleibt gutwillige Mittelwaare bis zum Preise
 von 45 A veräußert. Von den Exporteuren wurden
 einzelne Ballen hellfarbige 1877er zum Preise
 von 17-19 A gekauft. Ganz alte Hopfen blieben
 ungelöst.
 * Liverpool, 13. Sept. Kupfer in Barren an
 Nord 21%, s. - Kupfer-Charterers 2800 Lond.
 - Wechselkurs auf London 26%, d.
 * Glasgow, 15. Septbr. Robeisen. Nipped numbers
 nominant 48 sh 6d.
 * Peterhead, 10. September. (Jof. Mc. Combie
 u. Co.) Da die regelmäßige Verfrachtungsfahrt an
 der Nordküste thatsächlich geschlossen ist, so läßt
 sich ein Bild von dem Resultate geben. Der Fang
 ist wenig erfolgreich gewesen, es war der schlechteste
 seit 10 Jahren und contrahirt besonders mit dem
 übertriebenem Ergebnis der letztjährigen Campaigne. Es
 wurden in diesem Jahre 2340 Fuhrenge bedingt,
 187 mehr als voriges Jahr, 19 weniger als 1877.
 Mehr als 4%, Proc. Januares in Fuhrenge zu ver-
 zeichnen, ist das Ergebnis um 33%, Proc. kleiner.
 Der Selbstaufgang besteht sich auf 229,699, Grans,
 d. i. 169,034, Grans weniger als 1878, wobei man
 jedoch bedenken muß, daß der große Fang von 1878
 der drittgrößte war, der je gemacht ist. Wenn man
 den Ertrag dieses Jahres mit den früheren vergleicht,
 ist der Abfall nicht so beträchtlich, obgleich er
 immerhin noch sehr groß ist. Gegen 1877 ist das
 Rinderergebnis nur 73,702 Grans und gegen 1878
 nur 4579 Grans. Man hofft das diesjährige
 Resultat noch um etwas vergrößert zu sehen, denn
 ein Theil der Flotte ist noch draußen. Die Preise
 fallen sich auf 46 sh für Hull und 34 sh für Paisley
 und „Spent“.
 * Viehmärkte. Berlin, 15. September. Es fanden
 zum Verkauf: 9098 Rinder, 7601 Schweine, 1878
 Kälber, 14,967 Hammel. - Für Rinder verlief
 der Markt heute noch bedeutend matter als vor
 8 Tagen; es waren ca. 300 Stück mehr am Plage
 als damals, während der Begehr für den lokalen
 Bedarf um Nichts größer, für den Export dagegen
 kaum nennenswerth war. - Es verblieb daher nicht
 unbedeutender Ueberhand bei rückgegangenen Preisen:
 I. ca. 58, II. 58-64, III. 44-46, IV. 38-38 A
 per 100 Pfd. Schlachtgewicht. - Ebenso schlecht verlief
 das Geschäft für Schweine und trat hier noch der
 unangünstige Umstand ein, daß ein großer Theil des
 für Hamburg bestimmten Viehes in Folge der dort
 herrschenden schlechten Conjuratur hierbei getrieben
 ward und den Markt überfluthete. - Beste Medien-
 burger 50-59, Landischweine 46-46, Stuten 42-44
 Markt per 100 Pfd. Schlachtgewicht, Bafonier circa
 40 A bei 45-50 Pfd. Tara. - Auch bei Kälbern
 Aberrage der Kurirhand den Bedarf und gingen daher
 die Preise bei sehr langsamer Bewegung auf 40 bis

50 A pro 1 Pfd. Schlachtgewicht zurück. - Dammel
 waren in feiner Waare nicht vertreten, gut-8 und
 mittleres Schlachtvieh aber gleichfalls in zu großer
 Anzahl am Plage, so daß auch hier Ueberhand ver-
 blieb und nur 40-50 A pro 1 Pfd. Schlachtgewicht
 zu erreichen waren. - Heidevieh war zu niedrigen
 Preisen kaum unterzubringen.
 * Hamburg, St. Pauli, 15. September. Der heutige
 Ochsenhandel war bedeutend flauer als vorige Woche
 und beste Waare wurde mit 58-64 A bezahlt,
 flauere bis 40 A herunter. Am Markt waren 2049
 Stück, von denen 328 Stück Rest blieben. Für den
 Rhein wurden 750 Stück gekauft. Der Hammel-
 handel war ebenfalls sehr träge. Marktbestand 2965
 Stück, wovon 780 Stück Rest blieben.
 * London, 15. September. (Sittington & Sieb-
 marck.) An den Markt gebracht waren 400
 Stück Dornvieh, 14,000 Schafe, 600 Kälber. Bezahlt
 wurde per Stone von 8 Pfd.: für Ochsenfleisch 4s
 - 4s 4d, für Hammelfleisch 4s 6d a 6s 8d,
 für Kalbfleisch 5s - 4s 8s - 4, für Schweinefleisch
 4s - 4s 10d.
 * Magdeburg, 15. September. Kartoffelspiritus.
 Termine fest. loco ohne Faß
 55 8 - 55 5 A, per September 55 5 A, per October
 55 A, per October-December 53 8 A, per November-
 December 53 8 A, per December-Januar 53 8 A, per
 10,000 Procent mit Uebernahme der Gebinde 4 A
 per 100 Liter. - Rübenspiritus fest. loco
 52 1/2 A.
 * Breslau, 15. Septbr. Spiritus per 100 Liter 100
 Proc. per September 51.80, per September-October
 51.00, per April-Mai 52.30. - Weizen per Sep-
 tember-October 190.00. - Roggen per September-
 October 143.00, per November-December 144.00, per
 April-Mai 161.00. - Rüböl per September-October
 11.00, per November-December 92.00, per April-Mai
 58.00. - Rint ungelöst. - Wetter: Schön.
 * Wien, 15. Septbr. Weizen bester loco 21.00, frem-
 der loco 20.50, per November 20.45, per März 21.45,
 - Roggen loco 14.50, per November 13.40, per
 März 14.50. - Hafer loco 14.00. - Rüböl loco
 28.50, per October 27.50, per März 28.40.
 * Stettin, 15. Sept. Weizen per September-October
 204.00, per Frühjahr 214.50. - Roggen per Sep-
 tember-October 183.00, per Frühjahr 143.50. -
 Rüböl 100 Kilogr. per September-October 82.50,
 per April-Mai 54.50. - Rüben per September-
 October 222.00. - Spiritus loco 53.80, per
 September 52.90, per September-October 52.80,
 per October-November 51.80. - Petroleum per
 September-October 7.90.
 * Posen, 15. Septbr. Spiritus per September
 51.30, per October 50.40, per November-December
 49.00, per April-Mai 51.00, Gefälligt 10,000 Liter.
 * Hamburg, 15. September. Weizen loco rubia, auf
 Termine steigend. Roggen loco fest, auf Termine
 209 Br. Weizen per September-October 203 Br.,
 202 Br., per April-Mai 209 Br., 208 Br.,
 Roggen per September-October 187 Br., 126 Br.,
 per April-Mai 138 Br., 137 Br. - Hafer fest.
 - Gerste beauptet. - Rüböl rubia, loco 54, per
 März 54. - Spiritus rubia, per September 40 1/2
 Br., per October-November 41 Br., per No-
 vember-December 41 Br., per April-Mai 41 Br. -
 Kaffee sehr fest, Umsatz 8000 Sack. - Petroleum
 fest, Standard white loco 7.80 Br., 7.10 Br., per
 September 7.10 Br., per October-December 7.40 Br.
 - Wetter: Schön.
 * Bremen, 15. September. Kabaf. Umsatz 128
 Faß Virginia, 100 Risten Gedlees, 78 Borden St.
 Feil. - Baumwolle. Umsatz 128 Ballen. Rubia.
 - Schmalz ohne Umsatz, aber fest. - Speck
 ohne Umsatz, aber fest. - Reis. Umsatz 5000 Br.
 - Woll. Umsatz 33 Ballen Buenos-Ayres.
 * Bremen, 15. September. Petroleum steigend.
 (Schlußbericht.) Standard white loco 7.15, per
 October 7.10, per November 7.00, per Januar-Febr. 7.50.
 * Weiz, 15. September. Weizen loco fest, Termine
 feiter, 11.90 bez, per Frühjahr 12.80 Br., 12.85 Br.,
 - Hafer per Herbst 6.10 Br., 6.15 Br. - Reis
 per October 6.85 Br., 6.90 Br. - Wetter: Schön.
 * Amsterdam, 15. Septbr. (Schlußbericht.) Weizen
 auf Termine unverändert, per November 286. -
 Roggen loco fest, auf Termine unverändert, per
 October 187, per März 171. - Hafer per Herbst
 840 G. - Rüböl loco 89, per Herbst 92 1/2, per
 März 92 1/2.
 * Antwerpen, 15. Septbr. Petroleum (Schluß-
 bericht.) Raffinirtes, Rinde weiß, loco 18 bez u.
 Br., per October 18 1/2, Br., per October-December
 18 1/2, bez u. Br., per Januar 18 1/2, bez, 18 1/2, Br.
 steigend.
 * Antwerpen, 15. Septbr. (Schlußbericht.) Weizen
 steigend. - Roggen fest. - Hafer rubia. -
 Gerste beauptet.
 * London, 15. September. An der Küste angeboten
 10 Seemannsladungen.
 * London, 15. September. (Schlußbericht.) Weizen
 1 sh höher als vergangener Montag, angekommene
 Ladungen sehr kraumm. Bohnen 1 sh theurer, Hafer
 schwächer, Gerste und Mais fester.
 * Paris, 15. September. Weizen fest, per Sep-
 tember 29.25, per October 29.25, per November-
 Februar 29.25, per Januar-April 29.50. - Weiz
 fest, per September 63.25, per October 63.25, per
 November-Februar 63.50, per Januar-April 64.50.
 - Rüböl rubia, per September 78.25, per October
 April 78.75. - Spiritus rubia, per September
 61.25, per Januar-April 60.00.
 * New-York, 15. September. Baumwolle in New-
 York 12 1/2, do. in New-Orleans 11 1/2. - Petro-
 leum in New-York 6 1/2, do. in Philadelphia 6 1/2,
 rohes Petroleum 6, do. Bipe line Certificat - D.
 66 c. - Rüböl 4 D. 60 c. - Rother Winter-
 weizen I. D. 16 c. - Mais (old mixed) 49 c. -
 Hafer (fair refining) 34 1/2 c. - Kaffee
 (Rio) 14 1/2. - Schmalz (Markt Wilcox) 6 1/2, do.
 (Markt) 6 1/2. - Speck (short clear) 5 1/2, c. -
 Getreidefracht 6.
 * Berlin, 15. Septbr. (Producten-Bericht von
 Berl & Meyer.) Wind: R. Barometer: 28.
 Thermometer: + 13°. Wetter: bedekt. Am heutigen
 Getreidemärkte zeigte sich im Terminverkehr eine
 ziemlich animirte Stimmung, die fast durchweg von
 merklich erhöhten Preisen begleitet war. Für einzelne
 Waare beobachtet man erhöhten Forforderungen, zu
 denen es jedoch an außer Kaufstahl fehlte. Rüböl
 blieb fast ganz geschäftlos. - Preise waren gegen
 vorgehen ohne wesentliche Veränderung. Spiritus
 hatte ziemlich lebhaften Handel; bei vorwiegender
 Frage gegen die Preise etwas an.
 Weizen per 1000 Rilo loco 155-165 A nach Qua-
 lität gefordert, russischer 204-215 A ab Bahn
 bez., per September-October 207 1/2-209 A bez.,
 per October-November 210-215 A bez., per April-
 Mai 220 A bez. Oel. 4.00 Ctr. Ründigungs-
 preis 208 A.
 Roggen per 1000 Rilo loco 138-153 A nach Qua-
 lität gefordert, russischer 185 A ab Bahn bez., neuer
 inländischer 148 A ab Bahn bezahlt, per Sep-
 tember 194 1/2-197 1/2 A bez., per September-
 October 197-197 1/2 A bez., per October-November
 198-199 A bez., per November-December 199 1/2,
 bis 140 1/2 A bez., per April-Mai 148 1/2-149 1/2,
 Markt bez. Oel. 13,000 Ctr. Ründigungspreis
 187 A.
 Weizen per 1000 Rilo loco 140-185 A nach Qua-
 lität gefordert.
 Hafer per 1000 Rilo loco 125-153 A nach Qualität
 gefordert, ob und weißer 128-135 A, russ.
 126-132 A, pomerischer 181-186 A, schlesischer
 127-136 A, böhmischer 180-187 A, galizischer
 126-132 A, Alles ab Bahn bezahlt, per Sep-
 tember-October 128 1/2 A bezahlt, per October-
 November 128 A bezahlt, per November-December
 128 1/2 A bez., per April-Mai 136 A bez.
 Mais per 1000 Rilo loco 116-120 A nach Qua-
 lität gefordert.
 Erbsen per 1000 Rilo loco 150-195 A, Futter-
 waare 140-150 A nach Qualität gefordert.
 Weizl. Weizenmehl 0: 27.00-28.00 A, do. 0 u. 1:
 26.00-24.50 A, Roggenmehl 0: 21.00-19.25 A,
 do. 0 u. 1: 19.25-18 A, Alles per 100 Rilo
 Netto incl. Sack. - Roggenmehl 0 und 1: per
 September 19.3-19.40 A bezahlt, per Sep-
 tember-October 19.30-19.40 A bez., per October-
 November 19.40-19.45 A bez., per November-
 December 19.40-19.45 A bez., per April-
 Mai 20.96 A bezahlt. Oel. 5000 Ctr. Ründi-
 gungspreis 19.35 A.
 Oeljaugen per 1000 Rilo Winteraps 206-229 A,
 Winterabien 200-225 A.
 Rüböl per 100 Rilo netto incl. Faß loco 51 A,
 ohne Faß 50.5 A, per September 51 A bez., per
 September-October 51-51.3 A bezahlt, per
 October-November 51.2-51.3 A bez., per November-
 December 52-52.3 A bez., per April-Mai 54 bis
 54.3 A bezahlt. Oel. 500 Ctr. Ründigungspreis
 51 A.
 Weizl. per 100 Rilo netto incl. Faß loco 64 A
 Petroleum per 100 Rilo netto incl. Faß loco
 28 A bez., per September 28-28.1 A bez.,
 per September-October 28-28.1 A bezahlt, per
 October-November 28-28.1 A bez., per Novem-
 ber-December 28-28.1 A bezahlt, per Januar-
 Februar 28 A bezahlt. Oel. 2100 Ctr. Ründi-
 gungspreis 28 A.
 Spiritus per 10,000 Proc. loco ohne Faß 54.8 A
 bez., mit Uebernahme der Faßer per September
 54.4-54.8-54.5 A bez., per September-October
 53.7-53.8 A bez., per October-November 52.8
 Markt bez., per November-December 52.1 A bez.,
 per April-Mai 53.6-53.8 A bezahlt.
 * Leipziger Börse.
 Productenpreise den 16. September 1879.
 Mittags 1 Uhr.
 Witterung: Trüb.
 Weizen per 1000 Rilo netto, loco alter 210-215 A
 bez., neuer 200-210 A bez. fest.
 Roggen per 1000 Rilo netto, loco 165-180 A bez.,
 fremder 140-150 A bez. fest.
 Gerste per 1000 Rilo netto, loco 160-185 A bez.,
 Hafer per 1000 Rilo netto, loco 135 bis
 145 A bez., fremder 130-135 A bez. und Br.
 Mais per 1000 Rilo netto, loco rumänischer 132 A
 bez., amerikanischer 123-127 A bez. u. Br.
 Raps per 1000 Rilo netto loco 230-235 A bez.
 Rapskuchen per 100 Rilo netto loco 18 A bez.
 Rüböl per 100 Rilo netto, loco 63 A bez., per
 September-October, October-November und Novem-
 ber-December 63 A Br. fest.
 Spiritus per 10,000 Liter 1/2, ohne Faß, loco
 55.50 A Geld. Niedriger.
 Adv. Gerutti, Secr.
 * Böhlen und Gera's-Vertrieb ab Jüdisch.
 Sonnabend, 13. September:
 1122 Ladungen à 5000 Kilogramm.
 Sonntag, 14. September:
 677 Ladungen à 5000 Kilogramm.
 * Telegraphischer Coursbericht.
 Dresden, 16. September.
 Eisenbahn-Actien. Cambrinus-Br. 89.
 Berlin-Dresdner 13.60. Geraer Bierbrauerei 69.
 Bank- u. Cred.-Actien. Hofbrauhaus 10.
 Ala. D. C. A. Opp. 124.75. Holzhandl.-Br. Act. 16.
 Chemn. Bankverein 88.80. Rhein. Pfälz. Br. 51.
 Dresdner Bank 130. Blauenfelder Lager, 79.60
 Geraer Handel- u. Credit- Radeberger Bier, 20.
 bank 39.50. Reichen- Brauerei 107.
 Leipziger Bank 117. Schloß- u. Chemniger Actien
 Oberlausitzer Bank 76. Lagerbier-Brauerei 212.
 Sächsischer Bank 110.25. Societät-Brauerei 107.
 Rüd. St. (50%), (W.) 90. Contin. Biered. 98.50
 Eisenbahn-Prior. Sib-Dampf, 208.
 Leipzig-Dresd. v. 1868 99. R. Schleppl. 120.50
 Sächsischer 74.25. Sächsisch-Böhm. Dampf-
 do. Emission 1871 72.50. schiffahrt 168.
 do. do. 1873 69.25. Chemn. Papierf. 98.50
 Dup-Bodenbacher 78. Dresdner Papierf. 138.
 do. Emission 1871 69.40. Penker-Pap. 72.50
 do. do. 1874 81. Lebn. Papierfab. 101.
 Gal. Carl-Wald. I. G. 89.10. Sied. 145.
 do. do. II. G. 88. Ber. Haupt-Papierf. 128
 R. Pap. Carl-Wald. I. G. 89.60. Weissen-Papierf. 160.
 Radeb. Oberberg 68.80. Chemn. Werth-Maschinen-
 Tromp. Fab. I. Gm. 74.75. fab. (Himmern) 87.25
 do. 1869 II. Gm. 74.25. Dtsche. Werth-Maschinen-
 do. III. Gm. 74.15. Conberm u. Stier) 33
 Industrie-Actien. Paich. B. M. Wolfern 66.
 Bader. Brauhaus 4.95. Chemn. Actienpinn. 138.
 do. Stamm-Prior. 4.50. Säch. Lederindustrie 54.
 Braunschw. Nat.-Br. 76. Kohlen-Actien.
 I. Sulmb. Export. 120. Heilsch. Brauerei 245. Säch. St.-B. B. 95.
 Heilsch. Brauerei 245. Leutonia 5.
 Frankfurt a. M. 16. September. (Schlußcourf.)
 Lombarden 71.
 Wiener do. 173.
 Oester. Credit 228 1/2.
 II. Orient-Anleihe -
 5%. Säch. Eisen 75 1/2.
 Staatsbahn 222.
 Darmst. Bank 181 1/2.
 Tendenz: Fest.
 * Berlin, 16. September. (Schlußcourf.)
 Eisenbahn-Actien. Oester. Credit 228 1/2.
 Berlin-Dresdner 13.60. Geraer Bierbrauerei 69.
 Bank- u. Cred.-Actien. Hofbrauhaus 10.
 Ala. D. C. A. Opp. 124.75. Holzhandl.-Br. Act. 16.
 Chemn. Bankverein 88.80. Rhein. Pfälz. Br. 51.
 Dresdner Bank 130. Blauenfelder Lager, 79.60
 Geraer Handel- u. Credit- Radeberger Bier, 20.
 bank 39.50. Reichen- Brauerei 107.
 Leipziger Bank 117. Schloß- u. Chemniger Actien
 Oberlausitzer Bank 76. Lagerbier-Brauerei 212.
 Sächsischer Bank 110.25. Societät-Brauerei 107.
 Rüd. St. (50%), (W.) 90. Contin. Biered. 98.50
 Eisenbahn-Prior. Sib-Dampf, 208.
 Leipzig-Dresd. v. 1868 99. R. Schleppl. 120.50
 Sächsischer 74.25. Sächsisch-Böhm. Dampf-
 do. Emission 1871 72.50. Chemn. Papierf. 98.50
 do. do. 1873 69.25. Dresdner Papierf. 138.
 Dup-Bodenbacher 78. Penker-Pap. 72.50
 do. Emission 1871 69.40. Lebn. Papierfab. 101.
 do. do. 1874 81. Sied. 145.
 Gal. Carl-Wald. I. G. 89.10. Ber. Haupt-Papierf. 128
 do. do. II. G. 88. Weissen-Papierf. 160.
 R. Pap. Carl-Wald. I. G. 89.60. Chemn. Werth-Maschinen-
 Radeb. Oberberg 68.80. fab. (Himmern) 87.25
 Tromp. Fab. I. Gm. 74.75. Dtsche. Werth-Maschinen-
 do. 1869 II. Gm. 74.25. Conberm u. Stier) 33
 do. III. Gm. 74.15. Paich. B. M. Wolfern 66.
 Industrie-Actien. Chemn. Actienpinn. 138.
 Bader. Brauhaus 4.95. Säch. Lederindustrie 54.
 do. Stamm-Prior. 4.50. Kohlen-Actien.
 Braunschw. Nat.-Br. 76. Heilsch. Brauerei 245. Säch. St.-B. B. 95.
 I. Sulmb. Export. 120. Leutonia 5.
 Heilsch. Brauerei 245. Frankfurt a. M. 16. September. (Schlußcourf.)
 Lombarden 71.
 Wiener do. 173.
 Oester. Credit 228 1/2.
 II. Orient-Anleihe -
 5%. Säch. Eisen 75 1/2.
 Staatsbahn 222.
 Darmst. Bank 181 1/2.
 Tendenz: Fest.
 * Berlin, 16. September. (Schlußcourf.)
 Eisenbahn-Actien. Oester. Credit 228 1/2.
 Berlin-Dresdner 13.60. Geraer Bierbrauerei 69.
 Bank- u. Cred.-Actien. Hofbrauhaus 10.
 Ala. D. C. A. Opp. 124.75. Holzhandl.-Br. Act. 16.
 Chemn. Bankverein 88.80. Rhein. Pfälz. Br. 51.
 Dresdner Bank 130. Blauenfelder Lager, 79.60
 Geraer Handel- u. Credit- Radeberger Bier, 20.
 bank 39.50. Reichen- Brauerei 107.
 Leipziger Bank 117. Schloß- u. Chemniger Actien
 Oberlausitzer Bank 76. Lagerbier-Brauerei 212.
 Sächsischer Bank 110.25. Societät-Brauerei 107.
 Rüd. St. (50%), (W.) 90. Contin. Biered. 98.50
 Eisenbahn-Prior. Sib-Dampf, 208.
 Leipzig-Dresd. v. 1868 99. R. Schleppl. 120.50
 Sächsischer 74.25. Sächsisch-Böhm. Dampf-
 do. Emission 1871 72.50. Chemn. Papierf. 98.50
 do. do. 1873 69.25. Dresdner Papierf. 138.
 Dup-Bodenbacher 78. Penker-Pap. 72.50
 do. Emission 1871 69.40. Lebn. Papierfab. 101.
 do. do. 1874 81. Sied. 145.
 Gal. Carl-Wald. I. G. 89.10. Ber. Haupt-Papierf. 128
 do. do. II. G. 88. Weissen-Papierf. 160.
 R. Pap. Carl-Wald. I. G. 89.60. Chemn. Werth-Maschinen-
 Radeb. Oberberg 68.80. fab. (Himmern) 87.25
 Tromp. Fab. I. Gm. 74.75. Dtsche. Werth-Maschinen-
 do. 1869 II. Gm. 74.25. Conberm u. Stier) 33
 do. III. Gm. 74.15. Paich. B. M. Wolfern 66.
 Industrie-Actien. Chemn. Actienpinn. 138.
 Bader. Brauhaus 4.95. Säch. Lederindustrie 54.
 do. Stamm-Prior. 4.50. Kohlen-Actien.
 Braunschw. Nat.-Br. 76. Heilsch. Brauerei 245. Säch. St.-B. B. 95.
 I. Sulmb. Export. 120. Leutonia 5.
 Heilsch. Brauerei 245. Frankfurt a. M. 16. September. (Schlußcourf.)
 Lombarden 71.
 Wiener do. 173.
 Oester. Credit 228 1/2.
 II. Orient-Anleihe -
 5%. Säch. Eisen 75 1/2.
 Staatsbahn 222.
 Darmst. Bank 181 1/2.
 Tendenz: Fest.
 * Berlin, 16. September. (Schlußcourf.)
 Eisenbahn-Actien. Oester. Credit 228 1/2.
 Berlin-Dresdner 13.60. Geraer Bierbrauerei 69.
 Bank- u. Cred.-Actien. Hofbrauhaus 10.
 Ala. D. C. A. Opp. 124.75. Holzhandl.-Br. Act. 16.
 Chemn. Bankverein 88.80. Rhein. Pfälz. Br. 51.
 Dresdner Bank 130. Blauenfelder Lager, 79.60
 Geraer Handel- u. Credit- Radeberger Bier, 20.
 bank 39.50. Reichen- Brauerei 107.
 Leipziger Bank 117. Schloß- u. Chemniger Actien
 Oberlausitzer Bank 76. Lagerbier-Brauerei 212.
 Sächsischer Bank 110.25. Societät-Brauerei 107.
 Rüd. St. (50%), (W.) 90. Contin. Biered. 98.50
 Eisenbahn-Prior. Sib-Dampf, 208.
 Leipzig-Dresd. v. 1868 99. R. Schleppl. 120.50
 Sächsischer 74.25. Sächsisch-Böhm. Dampf-
 do. Emission 1871 72.50. Chemn. Papierf. 98.50
 do. do. 1873 69.25. Dresdner Papierf. 138.
 Dup-Bodenbacher 78. Penker-Pap. 72.50
 do. Emission 1871 69.40. Lebn. Papierfab. 101.
 do. do. 1874 81. Sied. 145.
 Gal. Carl-Wald. I. G. 89.10. Ber. Haupt-Papierf. 128
 do. do. II. G. 88. Weissen-Papierf. 160.
 R. Pap. Carl-Wald. I. G. 89.60. Chemn. Werth-Maschinen-
 Radeb. Oberberg 68.80. fab. (Himmern) 87.25
 Tromp. Fab. I. Gm. 74.75. Dtsche. Werth-Maschinen-
 do. 1869 II. Gm. 74.25. Conberm u. Stier) 33
 do. III. Gm. 74.15. Paich. B. M. Wolfern 66.
 Industrie-Actien. Chemn. Actienpinn. 138.
 Bader. Brauhaus 4.95. Säch. Lederindustrie 54.
 do. Stamm-Prior. 4.50. Kohlen-Actien.
 Braunschw. Nat.-Br. 76. Heilsch. Brauerei 245. Säch. St.-B. B. 95.
 I. Sulmb. Export. 120. Leutonia 5.
 Heilsch. Brauerei 245. Frankfurt a. M. 16. September. (Schlußcourf.)
 Lombarden 71.
 Wiener do. 173.
 Oester. Credit 228 1/2.
 II. Orient-Anleihe -
 5%. Säch. Eisen 75 1/2.
 Staatsbahn 222.
 Darmst. Bank 181 1/2.
 Tendenz: Fest.
 * Berlin, 16. September. (Schlußcourf.)
 Eisenbahn-Actien. Oester. Credit 228 1/2.
 Berlin-Dresdner 13.60. Geraer Bierbrauerei 69.
 Bank- u. Cred.-Actien. Hofbrauhaus 10.
 Ala. D. C. A. Opp. 124.75. Holzhandl.-Br. Act. 16.
 Chemn. Bankverein 88.80. Rhein. Pfälz. Br. 51.
 Dresdner Bank 130. Blauenfelder Lager, 79.60
 Geraer Handel- u. Credit- Radeberger Bier, 20.
 bank 39.50. Reichen- Brauerei 107.
 Leipziger Bank 117. Schloß- u. Chemniger Actien
 Oberlausitzer Bank 76. Lagerbier-Brauerei 212.
 Sächsischer Bank 110.25. Societät-Brauerei 107.
 Rüd. St. (50%), (W.) 90. Contin. Biered. 98.50
 Eisenbahn-Prior. Sib-Dampf, 208.
 Leipzig-Dresd. v. 1868 99. R. Schleppl. 120.50
 Sächsischer 74.25. Sächsisch-Böhm. Dampf-
 do. Emission 1871 72.50. Chemn. Papierf. 98.50
 do. do. 1873 69.25. Dresdner Papierf. 138.
 Dup-Bodenbacher 78. Penker-Pap. 72.50
 do. Emission 1871 69.40. Lebn. Papierfab. 101.
 do. do. 1874 81. Sied. 145.
 Gal. Carl-Wald. I. G. 89.10. Ber. Haupt-Papierf. 128
 do. do. II. G. 88. Weissen-Papierf. 160.
 R. Pap. Carl-Wald. I. G. 89.60. Chemn. Werth-Maschinen-
 Radeb. Oberberg 68.80. fab. (Himmern) 87.25
 Tromp. Fab. I. Gm. 74.75. Dtsche. Werth-Maschinen-
 do. 1869 II. Gm. 74.25. Conberm u. Stier) 33
 do. III.

Deutsche Fonds.			Wechsel.			Zins-T.			Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.		
Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	Amsterdam	100 Fl.	S. T.	188,90 G.	Zins-T.	insl. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	102 G.	102 G.
4	Apr. Oct. Deutsche Reichs-Anleihe	M. 5000-2000	do.	100 Fl.	2 M.	168,20 G.	4 1/2	Jan. Juli Altona-Zettis	100	100	102 G.
4	do. do. do.	M. 1000	do.	100 Fl.	3 M.	80,25 G.	4 1/2	do. Altona-Kiel	500 u. 100	102 G.	
4	do. do. do.	M. 500-200	do.	100 Fr.	3 M.	80,25 G.	4	do. Annaberg-Weipert	100	5,50 G.	
4	Jan. Juli K. S. Renten-Anleihe	M. 5000-3000	London	100 Fr.	3 M.	20,48 G.	4	do. Berlin-Anhalt	500, 100	100 G.	
4	Apr. Oct. do. do.	do.	do.	1 f.	3 M.	20,39 G.	4 1/2	do. do. Lit. A.	do.	102 P.	
4	Jan. Juli do. do.	M. 1000	Paris	100 Fr.	3 M.	80,75 G.	4 1/2	do. do. - B.	do.	102 P.	
4	Apr. Oct. do. do.	do.	do.	100 Fr.	3 M.	80,45 G.	4 1/2	do. do. - C.	5000-500 M.	101,30 G.	kl. 101,40 G.
4	Jan. Juli do. do.	500	Wien, öst. Währ.	100 Fl.	3 M.	172,90 G.	4 1/2	do. do. (Oberlausitz)	1500, 300	100,75 G.	
4	Apr. Oct. do. do.	do.	do.	100 Fl.	3 M.	171,90 G.	5	do. Berlin-Hamburg	1000-100	103 P.	
4	Jan. Juli do. do.	300	Petersburg	100 S.-R.	21 T.	—	4 1/2	do. Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	101,80 G.	
4	Apr. Oct. do. do.	do.	do.	100 S.-R.	3 M.	—	4 1/2	do. Bresl.-Schweidn.-Freib.	500-100	101 P.	
4	do. do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	Warschau	100 S.-R.	3 M.	—	4 1/2	do. do. Lit. K.	3000, 600, 3000	100,50 P.	
4	do. do. do.	200-25					4	Apr. Oct. Chemnitz-Würschnitz	100	97 G.	
4	do. do. do.	1853					4	do. Cottbus-Grossenhain	do.	103,50 G.	
4	do. do. do.	1847					4	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	103,50 G.	
4	Jan. Juli do. do. v. 1852-68	do.					4 1/2	Apr. Oct. Köln-Minden Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	102 P.	
4	do. do. do. v. 1869	do.					4 1/2	Jan. Juli Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	97,25 P.	
4	do. do. do. v. 1852-68	100					4 1/2	do. Magdeburg-Leipzig-Pr.-Obl. der Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.	1000, 500	103,25 P.	
4	do. do. do. v. 1869	100					4	do. do. do. - B.	do.	96 bz	
4	do. do. do.	50 u. 25					4 1/2	Apr. Oct. Magdeburg-Halberstadt	100	101,90 G.	
4	do. do. do.	100 u. 50					4 1/2	Jan. Juli do. do. II. Em.	1000-100	101,50 P.	
4	do. do. do.	500					4 1/2	do. do. III. Em.	do.	102 P.	
4	do. do. do.	100					4 1/2	Apr. Oct. Mainz-Ludwigshafen	200	100,75 G.	
4	do. do. do. v. 1867 abg. 5%	100					4 1/2	Jan. Juli do. do.	do.	101,20 G.	
4	do. do. do. v. 1867 abg. 5%	100					5	Mrs. Spt. do. do. v. 1875/76	500, 1000 M.	105 P. 78er 105 P.	
4	do. do. do. v. 1867 abg. 5%	100					4	Jan. Juli Oberschlesische Lit. D.	1000-100 T.	98,25 P.	
4	do. do. do. v. 1867 abg. 5%	100					4 1/2	do. do. - G.	do.	102,50 P.	
4	do. do. do. v. 1867 abg. 5%	100					4 1/2	do. do. - H.	do.	102 P.	
4	do. do. do. v. 1867 abg. 5%	100					5	do. do.	do.	102 P.	
4	do. do. do. v. 1867 abg. 5%	100					4 1/2	do. Rechte Oderuferbahn	M. 5000-300	102,25 P.	
4	do. do. do. v. 1867 abg. 5%	100					5	Apr. Oct. Rheinische von 1877	3000, 600	103 P.	
4	do. do. do. v. 1867 abg. 5%	100					4 1/2	Jan. Juli Saalbau Prior. gar.	M. 1000, 500	102,50 P.	
4	do. do. do. v. 1867 abg. 5%	100					4 1/2	do. Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000-100 T.	101,30 P.	
4	do. do. do. v. 1867 abg. 5%	100					4	do. Thüringische I. Em.	do.	98,75 G.	
4	do. do. do. v. 1867 abg. 5%	100					4 1/2	do. do. II.	500-100	103 P.	
4	do. do. do. v. 1867 abg. 5%	100					4	do. do. III.	do.	98,50 G.	
4	do. do. do. v. 1867 abg. 5%	100					4 1/2	do. do. IV.	do.	101,75 P.	
4	do. do. do. v. 1867 abg. 5%	100					4 1/2	do. do. V.	do.	101,75 P.	
4	do. do. do. v. 1867 abg. 5%	100					4 1/2	do. do. VI.	3000-300 M.	101,75 P.	
4	do. do. do. v. 1867 abg. 5%	100					4 1/2	do. Weimar-Gera	500-50 M.	93 P.	
4	do. do. do. v. 1867 abg. 5%	100					4 1/2	do. Werrabahn	500-100 T.	95,25 G.	
Ausl. Fonds.			Bank- u. Credit-Act.			Kohlen-Actien und Prioritäten.			pr. St.		
4	April Oct. Oester. Goldrente	fl. 10000-200	7 1/2	1	4	1. Jan. Chemn. Actienspinner	33 1/2	136 P.	300	10 P.	
4	Jan. Juli do. Silberrente	10000-1000	0	—	4	1. Juli Chemn. Wrik-Masch.-P.	100	37 G.	do.	70 P.	
4	Apr. Oct. do. do.	1000-1000	0	—	4	do. Cröllw. Papierf. z. Halle	200	49 G.	do.	52 P.	
4	Jan. Juli do. do.	100-50 f.	0	—	4	do. D. Wrks.-M.-F. (S. & St.)	100	22,50 P.	do.	95 G.	
4	Jan. Juli Ungar. Goldrente	fl. 10000-100	0	—	4	do. Göbliser Actien-Bierbr.	do.	110 G.	do.	85 P.	
4	Apr. Oct. Oester. Loose von 1854	250 u. C. M.	12	13 1/2	4	1. Oct. do. do.	M. 500, 100	100,25 G.			
4	Jan. Juli do. do.	100 f. P.	7 1/2	5 1/2	4	1. Jan. Holst.-P.-F. Niederschiema	M. 300	156 P.			
4	Apr. Oct. do. do.	100 f. P.	12	13 1/2	4	do. Kettenschlepp. d. O.-E.	100	120,25 P.			
4	Jan. Juli do. do.	100 f. P.	7 1/2	5 1/2	4	do. Leipziger Haubank	do.	58 bz			
4	Apr. Oct. do. do.	100 f. P.	12	13 1/2	4	1. Oct. do. Feuer-Vers.-Actien	1000	9000 G.			
4	Jan. Juli do. do.	100 f. P.	7 1/2	5 1/2	4	do. do. do.	20% Eins.	116,50 G.			
4	Apr. Oct. do. do.	100 f. P.	12	13 1/2	4	1. Jan. do. Immo.-Gesell.	100	148 G.			
4	Jan. Juli do. do.	100 f. P.	7 1/2	5 1/2	4	do. do. do.	do.	95,50 G.			
4	Apr. Oct. do. do.	100 f. P.	12	13 1/2	4	1. Sept. do. Malaf. Schkeuditz	do.	—			
4	Jan. Juli do. do.	100 f. P.	7 1/2	5 1/2	4	do. do. do.	do.	—			
4	Apr. Oct. do. do.	100 f. P.	12	13 1/2	4	1. Oct. do. Resn. M.-F. Eisg.	100	pr. St. M. 19 G.			
4	Jan. Juli do. do.	100 f. P.	7 1/2	5 1/2	4	do. do. do.	do.	252 G.			
4	Apr. Oct. do. do.	100 f. P.	12	13 1/2	4	1. Oct. do. Ver.-Bierbr.-Act.	100	104 P.			
4	Jan. Juli do. do.	100 f. P.	7 1/2	5 1/2	4	do. do. do.	do.	104 P.			
4	Apr. Oct. do. do.	100 f. P.	12	13 1/2	4	1. Jan. do. do. Prior. I.	300	104 P.			
4	Jan. Juli do. do.	100 f. P.	7 1/2	5 1/2	4	do. do. do.	do.	104 P.			
4	Apr. Oct. do. do.	100 f. P.	12	13 1/2	4	1. Jan. do. Lebnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	45 P.			
4	Jan. Juli do. do.	100 f. P.	7 1/2	5 1/2	4	do. do. do.	do.	85 G.			
4	Apr. Oct. do. do.	100 f. P.	12	13 1/2	4	1. Juli Masch.-Bananst. Gollern	300	76 bz			
4	Jan. Juli do. do.	100 f. P.	7 1/2	5 1/2	4	1. Oct. Nat.-Br. vor. Jürg. Braun.	300	76 bz			
4	Apr. Oct. do. do.	100 f. P.	12	13 1/2	4	1. Jan. Sachs. Lederindstr.-Ges.	100	54 G.			
4	Jan. Juli do. do.	100 f. P.	7 1/2	5 1/2	4	do. do. do.	1000	1350 G.			
4	Apr. Oct. do. do.	100 f. P.	12	13 1/2	4	do. TeutoniaLebensv.-Bp. St.	25% Eins.	300			
4	Jan. Juli do. do.	100 f. P.	7 1/2	5 1/2	4	1. Juli Thode'sche Papierfabrik	300	—			
4	Apr. Oct. do. do.	100 f. P.	12	13 1/2	4	Jan. Juli do. do. Part.-Obl.	300, 1500	—			
4	Jan. Juli do. do.	100 f. P.	7 1/2	5 1/2	4	do. do. do.	100	95,50 G.			
4	Apr. Oct. do. do.	100 f. P.	12	13 1/2	4	do. do. do.	do.	102,25 G.			
4	Jan. Juli do. do.	100 f. P.	7 1/2	5 1/2	4	1. Juni Zuckerfabrik Glaug	200	46,50 P.			
4	Apr. Oct. do. do.	100 f. P.	12	13 1/2	4						
4	Jan. Juli do. do.	100 f. P.	7 1/2	5 1/2	4						
4	Apr. Oct. do. do.	100 f. P.	12	13 1/2	4						
4	Jan. Juli do. do.	100 f. P.	7 1/2	5 1/2	4						
4	Apr. Oct. do. do.	100 f. P.	12	13 1/2	4						
4	Jan. Juli do. do.	100 f. P.	7 1/2	5 1/2	4						
4	Apr. Oct. do. do.	100 f. P.	12	13 1/2	4						
4	Jan. Juli do. do.	100 f. P.	7 1/2	5 1/2	4						
4	Apr. Oct. do. do.	100 f. P.	12	13 1/2	4						
4	Jan. Juli do. do.	100 f. P.	7 1/2	5 1/2	4						
4	Apr. Oct. do. do.	100 f. P.	12	13 1/2	4						
4	Jan. Juli do. do.	100 f. P.	7 1/2	5 1/2	4						
4	Apr. Oct. do. do.	100 f. P.	12	13 1/2	4						
4	Jan. Juli do. do.	100 f. P.	7 1/2	5 1/2	4						
4	Apr. Oct. do. do.	100 f. P.	12	13 1/2	4						
4	Jan. Juli do. do.	100 f. P.	7 1/2	5 1/2	4						
4	Apr. Oct. do. do.	100 f. P.	12	13 1/2	4						
4	Jan. Juli do. do.	100 f. P.	7 1/2	5 1/2	4						
4	Apr. Oct. do. do.	100 f. P.	12	13 1/2	4						
4	Jan. Juli do. do.	100 f. P.	7 1/2	5 1/2	4						
4	Apr. Oct. do. do.	100 f. P.	12	13 1/2	4						
4	Jan. Juli do. do.	100 f. P.	7 1/2	5 1/2	4						
4	Apr. Oct. do. do.	100 f. P.	12	13 1/2	4						
4	Jan. Juli do. do.	100 f. P.	7 1/2	5 1/2	4						
4	Apr. Oct. do. do.	100 f. P.	12	13 1/2	4						
4	Jan. Juli do. do.	100 f. P.	7 1/2	5 1/2	4						
4	Apr. Oct. do. do.	100 f. P.	12	13 1/2	4						
4	Jan. Juli do. do.	100 f. P.	7 1/2	5 1/2	4						
4	Apr. Oct. do. do.	100 f. P.	12	13 1/2	4						
4	Jan. Juli do. do.	100 f. P.	7 1/2	5 1/2	4						
4	Apr. Oct. do. do.	100 f. P.	12	13 1/2	4						
4	Jan. Juli do. do.	100 f. P.	7 1/2	5 1/2	4						
4	Apr. Oct. do. do.	100 f. P.	12	13 1/2	4						